

wim

WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN 5 | 2019

WIEDER BODEN GEWINNEN

Flächen-Management

➤ S. 24

DA GEHT'S LANG

Autonomes Fahren

➤ S. 28

EUROPA-WAHL

WAS SAGEN UNS DIE STERNE?

➤ S. 12





seat.de/business

Flexibles Businessmodell. Mit Business Leasing ab 119 € mtl.¹

SEAT Leon ST.

- Voll-LED-Scheinwerfer²
- 8"-Navigationssystem²
- Fahrassistenzsysteme, wie z. B. Stauassistent³
- Connectivity Box inklusive Wireless Charger^{3,4}
- Full Link-Technologie³

SEAT FOR BUSINESS.
Ihre Ziele sind unser Antrieb.



SEAT CARE

Ab 0,99 € mtl.⁵ sorgenfrei unterwegs mit Wartung & Verschleiß.
Zuverlässige Mobilität zu gleichbleibend günstigen Raten.

Kraftstoffverbrauch SEAT Leon ST Reference 1.0 TSI Start & Stop, 63 kW (86 PS): innerorts 5,7, außerorts 4,3, kombiniert 4,8 l/100 km; CO₂-Emissionen: kombiniert 110 g/km. CO₂-Effizienzklasse: B.

¹119,00 € (zzgl. MwSt.) mtl. Leasingrate für den SEAT Leon ST Reference 1.0 TSI Start & Stop, 63 kW (86 PS), auf Grundlage der UVP von 16.789,00 € bei 48 Monaten Laufzeit und jährlicher Laufleistung von bis zu 15.000 km. 0 € Sonderzahlung. Überführungskosten werden separat berechnet. Ein Angebot der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig. Dieses Angebot ist nur für gewerbliche Kunden ohne Großkundenvertrag und nur bis zum 30.06.2019 gültig. Bei allen teilnehmenden SEAT Partnern in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag bei der SEAT Leasing. Die individuelle Höhe der Leasingrate kann abhängig von der Netto-UPE, Laufzeit und Laufleistung sowie vom Nachlass variieren. Bonität vorausgesetzt. ² Optional ab Ausstattungsvariante Reference. ³ Optional ab Ausstattungsvariante Style. ⁴ Informationen über kompatible Mobiltelefone erhalten Sie bei Ihrem SEAT Partner oder unter www.seat.de. ⁵ Bei allen teilnehmenden SEAT Partnern in Verbindung mit einem neuen Leasingvertrag mit der SEAT Leasing, Zweigniederlassung der Volkswagen Leasing GmbH, Gifhorn Straße 57, 38112 Braunschweig, 0,99 € (zzgl. MwSt.) mtl. Servicerate für die Dienstleistung Wartung & Verschleiß bei einer Gesamtleistung von bis zu 90.000 km für den SEAT Leon ST. Bei einer Gesamtleistung von bis zu 120.000 km beträgt die monatliche Rate 9,90 € (zzgl. MwSt.). Abweichende Staffelpreise bei höheren Gesamtleistungen. Dieses Angebot ist nur bis zum 30.06.2019 gültig und nur für gewerbliche Kunden mit und ohne Großkundenvertrag. Ausgenommen sind Taxi-/Mietwagenunternehmen und Fahrschulen. Nähere Informationen bei uns. Abbildung zeigt Sonderausstattung.

FESER  **GRAF**
GRUPPE

**Dein SEAT Partner –
9x in der Metropolregion.**
www.feser-graf.de

IHK - Die erste Adresse

Ulmenstr. 52 | 90443 Nürnberg
Postanschrift: 90331 Nürnberg
www.ihk-nuernberg.de

Geschäftszeiten des Service Zentrums

Mo. bis Do. 8 – 17 Uhr, Fr. 8 – 15 Uhr
Tel. 0911 1335-335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Hauptgeschäftsführer

Markus Löttsch | Tel. 1335-373
markus.loettsch@nuernberg.ihk.de

Standortpolitik und Unternehmensförderung

Dr. Udo Raab | Tel. 1335-383
unternehmensfoerderung@
nuernberg.ihk.de

Berufsbildung

Stefan Kastner | Tel. 1335-231
berufsbildung@nuernberg.ihk.de

Innovation | Umwelt

Dr. Robert Schmidt | Tel. 1335-299
giu@nuernberg.ihk.de

International

Armin Siebert | Tel. 1335-401
international@nuernberg.ihk.de

Recht | Steuern

Oliver Baumbach | Tel. 1335-388
recht@nuernberg.ihk.de

Kommunikation

Dr. Kurt Hesse | Tel. 1335-379
presse@nuernberg.ihk.de

Zentrale Dienste

Joachim Wiesner | Tel. 1335-229
zentrale-dienste@nuernberg.ihk.de

KundenService

Sabine Edenhofer | Tel. 1335-335
kundenservice@nuernberg.ihk.de

Geschäftsstelle Ansbach

Karin Bucher | Tel. 0981 209570-11
geschaeftsstelle-ansbach@
nuernberg.ihk.de
Bahnhofsplatz 8, 91522 Ansbach
Mo. bis Do. 8 – 12.30 Uhr u. 14 – 16 Uhr
Freitag 8 – 12.30 Uhr

Geschäftsstelle Erlangen

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
geschaeftsstelle-erlangen@
nuernberg.ihk.de
Henkestraße 91, 91052 Erlangen
Mo. bis Do. 8 – 12 Uhr u. 13 – 16 Uhr
Freitag 8 – 12 Uhr u. 13 – 14.30 Uhr

Geschäftsstelle Fürth

Dr. Maika Müller-Klier | Tel. 0911 780790-0
geschaeftsstelle-fuerth@
nuernberg.ihk.de
Flößbaustraße 22a, 90763 Fürth
Mo. bis Do. 8 – 13 Uhr u. 14 – 16 Uhr
Freitag 8 – 13 Uhr

Geschäftsstelle Nürnberger Land | Schwabach | Landkreis Roth

Lars Hagemann | Tel. 0911 1335-303
geschaeftsstelle-nuernberg@
nuernberg.ihk.de
Ulmenstraße 52, 90443 Nürnberg

Wirtschaftsjunioren

Knut Harmsen | Tel. 09131 97316-0
knut.harmsen@nuernberg.ihk.de

Quo vadis Europa?

Am 26. Mai 2019 ist die Wahl zum neuen Europäischen Parlament – ein Hinweis, den manche schon nicht mehr hören oder lesen können. Und doch ist diesmal alles anders als bei den vorangegangenen Europa-Wahlen. Die unsägliche Brexit-Debatte ermuntert rechtsgerichtete Parteien auch bei uns, die Axt an die Grundfesten der Europäischen Union zu legen, manche diskutieren ernsthaft den „Dexit“.

Ein schicksalhafter Wegepunkt, nicht zuletzt für uns Wirtschaftstreibende.

Womit verbinden wir eigentlich Europa und die Europäische Union? Mit bürokratischer Überregulierung oder mit offenen Märkten dank einheitlicher Standards? Mit Schuldengemeinschaft oder mit Aufbau eines ausgewogenen und global konkurrenzfähigen Wirtschaftsraums? Mit mühsamer Euro-Rettung oder Abbau unkalkulierbarer Währungsschwankungen? Mit Sozialtourismus oder Mobilität für dringend benötigte Fachkräfte?

Es gibt kein schwarz-weiß und keine allgemeingültige Antwort – am Ende zählt für die EU wie für unsere Unternehmen der Saldo aus Aufwand und Ertrag. Ziehen wir also Bilanz und denken wir gründlich darüber nach. Es gibt viele Alternativen für Deutschland, aber keine zu einem friedlich vereinten Europa.



IHK-Präsident
Dirk von Vopelius

Inhalt



12 Europa-Wahl am 26. Mai: Wichtige Weichenstellung für die Wirtschaft in den EU-Staaten.



20 Hoffnungsträger in Afrika: Wirtschaftliche Dynamik und der Friedensschluss mit Eritrea sorgen für Aufbruchstimmung in Äthiopien, in dem auch die Afrikanische Union ihren Sitz hat.

Spektrum

- 6** Mittelstand auf Auslandsmessen
- 7** Supermart 2019

Business

- 12** Europa-Wahl 2019
Mehr Mut zu Europa!
- 16** Ausbildung
IHK-Prüfer gesucht!
- 18** IHK-Standort-Umfrage
Auf dem Prüfstand

Märkte

- 19** Gartenschau Wassertrüdingen
Naturausstellung in Mittelfranken
- 20** Äthiopien
Ein Land im Aufbruch
- 24** Flächen-Management
Auf Dialog bauen

IHK-Welt

- 43** Wirtschaftsjuvenoren
Landeskonzferenz in Erlangen
- 44** IHK-Gebäude
Nürnberger Tand geht durch alle Land
- 49** Ausbildungsbörse in Ansbach
Forum für Azubis und Betriebe

Veranstaltungen

- 58** Schöller-Azubi-Akademie
Auf dem Weg nach oben
- 61** Seminare und Lehrgänge in Mittelfranken

Köpfe

- 68** Korn & Berg
Tradition, wie sie im Buche steht
- 71** Riegelein
Fusion mit Rübezah! Schokoladen
- 72** Brakhoff Getränke
Inhaberwechsel nach 50 Jahren
- 73** LfA Förderbank Bayern
230 Millionen Euro für Mittelfranken



27 Special „Mobilität | Logistik“: Autonomes Fahren, Schienen-Infrastruktur, Fuhrpark-Management und Regeln für die Laderampe sind Themen des WiM-Specials.

Unternehmen

- 75 Itonics**
Innovationen aufspüren
- 76 BayWa**
Gut unterwegs in Nordbayern
- 78 Sparkasse Erlangen**
Dem Zinstief trotzen
- 81 VR-Banken in Mittelfranken**
Aktien und „Betongold“
im Fokus der Kunden
- 82 N-Ergie**
Herausforderndes Umfeld
- 83 Sparkasse Nürnberg**
Immobilien treiben
Privatkundengeschäft
- 84 FAI Aviation Group**
Beste Flugbedingungen
- 86 Deutsche Bank**
Kunden setzen auf Aktien

Special

- 28 Autonomes Fahren**
Hände weg vom Steuer!
- 32 Be- und Entladung**
So läuft es reibungslos
- 34 Fuhrpark**
Alle Wege nachvollziehbar?
- 36 Gleisanschlüsse**
Direkt verbunden
- 38 Westmittelfranken**
Wieder aufs Gleis setzen
- 40 Stadt-Umland-Bahn**
Fahrt aufgenommen

Rubriken

- 8** Verbraucherpreisindex
- 48** Die IHK gratuliert ...
- 48** IHK – Wir setzen uns ein
- 51** Branchen A – Z
- 52** Inserentenverzeichnis
- 55** Wettbewerbe
- 55** Bekanntmachungen
- 55** Nachfolgebörse
www.nexxt-change.org
- 60** Weiterbildungsprogramm der
IHK-Akademie Mittelfranken
- 74** Personalien | Auszeichnungen
- 88** Kompakt
- 89** Vorschau
- 89** Impressum
- 90** Cartoon von Gymmick

Mittelstand auf Auslandsmessen

■ Europa und Asien sind Schwerpunkte des „Bayerischen Messebeteiligungsprogramms 2019/2020“, das Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger jetzt vorgestellt hat. Der Freistaat wird auf rund 50 Auslandsmessen in 26 Ländern mit bayerischen Gemeinschaftsständen vertreten sein. Sie bieten kleinen und mittleren Unternehmen die Möglichkeit, mit geringen Kosten und mit überschaubarem Organisationsaufwand Kontakte im Ausland zu knüpfen. Organisiert werden die Gemeinschaftsstände von der Gesellschaft Bayern International in Kooperation mit den bayerischen IHKs. Jeweils ein Drittel der Messebeteiligungen entfällt auf Europa und Asien, aber auch in Amerika, im Nahen Osten und in Afrika ist Bayern vertreten.

www.bayern-international.de



Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne

■ Gesetze der Natur und Phänomene der Physik unterhaltsam kennenlernen: Diese Möglichkeit bietet bis zum 8. September 2019 wieder das „Erfahrungsfeld zur Entfaltung der Sinne“ auf der Wöhrder Wiese in Nürnberg. Es gibt 100 Erlebnisstationen, die in diesem Jahr unter dem Motto „Zusammenspiel“ stehen. Das Erfahrungsfeld ist ein Projekt des Amts für Kultur und Freizeit der Stadt Nürnberg. Unterstützer sind u. a. das Bayerische Umweltministerium, N-Ergie AG, VAG Verkehrsaktiengesellschaft, „Nürnberger Nachrichten“, Handwerkskammer für Mittelfranken und WBG Nürnberg GmbH.

www.erfahrungsfeld.nuernberg.de

TIPP DES MONATS

■ Nürnberg als Standort für Wissenschaft und Forschung bekannter machen: Dies wollen die Stadt Nürnberg, die Hochschulen und zahlreichen Wissenschafts- und Forschungseinrichtungen gemeinsam erreichen. Sie bringen dafür nun gemeinsam den **Veranstaltungskalender „Wissenschaft entdecken“** heraus: 29 Veranstaltungen bis August 2019 sind dort zusammengefasst, u. a. Science Slam, Lesung über die Erfindungen da Vincis, Oper auf dem Dach der Musikhochschule und Himmelsführungen auf der Sternwarte.

www.wissenschaft.nuernberg.de

Fachforum und Messe: Elektronische Baugruppen

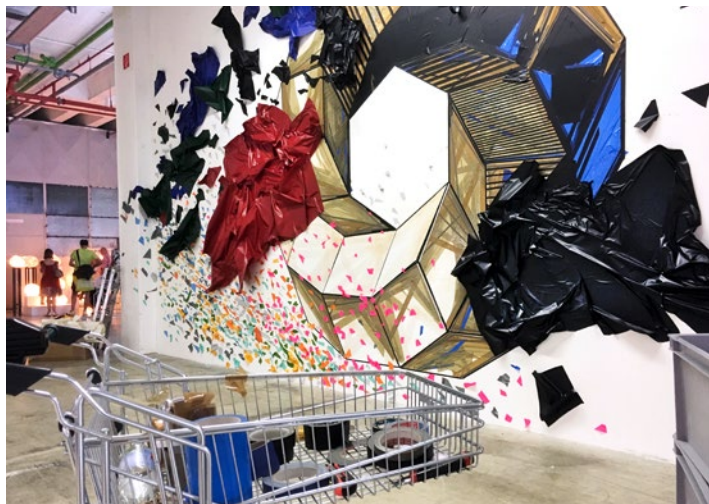
■ Innovative Technologien für Aufbau, Entwicklung und Produktion räumlich integrierter Baugruppen: Darum geht es beim „MID Summit 2019“ am Dienstag, 21. Mai 2019 (9 bis 18 Uhr, Halle 15, „Auf AEG“, Fürther Straße 248a, Nürnberg). Auf dem Programm des Fachforums mit begleitender Messe stehen Fachvorträge, Führungen durch lokale Forschungslabors und Networking für Experten aus den Bereichen Material, Entwicklung und Produktion. Veranstalter ist die Forschungsvereinigung Räumliche Elektronische Baugruppen 3-D MID, Kooperationspartner sind die IHK Nürnberg für Mittelfranken und die Initiative Automation Valley Nordbayern.

www.3d-mid.de

Supermart 2019

■ Zum neunten Mal findet in diesem Jahr der „Supermart“ – der „Kunstsupermarkt“ im Gewerbeareal „Auf AEG“ – statt: Von Freitag bis Sonntag, 31. Mai bis 2. Juni 2019 präsentieren sich in Halle 15 (Muggenhofer Straße 135, Nürnberg) über 85 Künstler mit ihren Werken, die man günstig erwerben kann. Auf rund 4 000 Quadratmetern erwartet die Besucher ein Mix aus Kunst, Musik und Mode. Im „Kunstraum Lebenshilfe“ der „Werkstadt Lebenshilfe Nürnberg“ stellen Künstler ihre Werke vor und machen damit auf das Thema Inklusion von Menschen mit Behinderung aufmerksam. Auf dem Programm stehen außerdem künstlerische Aktionen und Performances.

➔ www.kunstsupermart.de



Delegationsreisen weltweit

■ Das Bayerische Wirtschaftsministerium bietet im Herbst 2019 wieder die Gelegenheit, an Delegationsreisen mit Staatsminister Hubert Aiwanger teilzunehmen. Eine Reise führt nach Russland und Tatarstan (21. bis 25. Oktober 2019, Anmeldung bis 7. Juni). Dort besteht in vielen Unternehmen (u. a. in Metallverarbeitung, Kraftfahrzeugherstellung, Luftfahrtindustrie und Maschinenbau) hoher Investitionsbedarf, um veraltete Anlagen zu modernisieren. Eine weitere Reise geht in die skandinavischen Länder Norwegen und Schweden (17. bis 20. September). Die Delegation wird Fachgespräche mit Vertretern aus Politik und Wirtschaft führen und Firmen im Bereich Digitalwirtschaft besuchen.

➔ www.bayern-international.de/russland2019
www.bayern-international.de/skandinavien2019

Wirtschaft
aktuell

nächste Sendung
Dienstag, 21. Mai, 18.25 Uhr

www.ihk-nuernberg.de/mediathek

FRANKEN FERNSEHEN Julia Schendel

IHK BUSINESS TV

04 | 2018



134,2

VERBRAUCHERPREISINDEX

Sprießende Preise

Die Verbraucherpreise in Deutschland lagen im März 2019 um 1,3 Prozent höher als im März 2018. Damit schwächte sich die Inflationsrate – gemessen am Verbraucherpreisindex – gegenüber dem Vormonat ab. Freunde pikanter Speisen mussten tiefer in die Tasche greifen: Zwiebeln und Knoblauch wurden um die Hälfte teurer.

	Basisjahr 2015 = 100	März 2019	Vgl. März 2018
Nahrungsmittel und alkoholfreie Getränke		106,6	+ 0,5 %
z. B. Zwiebeln, Knoblauch oder Ähnliches		134,2	+ 50,6 %
Alkoholische Getränke, Tabakwaren		109,7	+ 3,0 %
Bekleidung und Schuhe		102,8	- 0,7 %
Wohnung, Wasser, Strom, Gas und andere Brennstoffe		104,4	+ 2,1 %
Möbel, Leuchten, Geräte und anderes Haushaltszubehör		102,1	+ 0,4 %
Gesundheit		104,4	+ 1,0 %
Verkehr		105,1	+ 2,5 %
Post und Telekommunikation		96,2	- 0,5 %
Freizeit, Unterhaltung und Kultur		100,1	- 0,9 %
Bildungswesen		104,6	0,0 %
Gaststätten- und Beherbergungsdienstleistungen		108,2	+ 2,3 %
Andere Waren und Dienstleistungen		105,0	+ 1,5 %
Verbraucherpreisindex (Gesamtlebenshaltung)		104,2	+ 1,3 %

Quelle: Statistisches Bundesamt, www.destatis.de



NATURPARADIES BURG RABENSTEIN



MITTELALTERMARKT
20.06 – 23.06.2019 &
02.08 – 04.08.2019



- GUTSSCHENKE**
mit Biergarten
- BURG RABENSTEIN**
Führungen + Konzerte
- SOPHIENHÖHLE**
aktive Tropfsteinhöhle
- BURGHOTEL**
Zimmer + Events
- FALKNEREI**
mit Flugschau

AUSFLUGSZIEL

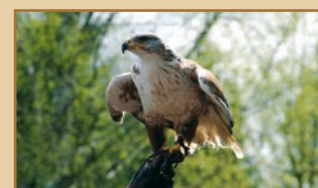
Die 800 Jahre alte Burg Rabenstein im Herzen der Fränkischen Schweiz ist eine der 100 Top-Sehenswürdigkeiten Frankens und eines der beliebtesten Ausflugsziele der Region mit tollen Attraktionen für Groß und Klein.

BURGHOTEL

Ein romantisches Abendessen im Burgrestaurant, ein gutes Glas Wein vor flackerndem Kaminfeuer und eine Übernachtung im Himmelbett in einer der Suiten im Burghotel - so genoss man auch in früheren Zeiten.

EVENTLOCATION

Eine ganze Burg für Sie und Ihre Gäste! Laden Sie zum glänzenden Fest! Hier wird jedes Event zum unvergesslichen Erlebnis: Märchenhochzeit, runder Geburtstag oder spektakuläres Firmenevent.

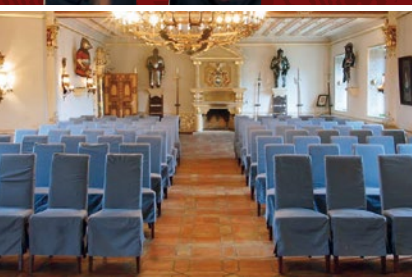


TAGUNGEN & SEMINARE AUF BURG RABENSTEIN

Tagen wie die Ritter der Tafelrunde im Waffensaal, mit bis zu 200 Personen im prunkvollen Renaissancesaal oder in kleinerer Runde in der holzvertäfelten Drachenzugabe oder in den edlen Barocken Salons – außergewöhnlicher geht es kaum!

Auch für Klausurtagungen bieten wir das richtige exklusive Ambiente mit unserer Rabenstein Business Lounge.

9 Burgsäle, Burgrestaurant, 22 Hotelzimmer, Abgeschiedenheit in fränkischer Natur, geselliger Ausklang vor dem flackernden Kamin und einzigartige Rahmenprogramm-möglichkeiten – z.B. Fackelwanderung zur Sophienhöhle mit Metempfang und Höhlenführung, Heroldsauftritt, mittelalterliche Musik, Bogenschießen, Axtwerfen, Falkenflug-show u.v.m. – machen die Tagung auf Burg Rabenstein zu einem unvergesslichen Erlebnis!





12

Europa-Wahl am 26. Mai: Das Friedensprojekt EU ist für die Wirtschaft von höchster Bedeutung.



16

IHK-Prüfer gesucht: Die Prüfungsausschüsse für die Ausbildung werden neu besetzt.

Business

WESTMITTELFRANKEN

Digitales Gründerzentrum in Ansbach

■ In den sieben bayerischen Regierungsbezirken sollen neue Digitale Gründerzentren (DGZ) außerhalb der Ballungszentren eingerichtet werden – eines von ihnen soll in Ansbach entstehen. Nun haben die Antragsteller eine wichtige Hürde genommen, denn die Konzepte aller Zentren wurden von einer Fachjury positiv bewertet, wie Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger mitteilte. Nun würden die Optimierungsideen der Jury an die Bewerber weitergegeben, damit diese Anregungen in den Förderantrag einfließen können. Das DGZ Ansbach solle eine Vorbildfunktion für die Digitalisierung im ländlichen Raum spielen und ein „Öko-

system“ für digitale Gründungen und die digitale Transformation in den Unternehmen schaffen. Es solle als Forum und Treffpunkt dienen, an dem sich junge IT-Unternehmer mit Anwendern aus Wirtschaft und Wissenschaft austauschen können.

Das Zentrum, das in unmittelbarer Nähe der Hochschule Ansbach angesiedelt werden soll, wird von folgenden Akteuren getragen: Stadt und Landkreis Ansbach, Hochschule Ansbach, Campus Triesdorf der Hochschule Weihenstephan-Triesdorf sowie IHK-Geschäftsstelle Ansbach und Handwerkskammer für Mittelfranken.



Foto: CarmenMurlillo.popba/Gettyimages.de

Bauen mit System

Schnell, wirtschaftlich und nachhaltig.

1969 | 2019
50 Jahre
GOLDBECK

GOLDBECK Ost GmbH, Niederlassung Nürnberg
Frauenweiherstraße 15, 91058 Erlangen
Tel. +49 9131 6195-0, nuernberg@goldbeck.de

konzipieren bauen betreuen
goldbeck.de



deteringdesign.de



EUROPA-WAHL 2019

Mehr Mut zu Europa!

Wie geht es weiter mit der EU? Bei der Europa-Wahl am 26. Mai werden die Weichen für die Zukunft gestellt.

Die Europa-Wahl dürfte weitreichende Veränderungen des Europäischen Parlaments mit sich bringen: Umfragen zufolge könnten die klassischen Volksparteien bei der Abstimmung vom 23. bis 26. Mai (in Deutschland am Sonntag, 26. Mai) Stimmen und Sitze verlieren, während für europakritische Parteien Zuwächse zu erwarten sind. Die Ausrichtung des neuen EU-Parlaments spielt auch für die Wirtschaft in Deutschland eine erhebliche Rolle. Denn über einen großen Teil der wirtschaftsrelevanten Regulierungen werde nicht in Berlin, sondern in Brüssel entschieden, so der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK), der vor Kurzem die Ergebnisse des „IHK-Unternehmens-Barometers“ zur Europa-Wahl veröffentlicht hat.

„Die Diskussionen über den Brexit verdeutlichen anschaulich, wie groß die Errungenschaften des Binnenmarktes sind – und wie wenig selbstverständlich“, so DIHK-Präsident Dr. Eric Schweitzer. Auch wenn europäische Gesetze mitunter zu Belastungen und erheblichem Frust bei den Unternehmen führten, bleibe die EU unter dem Strich das weltweit größte Projekt zum Abbau von Bürokratie und Handelshemmnissen. Daran müsse die EU weiter arbeiten. Sie sollte beispielsweise verstärkt auf die Vermeidung unnötiger Dokumentations-, Berichts- und Nachweispflichten achten, damit auch kleine und mittlere Unternehmen wettbewerbsfähig bleiben und nicht in der Papierflut untergehen.

In einer multipolaren Welt mit aufstrebenden Schwellenländern werde ein einzelner Mitgliedsstaat allein keine prägende Rolle spielen, so der

DIHK-Präsident. Eine starke und geschlossene EU könne das aber durchaus. Aus Wirtschaftssicht ist dies besonders bei internationalen Verhandlungen wichtig, zum Beispiel beim Ringen um Handelsregeln oder Klimapolitik sowie für den Schutz von Daten und von geistigem und materiellem Eigentum. Hier müsse sich die EU grundlegend einigen, für welche Werte und Prinzipien sie steht – im Rat und im neuen EU-Parlament. „Lassen sich die Mitgliedstaaten und Institutionen stattdessen von Drittländern auseinanderdividieren, können wir unsere Prinzipien nicht durchsetzen und überlassen somit anderen die globale Gestaltungshoheit in wirtschafts- und handelspolitischen Fragen“, so der DIHK-Präsident.

Friedensprojekt Europa

Das sieht auch Dirk von Vopelius, Präsident der IHK Nürnberg für Mittelfranken, so und ergänzt: „Rechtssicherheit und Arbeitnehmerfreizügigkeit sind zwei weitere herausragende Standortvorteile der Europäischen Union. Glücklicherweise dürfen wir uns vor allem über das Friedensprojekt EU, das Europa die längste Friedensperiode seiner Geschichte beschert hat.“ Er verwies auch auf die enge wirtschaftliche Verflechtung der EU-Mitgliedsstaaten, die ein wesentlicher Garant für Arbeitsplätze und Wohlstand sei – gerade auch in der Exportnation Deutschland. Dies gelte nicht zuletzt für die Wirtschaftsregion Nürnberg mit ihrer starken Industrie und ihrer überdurchschnittlichen Exportquote von rund 50 Prozent.

Gerade wegen der großen Bedeutung Europas hat die deutsche Wirtschaft aber auch klare Vor-

Wirtschaftsfaktor EU

mit Großbritannien

EU-Binnenmarkt

Eine der weltgrößten Volkswirtschaften, die seit 1993 den freien Verkehr von Waren, Dienstleistungen Personen und Kapital ermöglicht

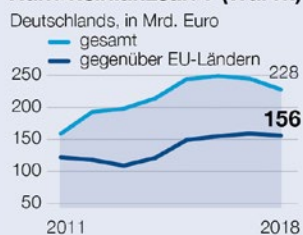


Deutschlands Marktplatz EU

Europa ist Deutschlands wichtigste Handelsregion im Warenhandel, allen voran die Mitgliedsländer der EU



Handelsbilanzsaldo (Waren)



EU-Förderung der Wirtschaft

Deutsche Unternehmen können – direkt oder indirekt – von vielen Förderangeboten der EU profitieren. Eine Auswahl wichtiger Programme (Budgets 2014 – 2020):

COSME 2,3 Mrd. Euro Programm für die Wettbewerbsfähigkeit von KMU	Horizont 2020 74,3 Mrd. Euro Rahmenprogramm für Forschung und Innovation	ERDF/ESF 325 Mrd. Euro Europäischer Fonds für Regionale Entwicklung und Europäischer Sozialfonds	ERDF 500 Mrd. Euro Europäischer Fonds für strategische Investitionen	Erasmus+ 14,8 Mrd. Euro Programm für allgemeine und berufliche Bildung
--	---	---	---	---



Quellen: Statistisches Bundesamt, BMWI, EC

stellungen von den politischen Prioritäten. Das wird auch im IHK-Unternehmens-Barometer zur Europa-Wahl deutlich: Höchste Dringlichkeit hat für die Betriebe, dass sich die EU nach der Wahl verstärkt um die Krisenresistenz der Wirtschafts- und Währungsunion kümmert. Rund die Hälfte der deutschen Unternehmen wünscht sich der Umfrage zufolge darüber hinaus Initiativen, die die Wettbewerbsfähigkeit der Wirtschaft stärken. Dazu gehören aus ihrer Sicht vor allem die Sicherung von Fachkräften durch eine stärkere Berufsbildung in der EU, verbesserte internationale

Handelsregeln und die Vereinheitlichung der steuerlichen Bemessungsgrundlagen. Unter den „Top 5“ der Prioritäten findet sich zudem der Wunsch, die EU möge bei neuen Regulierungen die Auswirkungen auf kleine und mittlere Unternehmen verbindlich berücksichtigen.

Notwendig sei ein klares Bekenntnis der Mitgliedsstaaten zu ihrer Europäischen Union, fordert der DIHK. Die Verantwortung für unpopuläre Entscheidungen fast schon reflexartig auf die EU abzuwälzen, erweise sich am Ende stets als politischer Bumerang. Dies mache nicht zuletzt der Brexit-Prozess deutlich. Aber auch die Wirtschaft sei gefragt, die Bedeutung der EU für Wohlstand und Arbeitsplätze deutlicher zu kommunizieren und sich zusammen mit anderen Akteuren aktiv in die Gestaltung der zukünftigen EU einzubringen.

Kampagne der IHK-Organisation

Hier will die IHK-Organisation mit gutem Beispiel vorangehen und hat im April ihre Kampagne „#GemeinsamEuropaGestalten“ gestartet. Damit wirbt sie – auch über die Europa-Wahl hinaus – für ein europäisches Engagement der deutschen Wirtschaft sowie für eine handlungs- und zukunfts-fähige EU. Auf dem Online-Portal www.ihk.de/Europa sind umfangreiche Informationen zur Europäischen Union abrufbar sowie Statements von Unternehmern, die die Bedeutung der EU für ihre Betriebe erläutern.

Auf dem Portal stehen auch die „Europapolitischen Positionen der IHK-Organisation 2019“ zum Download bereit. Unter dem Motto „Für ein Europa – das gemeinsam stärker ist“ werden 21 wirtschaftliche Handlungsfelder vorgestellt (u. a. Binnenmarkt, Finanzmärkte, Innovation, Wettbewerbsrecht, Beihilfenrecht) und konkrete Lösungsvorschläge für die europäische Wirtschaftspolitik unterbreitet.

Zusammenfassen lassen sich die Vorschläge mit diesen zentralen zehn Forderungen:

- ▶ Binnenmarkt vorantreiben, EU als Investitionsstandort fit machen / Wettbewerbsfähigkeit der europäischen Unternehmen stärken
- ▶ freien Handel stärken, Handelshemmnisse verringern, Bürokratie abbauen
- ▶ geeignete digitale Rahmenbedingungen schaffen / hochleistungsfähige Breitbandnetze (drahtlos und drahtgebunden) in ganz Europa zügig ausbauen
- ▶ Innovationskraft Europas stärken, um zur weltweiten Innovationspitze aufzuschließen
- ▶ europäische Verkehrsinfrastruktur an den wachsenden Bedarf anpassen / Engpässe zügig beseitigen und marode Anlagen sanieren

AM 20. MAI IN NÜRNBERG

Forum zur Europa-Wahl

„Wir für Europa“: Unter diesem Titel steht eine Veranstaltung mittelfränkischer Wirtschaftsverbände am Montag, 20. Mai (18.30 Uhr, im Novotel Centre Ville, Bahnhofstr. 12, Nürnberg). An das Einführungs-Statement von IHK-Präsident Dirk von Vopelius schließt sich eine Podiumsrunde an, bei der Gründer, Unternehmer, Studenten und Vertreter von Verbänden über

die Bedeutung Europas für die Wirtschaft diskutieren. Veranstalter sind folgende Verbände: Die Familienunternehmer, Die jungen Unternehmer, Wirtschaftsuniön Nürnberg, Bund der Selbständigen und Frauen als Unternehmerinnen.

Anmeldung: www.wj-nuernberg.de
info@wj-nuernberg.de

- ▶ krisenfeste Währungsunion schaffen, Staatsschulden und faule Kredite in den Mitgliedsstaaten beseitigen
- ▶ Fachkräfte ausbilden: Ausbildungsreife verbessern, berufliche Aus- und Weiterbildung gemeinsam mit der Wirtschaft attraktiv gestalten
- ▶ in den Regionen auf Innovationen und Digitalisierung setzen / Kompetenzen der kleinen und mittleren Betriebe stärken
- ▶ Wettbewerbsfähigkeit des Standortes im Blick behalten und Steuersystem vereinfachen
- ▶ neue wirtschaftliche Beziehungen mit dem Vereinigten Königreich frühzeitig entwickeln

DIHK-Büro in Brüssel

Die IHK-Organisation will Europa mitgestalten und ist deshalb seit 1961 mit einem eigenen DIHK-Büro im Herzen Brüssels vertreten. 17 Mitarbeiter kümmern sich dort um Themen wie Europäischer Binnenmarkt, Handels- und Regionalpolitik sowie Umwelt- und Energiepolitik. Das Team verfolgt neue Gesetzesinitiativen, bringt die IHK-Positionen in die Diskussionen in Kommission und Parlament ein. Außerdem bereitet das Brüsseler Büro Informationen für die IHKS und deren Mitglieder auf. Aus der Feder des Brüsseler Brexit-Experten stammt beispielsweise die Brexit-Checkliste, die Unternehmen bei der Vorbereitung auf den britischen EU-Austritt unterstützen soll. Darüber hinaus setzt sich der DIHK für eine effiziente europäische Energie- und Klimapolitik ein. Diese hilft Deutschland dabei, bei seiner Energiewende die Kosten im Zaum zu halten. Auch auf Drängen des DIHK hat Europa vor Kurzem Regeln verabschiedet, die langfristig zu einer günstigeren Ener-



gieversorgung für die Industrie in ganz Deutschland beitragen können.

Das EU-Parlament in Brüssel.

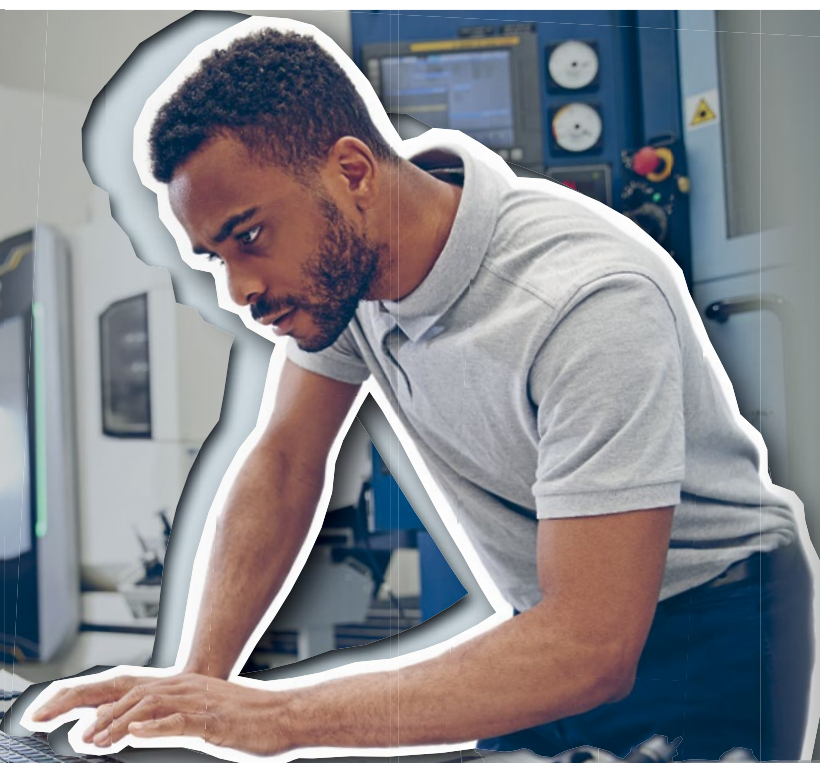
Ein wichtiges Arbeitsfeld ist die Handelspolitik, die vollständig in der Kompetenz der EU liegt. So enthält das gerade in Kraft getretene Freihandelsabkommen zwischen der EU und Japan auf Initiative des DIHK ein eigenes Mittelstandskapitel, das erstmals in ein solches Abkommen eingefügt wurde. Einfachere Regeln für den Mittelstand – das ist ein wichtiges Ziel des DIHK-Büros in Brüssel, das dabei eng mit dem europäischen Kammerdachverband Eurochambres zusammenarbeitet, der sein Büro in direkter Nachbarschaft hat.

www.ihk.de/Europa
www.ihk-nuernberg.de/brexit

Foto: Julien Warnand/BELGA

IHR
**STELLEN-
 ANGEBOT** FÜR DIE
 BESTEN **KÖPFE**
 UNSERER REGION

 **jobs.nordbayern.de**
 NORDBAYERN'S GRÖSSTES REGIONALES STELLENPORTAL





Erfolgreiche
Zeiträume



Messebau Wörnlein GmbH • woernlein.de
Messezentrum 1 • 90471 Nürnberg
Tel. +49 (911) 81 74 49-0 • info@woernlein.de

AUSBILDUNG

IHK-Prüfer gesucht!

Die IHK-Prüfungsausschüsse für die Ausbildung werden neu besetzt. Neue Prüfer sind herzlich willkommen!



Fast 4 500 Prüferinnen und Prüfer engagieren sich allein bei der IHK Nürnberg für Mittelfranken in den Prüfungsausschüssen der Ausbildung. Sie tragen mit ihrem Einsatz wesentlich zum Erfolg der dualen Ausbildung bei, die weltweit hohe Anerkennung genießt. Im Herbst 2019 werden die Prüfungsausschüsse turnusmäßig neu besetzt, langjährige Prüfer werden ausscheiden. „Wir freuen uns deshalb über neue Fachkräfte, die sich ehrenamtlich engagieren möchten!“, so Marc Boreatti und Harald Enderlein, die bei der IHK für die kaufmännischen bzw. technischen Ausbildungsprüfungen zuständig sind.

Alle Fach- und Führungskräfte, die über die erforderliche Fach- und Sachkompetenz sowie über ein gutes Urteilsvermögen verfügen, sind herzlich als neue Mitglieder in den IHK-Prüfungsausschüssen willkommen. Natürlich sollten sie auch Interesse an Bildungsthemen und Freude am Umgang mit jungen Menschen haben.

Das sind die Aufgaben der Mitglieder in den Prüfungsausschüssen:

- ▶ Sie sind als Aufsicht bei den schriftlichen und praktischen IHK-Prüfungen tätig.
- ▶ Sie führen mündliche Prüfungen durch.
- ▶ Sie korrigieren die schriftlichen Prüfungsarbeiten.
- ▶ Sie bewerten und ermitteln die Prüfungsergebnisse.

Ein wichtiger Aspekt: Die Mitglieder der Prüfungsausschüsse bestimmen selbst, wie häufig sie an Prüfungen mitwirken wollen, sodass sie ihr Engagement an ihr eigenes Zeitbudget anpassen können.


Gemäß dem Berufsbildungsgesetz sind die Prüfungsausschüsse „drittelparitätisch“ besetzt – ihnen gehören also Vertreter der Arbeitgeber und der Arbeitnehmer sowie Lehrkräfte der Berufsschulen an. In Mittelfranken führen sie jährlich rund 17 000 Zwischen- und Abschlussprüfungen in den kaufmännischen und technischen IHK-Ausbildungsberufen durch.

Marc Boreatti und Harald Enderlein weisen darauf hin, dass das Prüfer-Ehrenamt nicht

nur ein wichtiges gesellschaftliche Engagement darstellt, sondern erfahrungsgemäß auch für die Prüferinnen und Prüfer persönlich sehr wertvoll ist: Sie sammeln Erfahrungen, die für die Ausbildungsarbeit in den eigenen Betrieben nützlich sein können.

Hinzu kommt der fachliche und persönliche Austausch mit den anderen Prüfern und die Möglichkeit, interessante Kontakte und Netzwerke zu knüpfen. Als weiteren Vorzug dieses Ehrenamts nennen Boreatti und Enderlein, dass die Prüfer stets

bestens über aktuelle Entwicklungen ihres Fachgebiets und der Bildungspolitik informiert sind. „Helfen Sie mit bei der Sicherung der Fachkräfte von morgen“, so der Appell der IHK-Bildungsexperten an interessierte Fach- und Führungskräfte, denen sie gerne für weitere Fragen rund um das Prüfer-Ehrenamt zur Verfügung stehen.

 IHK, Tel. 0911 1335-271
marc.boreatti@nuernberg.ihk.de
Tel. 0911 1335-239
harald.enderlein@nuernberg.ihk.de
www.ihk-nuernberg.de/pruefungen

AZUBIS IM AUSLAND

Berufsbildung ohne Grenzen

■ Noch mehr Azubis sollen die Chance bekommen, während ihrer Ausbildung ein Praktikum im Ausland zu absolvieren. Dieses Ziel verfolgt die Initiative „Berufsbildung ohne Grenzen“, die vom Deutschen Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und vom Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH) ins Leben gerufen wurde und vom Bundeswirtschaftsministerium gefördert wird. Seit Kurzem beteiligt sich auch die IHK Nürnberg für Mittelfranken an dieser Initiative.


Ein Auslandsaufenthalt ist für junge Leute eine prägende Erfahrung und verbessert die Fremdsprachenkenntnisse und die interkulturelle Kompetenz – Fähigkeiten, die angesichts der Globalisierung immer wichtiger werden. Dennoch absolvieren erst rund fünf Prozent der Azubis einen Teil ihrer Ausbildung im Ausland, obwohl dies schon seit längerem rechtlich möglich wäre. Laut Berufsbildungsgesetz können Auszubildende bis zu einem Viertel der Ausbildungszeit im Ausland verbringen, sofern dies dem Ausbildungsziel dient.

Vielfach fehlt es den Unternehmen und den jungen Leuten jedoch an Informationen und an Kontakten, um den Plan eines Auslandsaufenthalts in die Tat umzusetzen. Deshalb engagieren sich bei den einzelnen Kammern Berufsbildungsexperten als „Mobilitätsberater“. Bei der IHK Nürnberg steht Theodor Wolfrum den Unternehmen und den Auszubildenden für alle Fragen zur Verfügung und unter-



stützt bei der Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung des Auslandsaufenthaltes. Er informiert auch über Fördermöglichkeiten und ist bei der Suche nach geeigneten Partnerbetrieben im Ausland behilflich.

„Von dem Auslandsaufenthalt profitiert nicht nur der Azubi, sondern auch der Ausbildungsbetrieb“, so Theodor Wolfrum. „Unternehmen, die ihren Azubis diese Möglichkeit einräumen, positionieren sich damit als attraktiver Ausbildungsbetrieb und Arbeitgeber.“ Möglicherweise kommen auch geschäftliche Kontakte mit dem ausländischen Praktikumsbetrieb zustande. Unternehmen, die bereits mit ausländischen Geschäftspartnern zusammenarbeiten, nutzen diese Verbindungen oftmals, um dort Praktika für ihre Azubis zu organisieren und um auf diese Weise die Beziehungen zwischen den Betrieben zu intensivieren.

 IHK, Tel. 0911 1335-484
theodor.wolfrum@nuernberg.ihk.de
www.berufsbildung-ohne-grenzen.de

M ein Partner
für erfolgreiche
Kommunikation

Festnetz, Internet, Vernetzung und
Rechenzentrum aus einer Hand.

Niederlassung Nürnberg
Am Plärrer 35
90443 Nürnberg
Tel.: 0800 7767887
nordbayern@m-net.de

m-net.de/profi

Informieren
Sie sich
jetzt!



m-net
Mein Netz

IHK-STANDORT-UMFRAGE

Auf dem Prüfstand

Die IHK befragt die Unternehmen: Wie bewerten Sie den Wirtschaftsstandort Mittelfranken?

Wie zufrieden sind die mittelfränkischen Unternehmen mit ihrem Wirtschaftsstandort? Welche Standortfaktoren sind für Unternehmen von besonderer Bedeutung und wo besteht Handlungsbedarf hinsichtlich der Infrastruktur vor Ort? Wie schätzen die Unternehmen die Wirtschaftsfreundlichkeit der Verwaltung ein? Welche Chancen für eine nachhaltige positive Unternehmensentwicklung bietet die Region? Diese Fragen stehen im Mittelpunkt der IHK-Standort-Umfrage 2019.

Anfang Mai wurden rund 26 000 repräsentativ ausgewählte IHK-Mitgliedsunternehmen in Mittelfranken angeschrieben und um ihre Teilnahme an der Umfrage rund um die Themen Infrastruktur, Arbeitsmarkt, wirtschaftliches Umfeld, Standortkosten, Verwaltung und allgemeines Umfeld gebeten. Bis Mittwoch, 29. Mai können sie – nach Eingabe der zugesandten Kennung und des Kennworts – online an der Befragung teilnehmen oder die Print-Version des Fragebogens ausfüllen und diese zurücksenden.

Ansatzpunkte für die Politik

Die Umfrage soll eine grundsätzliche Bewertung der Stärken und Schwächen des Standortes aus Sicht der Unternehmer ermöglichen. Darüber hinaus bieten die Ergebnisse eine Hilfestellung für Politik und Verwaltung, indem sie Ansatzpunkte zur Verbesserung der Standortbedingungen liefern. Die IHK Nürnberg für Mittelfranken wird die Ergebnisse der Befragung gezielt nutzen, um im Gespräch mit den Entscheidungsträgern vor Ort die Vorstellungen der Unternehmen zu transportieren. Außerdem sollen in einem gemeinsamen Dialog Maßnahmen vereinbart werden, um den Standort Mittelfranken für den Wettbewerb fit zu halten.


Zuletzt wurden die mittelfränkischen Unternehmen im Jahr 2014 zu den lokalen Standortbedingungen befragt. Damals äußerten sich die Unternehmen mehrheitlich positiv – immerhin 85 Prozent gaben an, dass sie sich noch einmal für den Standort entscheiden würden. Als vordringliche Handlungsfelder wurden 2014 die Breitbandinfrastruktur sowie die Verfügbarkeit und

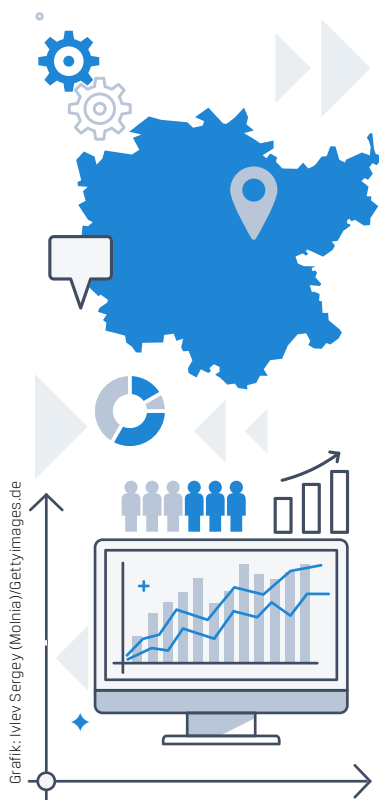
die Qualifikation von Arbeitskräften besonders herausgestellt. Die IHK hat das Thema Breitbandversorgung daraufhin intensiv auf verschiedenen Ebenen zur Sprache gebracht.

Im Bereich Fachkräftesicherung etablierte die IHK neben weitergehenden Beratungs- und Veranstaltungsangeboten einen neuen Fachausschuss. Auch der Standort Rothenburg der IHK-Akademie Mittelfranken ist ein Baustein, um Weiterbildungsangebote in ganz Mittelfranken anbieten zu können. Neu in der aktuellen Befragung sind die Themen Mobilfunkempfang, digitale Verwaltungsverfahren, Parkplatzsituation sowie Taktung beim Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV).

Die Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit Mittelfrankens hänge untrennbar vom wirtschaftlichen Erfolg der Unternehmen ab, so IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch: „Die lokalen Standortbedingungen bilden die Grundlage dafür, dass sich die Unternehmen bei verstärktem Wettbewerbsdruck auf den Märkten gut entwickeln können. Nur durch gemeinschaftliche Anstrengungen aller Akteure auf den unterschiedlichen Ebenen kann es gelingen, die starke ökonomische Basis in der Region zu behaupten und auszubauen sowie die Standortbedingungen stetig zu verbessern.“ Die IHK stehe hierbei allen Beteiligten als konstruktiver Partner zur Seite. Für eine fundierte Argumentationsgrundlage im Dialog mit Politik und Verwaltung sowie für die Begründung von regionalpolitischen Forderungen seitens der Wirtschaft benötige die IHK die Unterstützung der Betriebe. „Sollte Ihr Unternehmen in der Stichprobe sein und einen Fragebogen erhalten, dann nehmen Sie sich bitte zehn Minuten Zeit und geben Sie Ihre Einschätzung ab“, so Löttsch.

Mit dem Versand und der Erfassung der Umfrage wurde die IHK-Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH (IHK-GfI) betraut, eine Tochtergesellschaft der deutschen IHKs mit Sitz in Dortmund. Erste Ergebnisse der Erhebung werden im Juli veröffentlicht.

 IHK, Tel. 0911 1335-376
eva.didion@nuernberg.ihk.de



Grafik: iView Sergey (Molnia)/Gettyimages.de



20

Aufbruchsstimmung in Äthiopien: Wirtschaftsdelegation sondierte Möglichkeiten der Zusammenarbeit.



24

Flächen-Management: Interessen von Wirtschaft, Bevölkerung und Naturschutz in Einklang bringen.

Märkte

GARTENSCHAU WASSERTRÜDINGEN

Naturausstellung in Mittelfranken

■ Wassertrüdingen wird von 24. Mai bis 8. September 2019 die Blicke von Natur- und Gartenfreunden auf sich ziehen. Dann findet die „Bayerische Gartenschau“ statt, die in diesem Jahr unter dem Motto „Vom Glück einen Schatz zu finden“ steht. Über mehr als 100 Tage lang werden sich Organisationen, staatliche Einrichtungen, Gruppen, Verbände und Vereine aus der Region auf dem 13 Hektar großen Ausstellungsgelände präsentieren.

der Gartenschau beruht auf der Idee, die beiden großen Parkteile mit einem Weg durch die Innenstadt zu verbinden.

Organisiert wird die Veranstaltung von der Natur in Wassertrüdingen 2019 GmbH, die 2012 gegründet wurde, nachdem die Stadt den Zuschlag für die Ausrichtung der Gartenschau bekommen hatte. 2017 begannen die Bauarbeiten für die dauerhaften Parkanlagen, die im darauffolgenden Jahr fertiggestellt wurden. Die Investitionen in Freianlagen und städtebauliche Maßnahmen belaufen sich auf 8,6 Mio. Euro an Baukosten, für die Durchführung fallen 4,6 Mio. Euro an.



Leuchtende Farben: Wassertrüdingen präsentiert seine grüne Seite.

www.wassertruedingen2019.de

Foto: Natur in Wassertrüdingen 2019 GmbH

Im Zuge der Gartenschau erhält Wassertrüdingen zwei dauerhafte Parkanlagen: Im Norden wurde das ehemalige Deponiegelände zum Park rund um die Klingenweiher umgestaltet. Dort entsteht ein Hügel mit Aussichtsplattform und ein neuer Erlebnisspielplatz. Beim Wörnitzpark im Süden wurde ein für den Hochwasserschutz nötiger Deich so in Stadt und Landschaft eingebunden, dass er nicht mehr erkennbar ist. Die Gesamtkonzeption

QUALITÄT AM BAU
SEIT 1929



H5 Business Center, Erlangen
Architekt: Hagen® GmbH Planer und Architekten BDA



Kompetenz für Gewerbebauten

- Büro- und Verwaltungsgebäude
- Logistik- und Ausstellungshallen
- Produktionsgebäude

Auf Wunsch von Planung bis Schlüsselfertig.

Maisel Wohn- und Gewerbebau GmbH
91224 Hohenstadt 09154-180 www.maisel-bau.de

Die äthiopische Hauptstadt
Addis Abeba.

Foto: iStock/Getty Images.de



ÄTHIOPIEN

Ein Land im Aufbruch

Delegationsreise zum Hoffnungsträger in Afrika: Welche Möglichkeiten ergeben sich für nachhaltige Wirtschaftskontakte?

Äthiopien ist auf dem Weg zum Vorzeigeland in Afrika, falls die politische Stabilität der jüngeren Vergangenheit anhält.“ Dies erklärte IHK-Präsident Dirk von Vopelius nach einem Besuch in dem Land am Horn von Afrika. Er war Mitglied einer Wirtschaftsdelegation, die Bayerns Ministerpräsident Dr. Markus Söder bei seiner Äthiopien-Reise Ende April begleitete. Rund 55 Unternehmensvertreter und Bildungsexperten gehörten der Delegation an, die von Bayerns Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert angeführt wurde.

Das Land mit seiner schnell wachsenden Bevölkerung von derzeit über 100 Mio. Einwohnern wies in den letzten Jahren weltweit mit die höchsten Wachstumsraten auf. Zudem sorgen der neue reformorientierte Regierungschef Abiy Ahmed und dessen Friedensschluss mit dem Nachbarland Eritrea für Aufbruchsstimmung. Dennoch steht der Staat vor großen Herausforderungen wegen des hohen Bevölkerungswachstums, wegen ethnischer Konflikte und wegen des großen Nachholbedarfs in Bereichen wie Umweltschutz, Gesundheit, Ernährung, Entsorgung,





Bayerisches Afrika-Büro in Addis Abeba: Ministerpräsident Dr. Markus Söder und Wirtschaftsstaatssekretär Roland Weigert bei der offiziellen Eröffnung mit Büroleiterin Linda Schraml.

Wasser und Energie. Deshalb ist Äthiopien stark an Investitionen aus dem Ausland und an intensiven Wirtschaftsbeziehungen mit Deutschland interessiert, wie bei den Gesprächen u. a. mit dem Wirtschafts- und dem Energieminister Äthiopiens sowie auf zwei großen Wirtschaftsforen deutlich wurde.

„Bei allen Ambitionen ist Äthiopien nach wie vor ein Entwicklungsland, das in der Vergangenheit daran litt, dass Hilfgelder vielfach nicht zielgerichtet eingesetzt wurden. Bei den vielfältigen Herausforderungen ist das Land dringend auf nachhaltige Unterstützung gerade aus Europa angewiesen“, so Dirk von Vopelius. Gefragt seien deshalb weniger schnelle Geschäfte westlicher Unternehmen, sondern langfristig angelegte Investitionen, die am besten durch faire Betreibermodelle flankiert werden sollten. Chinesische Investoren hätten dies längst erkannt und agierten in Äthiopien – wie auch in anderen afrikanischen Ländern – sehr kreativ und strategisch. Die Zusammenarbeit mit China werde auch durch die beiderseitigen Erfahrungen mit staatswirtschaftlicher Lenkung erleichtert. Äthiopien erkenne jedoch die wachsende Bedeutung des privaten Sektors an und öffne – vom Finanzsektor abgesehen – die meisten Märkte nach und nach für private Investoren; ausländische Mehrheitsbeteiligungen seien nicht länger ein Tabu.

Angesichts des chronischen Devisenmangels müssten ausländische Unternehmen allerdings zu flexiblen Finanzierungsbedingungen bereit sein – inklusive den Handel von Waren und Dienstleistungen auf Tauschbasis. Zum Ankurbeln der Wirtschaftsbeziehungen mit Afrika wünsche sich die bayerische Wirtschaft außerdem mehr Hilfen zur Absicherung und Finanzierung von Exportgeschäften. Ohne staatlich geförderte Instrumente der Risikoabsicherung sei das Afrika-Geschäft für viele Mittelständler kaum zu stemmen.

Äthiopien kann für bayerische Unternehmen ein guter Ausgangspunkt für ein weitergehendes wirtschaftliches Engagement in anderen ostafrikanischen Ländern sein. Dafür sprechen zum einen die wirtschaftliche Dynamik der letzten Jahre und die günstige geografische Lage am Horn von Afrika, zum anderen ist die Hauptstadt Addis Abeba der Sitz der Afrikanischen Union. Außerdem gibt es nun auch eine Anlaufstelle für bayerische Unternehmen: Während der Reise eröffneten Ministerpräsident Söder und Staatssekretär Weigert das Bayerische Afrika-Büro in Addis Abeba, das von Linda Schraml geleitet wird und mit der IHK-Organisation zusammenarbeitet. Zudem hat der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) vor Kurzem beschlossen, ein Delegiertenbüro in Äthiopien zu eröffnen – die Vorstufe einer deutschen Auslandshandelskammer (AHK).

Die IHK-Organisation will beim Engagement in Äthiopien einen Schwerpunkt auf die berufliche Bildung legen, so IHK-Präsident Dirk von Vopelius. Die bestehenden Hilfsprogramme für Afrika müssten besser aufeinander abgestimmt werden – gerade beim Thema Fachkräfteentwicklung. „Wir brauchen hier keine weiteren Pilotprojekte, sondern können unser bewährtes System der dualen betrieblichen Ausbildung einbringen“, sagte von Vopelius.

BIHK-Studie zum Afrika-Geschäft

Aktuell gehen nur 1,3 Prozent aller Exporte aus dem Freistaat nach Afrika – das entspricht lediglich den bayerischen Warenausfuhren in die Slowakei! Äthiopien führte im vergangenen Jahr Waren im Wert von nur 43 Mio. Euro aus Bayern ein und belegt damit in der Statistik der bayerischen Exportländer nur Rang 87. Die drei afrikanischen Spitzenreiter Südafrika (Platz 32 in der bayerischen Export-Rangliste), Ägypten (50) und Marokko (54) kauften im Vor-

i Afrika-Büro Bayern

GIZ Büro Äthiopien
Kazanchis, Kirkos Sub City,
Woreda 08, Addis Abeba
Mobil: +251 967941916
linda.schraml@giz.de,
gbn-ethiopia@giz.de
Skype: linda.schraml

jahr Waren für 1,6 Mrd. Euro aus Bayern. Aber auch dies ist relativ wenig, wenn man das gesamte bayerische Exportvolumen von 191 Mrd. Euro betrachtet. Doch Afrikas Gewicht in der Weltwirtschaft wird zwangsläufig stark zulegen, so eine aktuelle Studie des Ifo-Instituts im Auftrag des Bayerischen Industrie- und Handelskammertags (BIHK). „Die traditionellen bayerischen Absatzmärkte in Europa werden in den kommenden Jahren und Jahrzehnten schrumpfen, während Afrika wächst“, heißt es dort. Gleichzeitig entwickle sich die Wirtschaft vieler afrikanischer Staaten positiver als vielfach wahrgenommen, mit Wachstumsraten deutlich über dem Durchschnitt der Industrieländer. Der Kontinent werde als Absatzmarkt und Produktionsstandort immer bedeutender.

Die Studie blendet aber die Hindernisse für Geschäfte in Afrika keineswegs aus: Genannt werden unzureichende Infrastruktur und politisch-institutionelle Risiken, darunter fehlende Doppelbesteuerungsabkommen. Außerdem kritisiert das Ifo-Institut Mängel im Bildungswesen, das in vielen Ländern Afrikas keine ausreichenden Voraussetzungen für eine betriebliche Fachkräfteausbildung schaffe. Der BIHK empfiehlt der Politik, afrikanische

Afrika-Veranstaltungen

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken bietet in den nächsten Monaten folgende Afrika-Veranstaltungen an:

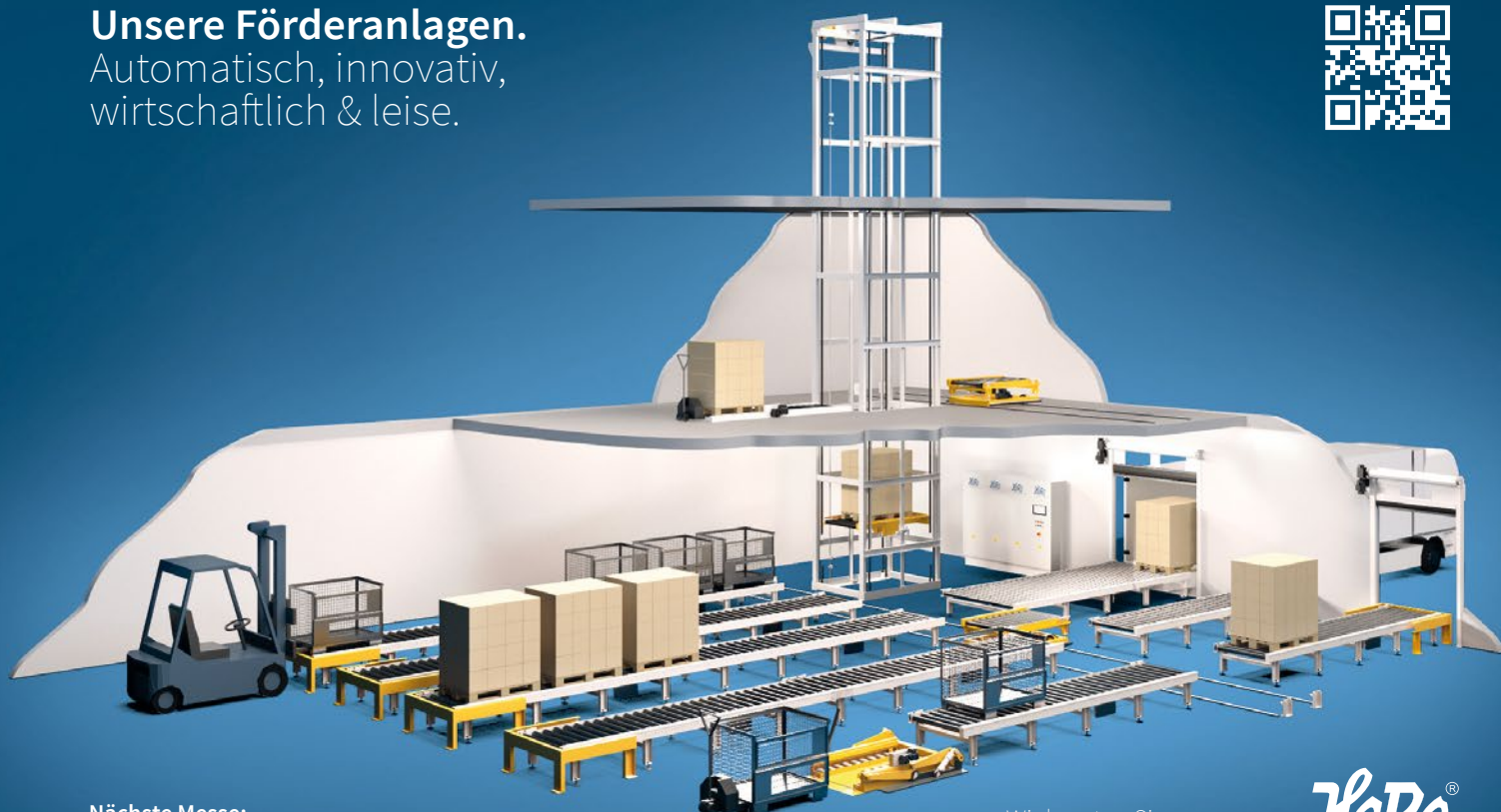
- ▶ **Wirtschaftsforum „mitafrika“** am Freitag, 17. Mai, 12 bis 19 Uhr, in der Meistersingerhalle Nürnberg (gemeinsam mit der NIFA Nürnberger Initiative für Afrika); Anmeldung: www.ihk-nuernberg.de/v/753, www.mitafrika.de
- ▶ **interkulturelles Training Kamerun** am Donnerstag, 6. Juni, 9.30 bis 16.30 Uhr in der IHK (Anmeldung: www.ihk-nuernberg.de/v/752)
- ▶ **„2. Afrika-Forum Bayern“** der bayerischen IHKs am Donnerstag, 25. Juli in München, Motto „Märkte für den Mittelstand in Ost und West“ (Anmeldung: www.afrika-forum.bayern)

➔ IHK, Tel. 0911 1335-357, christian.hartmann@nuernberg.ihk.de

Initiativen zur wirtschaftlichen und regionalen Integration zu unterstützen. Dazu gehören die Afrikanische Union, das kurz vor der Ratifizierung stehende Afrikanische Freihandelsabkommen (AfCFTA) sowie der grenzüberschreitende Ausbau der Infrastruktur.

Download der Ifo-Studie „Wachstumsmärkte in Afrika für die bayerische Wirtschaft – Politische Handlungsfelder“ unter www.bihk.de

Unsere Förderanlagen.
Automatisch, innovativ,
wirtschaftlich & leise.



Nächste Messe:
24.09.-26.09.2019 FachPack

Wir beraten Sie gerne.
www.haro-gruppe.de

HarO[®]



FLÄCHEN-MANAGEMENT

Auf Dialog bauen

IHK-Forum zu Gewerbeflächen: Wie bringt man die Interessen von Wirtschaft, Bevölkerung und Ökologie in Einklang?

Auf der einen Seite wachsender Bedarf an bezahlbarem Wohnraum, auf der anderen Seite Betriebe, die auf Erweiterungsflächen angewiesen sind: Dieses Dilemma treibt sowohl die Unternehmen als auch die Kommunen in Mittelfranken um. Mit der Veranstaltung „Effizientes Flächen-Management in Städten und Gemeinden“ hat die IHK Nürnberg für Mittelfranken dieses brisante Thema aufgegriffen. Über 100 Akteure aus Wirtschaft und Politik diskutierten vor Kurzem im Ludwig-Erhard-Zentrum in Fürth über Lösungsansätze.

„Der Zielkonflikt um die Nutzung der Ressource Fläche spitzt sich weiter zu“, erklärte Wolfgang

Högner, Vorsitzender des IHK-Gremiums Ansbach und Sprecher des IHK-Arbeitskreises Immobilienwirtschaft, zum Auftakt des Diskurses. Weit verbreitet sei das Klischee, wonach Industrie und Gewerbe als „Flächenfresser“ gelten. Zu Unrecht, wie Högner anmerkte: Nur 0,8 Prozent der Gebietsfläche Mittelfrankens würden von Industrie und Gewerbe genutzt.

Mit Daten und Fakten wollte die IHK einen Gegenpol zu dieser Diskussion setzen, die laut Högner zunehmend polemisch geführt wird. So plädierte IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch für „weniger Emotionen, mehr Sachargumente“. Angesichts der „Endlichkeit“ des Produktionsfak-

Foto: olo/Gettyimages.de

Markenkommunikation mit Strategie - Kreativ. Wertvoll. Vernetzt. Effizient.

tors Fläche spiele der effiziente Umgang mit dieser Ressource eine zunehmend wichtige Rolle. Die Flächenproduktivität – also das Verhältnis zwischen Wirtschaftsleistung und Flächennutzung – habe sich in den letzten Jahren deutlich verbessert. Diese Entkopplung von Wirtschaftswachstum und Flächenverbrauch belege ein Blick in die bayerische Statistik: Von 2014 bis 2017 hat das Bruttoinlandsprodukt um 12,2 Prozent zugelegt, die Siedlungs- und Verkehrsfläche ist im selben Zeitraum aber nur um 1,5 Prozent gewachsen. In seinem Vortrag erklärte Löttsch, weshalb sich die IHK stark beim Thema Flächen-Management engagiert: „Wir wollen Wachstumsmöglichkeiten für unsere Mitgliedsunternehmen schaffen.“ Gleichzeitig setze sich die IHK auch für hohe Lebensqualität und bezahlbaren Wohnraum ein. Denn nur wenn alle diese Standortfaktoren stimmten, bleibe die Region für Fachkräfte attraktiv.

Die Verbesserung der Flächeneffizienz ist ausdrücklich Bestandteil des Koalitionsvertrags zwischen CSU und Freien Wählern, die seit November 2018 Bayern gemeinsam regieren. „Wir wollen den Flächenverbrauch im Freistaat deutlich und dauerhaft senken“, ist in dieser Vereinbarung zu lesen. Angestrebt werde eine Richtgröße für den Flächenverbrauch (bezogen auf Siedlungs- und Verkehrsfläche) von fünf Hektar pro Tag. Diese Vorgabe sei jedoch nicht als „starre Zielgröße“ zu verstehen, wie Rainer Veit vom Bayerischen Wirtschaftsministerium bei der IHK-Veranstaltung klarstellte. „Der Flächenverbrauch muss reduziert werden, aber nicht um jeden Preis“, erklärte der stellvertretende Abteilungsleiter für Landesentwicklung. Wie Veit betonte, könne Flächensparen nur im Dialog zwischen allen Beteiligten gelingen.

Stadt und Landkreis Fürth

Auf dieses Modell setzt die Stadt Fürth seit vielen Jahren. Baureferentin Christine Lippert und Stefan Röhler, Leiter des Amtes für Wirtschaft und Stadtentwicklung, stellten im Ludwig-Erhard-Zentrum das kommunale Flächen-Management vor, das einige Herausforderungen bewältigen musste: So hat der Strukturwandel die Wirtschaftslandschaft nachhaltig verändert. Prägende Ereignisse waren der Abzug der US-Streitkräfte in den 1990er Jahren und die Insolvenzen von Grundig und Quelle. Trotz der seinerzeit frei werdenden Grundstücke und Gebäude sind inzwischen die Flächen knapp, wie Röhler erklärte.

Foto: Francesco Scatena/Gettyimages.de

Seit 2014 sind in Fürth 6 000 neue Arbeitsplätze geschaffen worden, jedes Jahr wächst die Stadt um bis zu 1 200 Einwohner. „Wir haben aber den Anspruch, ansässige Unternehmen mit dem nötigen Raum zu versorgen und neue Unternehmen hier anzusiedeln“, so Lippert. So fasste der Stadtrat 2018 den Grundsatzbeschluss, keine Umwandlung von Gewerbeflächen in Wohnbauflächen mehr zuzulassen. Außerdem wurde ein Kriterienkatalog für Unternehmen ausgearbeitet, die städtische Flächen in Anspruch nehmen wollen. Als wesentlicher Erfolgsfaktor für das Flächen-Management habe sich die enge Kooperation zwischen Bau- und Wirtschaftsreferat erwiesen, wie der Amtsleiter und die Baureferentin unisono unterstrichen.

Fehlende Flächen für geplante Erweiterungen sind auch für die Unternehmen im Landkreis Fürth ein großes Problem. So steht dieser heikle Punkt auf der politischen Agenda des Landkreises weit oben. Landrat Matthias Dießl skizzierte in seinem Vortrag bei der IHK-Veranstaltung, unter welchen Prämissen der Landkreis diese Thema angeht: „Bei einem maßvollen Flächeneinsatz wollen wir Arbeitsplätze vor Ort halten und schaffen.“ Immerhin pendeln heute bereits drei von vier Beschäftigten aus dem Landkreis aus, was zu erheblichen Verkehrsbelastungen führt. Auch wenn die Planungshoheit für das Flächen-Management bei den Kommunen liegt, wurden auf Landkreisebene einige Initiativen angestoßen. Als Beispiele nannte Dießl Bürgermeister-Workshops zu den Themen Gewerbeflächenentwicklung und Coworking-Spaces sowie das Modellprojekt „Potenzialflächenanalyse“.

Gewerbeflächen systematisch erfassen

Jörg Bierwagen vom Ingenieurbüro Christofori & Partner in Roßtal hat bisweilen die Erfahrung gemacht, dass es keine systematische Erfassung von Gewerbeflächen gibt: „Vor allem kleine Kommunen haben teilweise keinen Überblick über den Bestand.“ Auch ein lokales Entwicklungskonzept für die Ansiedlung von Unternehmen sei extrem hilfreich. Der Stadtplaner empfahl als Instrument für Flächeneffizienz, genau zu prüfen, ob eine Nachverdichtung oder Nachnutzung von Gewerbeflächen bzw. -gebäuden infrage kommen. Ein „Klassiker“ im ländlichen Raum sei nämlich das Phänomen, dass im Ortskern ansässige Betriebe an den Rand ziehen und die zentral gelegenen Gebäude anschließend verwaist sind. →





Foto: Kurt Fuchs

Fachforum im Fürther Ludwig-Erhard-Zentrum:

Jörg Bierwagen (Christofori & Partner), Fürths Stadtbaurätin Christine Lippert, Mathias Mendel (Dataform Dialogservices), Martina Stengel (IHK), Wolfgang Högner (IHK-Arbeitskreis Immobilienwirtschaft), Michael Breitenfelder (Wirtschaftsband A9), Dr. Maike Müller-Klier (IHK-Geschäftsstelle Fürth), Stefan Röhrer (Amt für Wirtschaft Fürth), Rainer Veit (Bayerisches Wirtschaftsministerium) und IHK-Hauptgeschäftsführer Markus Löttsch (v.l.).

Außerdem plädierte Bierwagen für eine stärkere interkommunale Zusammenarbeit. Deren positive Effekte stellte Michael Breitenfelder am Beispiel des „Wirtschaftsbands A9 Fränkische Schweiz“ vor: 2006 haben sich 18 oberfränkische Kommunen zwischen dem Großraum Nürnberg und der Stadt Bayreuth zusammengeschlossen. Sie kooperieren im Rahmen der Integrierten Ländlichen Entwicklung (ILE) beim Flächen-Management, was insbesondere durch einen Gewerbeflächen-Pool verwirklicht wird. ILE-Manager Breitenfelder hob die Vorteile des gemeinsamen Managements der Kompensationsflächen hervor: „Durch die Bündelung der Ausgleichsmaßnahmen lassen sich mehr positive Effekte für den Umweltschutz erzielen.“


Von seinen praktischen Erfahrungen bei der Suche nach einem neuen Standort berichtete Mathias Mendel, Gesellschafter der Dataform Dialogservices GmbH, die in den Geschäftsfeldern Dialogmarketing und Fulfillment aktiv ist. Das 1977 gegründete Unternehmen beschäftigt über 200 Mitarbeiter in Ammerndorf, Großweismannsdorf und im Nürnberger Gewerbepark „Auf AEG“. „An allen drei Standorten sind wir räumlich am Limit“, erklärte Mendel. In Nürnberg drohe die Kündigung wegen Wohnbebauung. „Das wird für uns existenzbedrohend. Ohne Flächen keine Zukunft“, stellte er klar. Nun möchte Dataform Dialogservices seine drei Standorte zusammenführen.

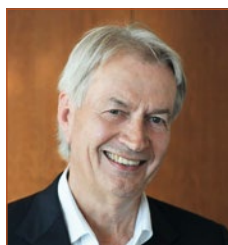
Bei der Suche nach einem neuen Standort wurde das Unternehmen in Buchschwabach fündig. Der Ortsteil des Marktes Roßtal punktete mit einigen Vorteilen: Rund 85 Prozent der bisherigen Mitar-

beiter wohnen in einem Einzugsbereich von 20 Kilometern. Die S-Bahn-Station Raitersaich ist „in Sichtweite“, und es besteht eine gute Verkehrsanbindung an die A6 ohne Ortsdurchfahrten. Der Flächennutzungsplan von Buchschwabach weist ein Gewerbegebiet aus. Darin will Dataform Dialogservices zwei gegenüberliegende Hallenteile mit je 30 000 Quadratmetern errichten. „Dabei achten wir auf eine ökologisch optimierte Planung“, erläuterte Mendel. Auf dem Hallendach produziert eine Photovoltaik-Anlage Strom, die Außenfassade des Gebäudes soll begrünt werden. Ein 30 000 Quadratmeter großes Areal wird als Regenwasserrückhaltungs- und Biotopfläche dienen.

Bürger einbeziehen

Für Mendel ist der Neubau eine „Win-win-Situation“ für Buchschwabach und das Unternehmen. Doch nicht alle Einwohner sind dieser Meinung: Ein Teil sieht die Ansiedlung als Chance, den Ort wiederzubeleben. Ein Teil macht gegen das Bauprojekt mobil und hat eine Bürgerinitiative gegründet. Dataform Dialogservices bemüht sich um einen Dialog und die Transparenz der Planungen, etwa in Bürgerversammlungen und auf der Homepage des Unternehmens. „Lösungen finden kann man nur, wenn man miteinander spricht“, erklärte Mendel bei der IHK-Veranstaltung. Jedoch braucht der Gesellschafter noch einen langen Atem: Mit einem rechtskräftigen Bebauungsplan und einer Baugenehmigung rechnet er frühestens im ersten Quartal 2020. (aw.)

 IHK, Tel. 0911 1335-452
martina.stengel@nuernberg.ihk.de



Dr. Schmidt – Mediator und Rechtsanwalt
Spezialist für einvernehmliche Streitbeilegung

Lösen Sie Konflikte durch Wirtschaftsmediation

- im Unternehmen
 - zwischen Gesellschaftern
 - mit Geschäftspartnern
- ohne Rechtsstreit, schnell, kostengünstig und konstruktiv**

Albrecht-Dürer-Platz 4
90403 Nürnberg
Tel. 0911-214696-0

info@mediator-schmidt.de
www.mediator-schmidt.de



28

Autonomes Fahren: Mittelfranken forscht an der Mobilität der Zukunft.



32

Be- und Entladen: IHK-Organisation erarbeitet Regeln für die Laderampe.

Special

FACHTAGUNG

Bayerischer Wasserstraßen-Tag

■ Der „2. Bayerische Wasserstraßen- und Schifffahrtstag“ findet am Donnerstag und Freitag, 4. und 5. Juli 2019 in Bamberg statt. Er wird vom Deutschen Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein Rhein-Main-Donau e. V. (DWSV) veranstaltet und steht unter der Schirmherrschaft von Ministerpräsident Dr. Markus Söder. Eingeladen sind alle Akteure rund um die Wasserstraße: Vertreter aus Politik und Verwaltung sowie Unternehmen, Verbände und Institutionen aus den Bereichen Schifffahrt, Logistik, verladende Wirtschaft, Tourismus etc. Die Veranstaltung beginnt am 4. Juli mit einem Netzwerk-Treffen, am 5. Juli 2019 stehen dann Fachforen zu folgenden Themen auf dem Programm: Innovation und Digitalisierung, Bedeutung der Wasserstraße für Schifffahrt und Wirtschaft, Personenschifffahrt und Tourismus, Optimierung von Infrastruktur und Verkehr sowie Netzwerk „GeMainSam“ (Initiative, um die Zusammenarbeit der Akteure am Main zu verstärken).

Der Deutsche Wasserstraßen- und Schifffahrtsverein, der seinen Sitz in Nürnberg hat, wurde im Jahr 1892 gegründet und setzte sich von Beginn an für die Realisierung des Main-Donau-Kanals ein.



Heute sieht sich der DWSV als zentrale Stimme für den Ausbau und Erhalt der Wasserstraßen-Infrastruktur, wobei der Akzent weiter auf der Main-Donau-Wasserstraße als einer der wichtigsten Binnenwasserstraßen Europas liegt. Dem DWSV, dessen Vorsitzender Nürnbergs Wirtschaftsreferent Dr. Michael Fraas ist, gehören Vertreter von Binnen- und Personenschifffahrt, Flusskreuzfahrt, Logistik, Industrie, Kommunen, Infrastrukturbetriebern, Institutionen und Verbänden an.

➔ **Anmeldung:** DWSV e. V., Nürnberg
Beatrix Wegner, Tel. 0911 8149-509
www.schifffahrtsverein.de
b.wegner@schifffahrtsverein.de

Jakob
Anwaltskanzlei

Zollrecht · Transportrecht
Internationales Kaufrecht

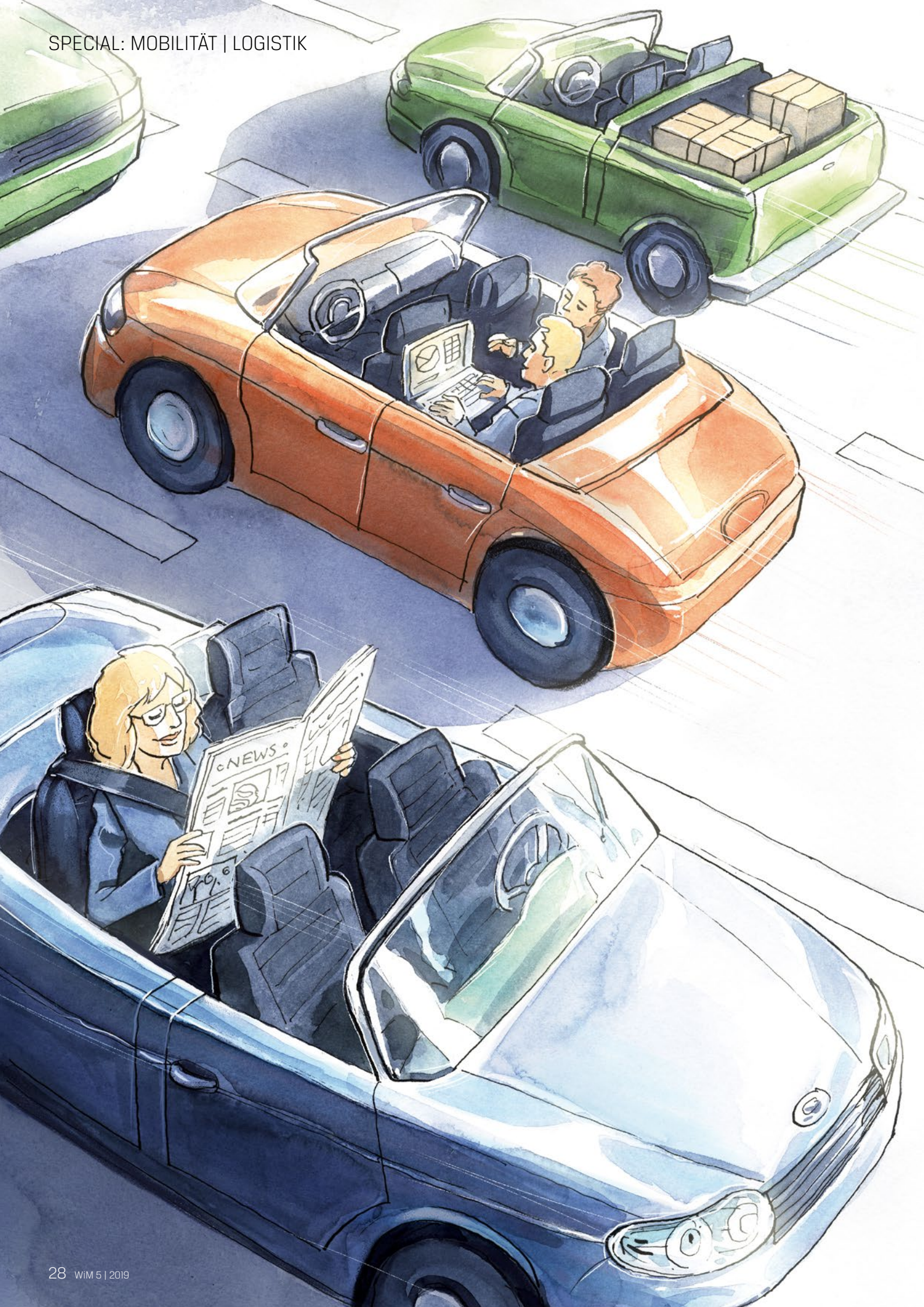


Ihre Kanzlei für Import, Export und Logistik!

Frau Inés Jakob | Rechtsanwältin
Zertifizierte Gefahrgutbeauftragte
Akkreditierte Incoterms®2010-Trainerin



Gleißhammerstraße 94 | 90480 Nürnberg | Tel: 0911 25 30 00 65
info@anwaltskanzlei-jakob.com | www.anwaltskanzlei-jakob.com



AUTONOMES FAHREN

Hände weg vom Steuer!

Den Traum vom autonomen Fahren wahr machen: Forschungseinrichtungen und Unternehmen aus Mittelfranken leisten wichtige Beiträge.

Von Thomas Tjiang / Illustration: Anton Atzenhofer

Die Vision vom Zeitunglesen während der Fahrt oder von angeregten Gesprächen auf der Rückbank ist keine unrealistische Zukunftsmusik mehr. Um den Traum vom autonomen Fahren wahr zu machen, ist aber noch viel Forschungsarbeit zu leisten. Denn dafür müssen die Fahrzeuge die sogenannte Autonomiestufe 5 erreichen – also eine Vollautomatisierung, bei der kein Fahrer oder Lenkrad mehr notwendig sind. Schon auf den Straßen sind heute Pkw mit der Autonomiestufe 1 (z. B. mit Abstandstempomat als Fahrerassistenz) und mit der Autonomiestufe 2 (Teilautomatisierung wie automatisches Einparken, Spurhalten oder Stauassistent).

Für das vollständig autonome Fahren muss das Fahrzeug zu einem Hochleistungsrechner werden: Die Daten zur Umfelderkennung, die von Radar-, Laser-, Ultraschallgeräten und Kameras geliefert werden, müssen in Millisekunden verarbeitet und bewertet werden. An solchen Themenstellungen arbeiten auch Hochschulen, Institute und Unternehmen in Mittelfranken.

Das autonome Fahren setzt nicht nur die Digitalisierung des Fahrzeugs, sondern auch der Verkehrsinfrastruktur voraus: Neben Straßenkarten mit zentimetergenauen Details sind vor allem digitale Verkehrsinformationen gefragt. Auf den Straßen der Zukunft kommunizieren nämlich nicht nur die Autos miteinander (V2V; Vehicle to Vehicle), sondern auch Fahrzeuge mit der Infrastruktur (V2I; Vehicle to Infrastructure) und umgekehrt (I2V).

Das Bundesverkehrsministerium hat auf der Autobahn A9 vor den Toren Nürnbergs ein „Digitales Testfeld Autobahn“ eingerichtet. Hier erprobt zum Beispiel die **Siemens AG** eine neu entwickelte Radartechnologie, die direkt mit den Fahrzeugen kommuniziert. Im „KoRA9“-Projektverlauf werden sukzessive der Verkehrsfluss erfasst, ein Stauende oder Falschfahrer detektiert sowie ein Pkw auf dem Standstreifen erkannt.

Ein weiteres A9-Projekt trägt den Namen „Providentia“ und testet kurz vor München, inwieweit

Videodaten einen Vorausblick auf die Strecke auch bei widrigen Umweltverhältnissen ermöglichen. Hier wird auf eine Software des Erlanger Projektpartners **Elektrobit** zurückgegriffen. Das Besondere hierbei: Die Videodaten von der Autobahn gehen zunächst an einen digitalen Zwilling, der nur virtuell besteht. Der digitale Zwilling stellt maschinenlesbare Daten bereit, die dann an ein Auto gesendet werden. So soll das autonome Fahrzeug in Echtzeit beispielsweise darüber informiert werden, auf welchen der fünf Autobahnspuren die wenigsten Verkehrsstörungen bestehen.

Zur Forschung rund um das autonome Fahren leistet auch die **Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU)** wichtige Beiträge. Ein Flaggschiff hierbei ist das **Interdisziplinäre Zentrum Eingebettete Systeme (ESI)**. Dort werden auch für den Bereich Automotive Grundlagen erforscht und Anwendungen entwickelt. Beispielsweise geht es um Fahrerassistenzsysteme, die auf Sensortechnologien beruhen und Zustand sowie Umfeld eines Fahrzeugs erfassen. Ein weiterer Schwerpunkt ist die Zusammenführung unterschiedlicher Sensorverfahren, um Schwächen der einzelnen Technologien zu kompensieren.

Im ESI sind die drei Lehrstühle für Informatik 3 (Rechnerarchitekturen), Informatik 12 (Hardware-Software-Co-Design) sowie für Hochfrequenztechnik gebündelt. Außerdem wird gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut für Integrierte Schaltungen IIS das **ESI-Anwendungszentrum** betrieben. Es führt die entsprechenden Forschungsaktivitäten in der Metropolregion Nürnberg zusammen und fungiert somit als einzigartige Schnittstelle zwischen Industrie und Forschung, so ESI-Geschäftsführer Dr.-Ing. Torsten Klie.

Insgesamt beschäftigen sich an der FAU neun Lehrstühle mit Aspekten rund um das autonome Fahren. Der Lehrstuhl für Technische Elektronik untersucht elektronische Hardware und Algorithmen für die Signalverarbeitung und für die Kalibration etwa von Radarsystemen und Laserscannern, die beim automatisierten Fahren eingesetzt



werden. Der Lehrstuhl für Informationstechnik mit dem Schwerpunkt Kommunikationselektronik entwickelt Verfahren und Systeme zur Informationsübertragung. Im eigenen „RoboLab“ werden Algorithmen für das autonome Fahren in Laborumgebung erarbeitet und getestet. Zu den Forschungsgebieten gehören auch die simultane Positionsbestimmung, die Kartenerstellung sowie das Tracking dynamischer Objekte. Der Lehrstuhl für Informatik 7 (Rechnernetze und Kommunikationssysteme) beschäftigt sich u. a. mit der Kommunikation zwischen Fahrzeugen einerseits und anderen Verkehrsteilnehmern und Objekten andererseits. Außerdem werden innovative Zukunftsszenarien simuliert und modelliert oder die Privatsphäre in Fahrzeugnetzen untersucht.

Der Lehrstuhl Informatik 3 erforscht Algorithmen, die Signale schnell und effizient verarbeiten und gleichzeitig dafür nur minimale Energie benötigen. Außerdem ging es in einem bereits ausgelaufenen Projekt u. a. um Simulationsumgebungen für sogenannte virtuelle Testfahrten. Aufgrund der vielen erforderlichen Tests können die zugehörigen Testfahrten nicht nur real auf der Straße durchgeführt werden. Der Lehrstuhl für Informatik 5 (Mustererkennung) führt Projekte zur Interpretation von Sensordaten durch. Hier werden zum Beispiel sogenannte Schwarmdaten, also viele Daten vieler autonomer Autos, mit verschiedenen Zielsetzungen analysiert.

Rechtliche Aspekte

Außerdem werden an der FAU auch zwei Themengebiete erforscht, die beim autonomen Fahren meist nicht unmittelbar im Fokus stehen, aber dennoch große Bedeutung haben: Der Lehrstuhl für Bürgerliches Recht, Recht des Geistigen Eigentums und Technikrecht geht rund um autonome Systeme den rechtlichen Aspekten der Digitalisierung inklusive Haftungsfragen nach. Auf die ethischen Fragen in diesem Zusammenhang konzentriert sich Prof. Dr. Peter Dabrock vom Lehrstuhl für Systematische Theologie II (Ethik). Er ist zugleich Mitglied im vom Bundeswissenschaftsministerium initiierten Projekt „Plattform Lernende Systeme“ und Vorsitzender des Deutschen Ethikrats.

An der **Technischen Hochschule Nürnberg Georg Simon Ohm** beschäftigt sich Prof. Dr. Ramin Tavakoli Kolagari an der Fakultät Informatik im Kern

damit, die Entwicklung von Software weiter zu verbessern, damit sie angesichts riesiger Datenmengen in der Praxis „schnelle und zuverlässige Entscheidungen“ treffen kann. Mit Projekten und Promotionen werden neue Ansätze und Strukturen erprobt, um das maschinelle Lernen zu verbessern. Die erfolgreichsten Vertreter des maschinellen Lernens sind neuronale Netze, die analog zur Struktur des menschlichen Gehirns entworfen wurden. Beim Training für das maschinelle Lernen geht es darum, die Werte einzuüben, die für eine Weitergabe wichtig sind. Am Ende muss ein Fußgänger, egal ob klein oder groß, mit absoluter Sicherheit erkannt werden.

Tavakoli gehört auch zu den bayernweit 20 Professoren, die die Digitalisierung im Freistaat über das Zentrum Digitalisierung Bayern ZD.B vorantreiben sollen. Er ist in diesem Netzwerk für Software-Entwicklung für sichere und autonome Fahrzeugsysteme zuständig. Mit zwei Promotionsarbeiten geht er der Frage nach, wie sich maschinelles Lernen und Datensicherheit im Automotive-Bereich verbinden lassen. Diese Arbeiten hätten eine „Pionierrolle“, die für die Erklärbarkeit des maschinellen Lernens und für die Produkthaftung von Relevanz sein werden. Für I2V-Daten bis hin zum Infotainment unterschiedlicher Anbieter müssen immer mehr „Türen“ in der Automotive-Software geöffnet werden. Der unbefugte Zugriff Dritter, also der Missbrauch möglicherweise unzureichend abgesicherter „Türen“, gilt als eine zentrale Herausforderung beim autonomen Fahren.

Die Nürnberger Spezialisten für Lokalisierung des Erlanger **Fraunhofer-Instituts für Integrierte Schaltungen IIS** haben bereits erfolgreich das Halten an der Stopplinie demonstriert: Für das Innovationsprojekt mit dem Kfz-Zulieferer Bertrand wurde das vorhandene Fahrerassistenzsystem erweitert, um je nach Geschwindigkeit 100 Meter vor der Haltelinie den Bremsvorgang einzuleiten und dann zentimetergenau vor der Stopplinie zum Halten zu kommen. Hierfür wurden vorhandene Technologien im Auto wie GPS-Empfänger und der digitale Radiostandard DAB intelligent vernetzt, eine zusätzliche Hardware wurde nicht benötigt. Die Anwendung soll nun weiter verbessert und einmal deutschlandweit einsatzfähig sein, berichtet IIS-Lokalisierungsexperte Matthias Overbeck. Durch präzise Ortsinformationen wird auch die Qualität von Schwarmdaten, die von erheblicher Bedeutung für vernetztes Fahren sind, optimiert. Beispielsweise können Fahrzeuge über ihre Detektoren Straßenschäden erfassen und die Daten an eine Cloud senden, damit nachfolgende Fahrzeuge automatisch die Dämpferregelung anpassen. Das IIS ist auch am EU-Projekt „Propart“ beteiligt, das sich mit dem automatisierten Einfädeln von Lkw auf Autobahnen beschäftigt.



CONNECTIONS SIND ALLES.

Mit MINI Connected haben Sie auch unterwegs Ihre Termine stets im Griff. Erreichen Sie dank Real Time Traffic Information, Connected Navigation Plus, 8,8"-Touchscreen, Sportsitzen, Klimaautomatik u.v.m. entspannt Ihre Ziele. Profitieren Sie dabei von den gewerblichen Sonderkonditionen und attraktiven Leasingraten bei MINI und informieren Sie sich über unsere vorteilhaften Versicherungsangebote.

UNSER GEWERBLICHES LEASINGBEISPIEL¹ VON DER BMW BANK: MINI ONE COUNTRYMAN

Island Blue metallic, Stoff-/Lederkombination Cord Carbon Black, Chili Paket, Lichtpaket, LED-Nebelscheinwerfer, Komfortzugang, Klimaautomatik, MINI Navigationssystem, Connected Navigation Plus u.v.m

Anschaffungspreis:	23.654,66 EUR	36 monatliche Leasingraten à: 249,00 EUR	Monatliche Prämie für MINI
Leasingsonderzahlung:	0,00 EUR	Sollzinssatz p. a. ² :	1,99 %
Laufleistung p. a.:	10.000 km	Effektiver Jahreszins:	2,01 %
Laufzeit:	36 Monate	Gesamtbetrag ⁴ :	10.043,64 EUR
			Monatliche Prämie für MINI SMILE (Kfz-Versicherung) ³ : 29,99 EUR
			36 monatliche Gesamtleasingraten à⁴: 278,99 EUR


¹ Ein unverbindliches Leasingbeispiel der BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München; erhältlich bei allen MINI Cloppenburg Standorten. Die Kosten für Zulassung, Transport und Überführung betragen 795,00 EUR; alle Preise zzgl. 19% MwSt., Stand 04/2019. Abbildungen exemplarisch. Irrtümer / Druckfehler vorbehalten. Nach den Leasingbedingungen besteht die Verpflichtung, für das Fahrzeug eine Vollkaskoversicherung abzuschließen. Dieses Beispiel gilt nicht für Verbraucher. Es richtet sich ausschließlich an selbstständige und gewerbliche Kunden. Angebot ist gültig bei Abschluss Kaufvertrags Datum 30.06.2019. Wir vermitteln Leasingverträge ausschließlich an die BMW Bank GmbH, Lilienthalallee 26, 80939 München. ² Gebunden für die gesamte Vertragslaufzeit. ³ Optionale weitere Leasingvertragsleistung. Die monatlichen Kosten der Versicherungsleistung für Kfz-Haftpflicht und Vollkasko als Teil der monatlichen Gesamtleasingrate sind gültig für MINI Neu- und Vorführwagen bei Abschluss eines MINI SMILE Leasing-Vertrages mit der BMW Bank GmbH bis 30.06.2019. Vertragspartner und Risikoträger ist die Allianz Versicherungs-AG, Königinstraße 28, 80802 München. Selbstbeteiligung: VK 1.000,00/TK 500,00 EUR pro Schadensfall. Einzelheiten ergeben sich aus den Versicherungsunterlagen. ⁴ Inkl. der optionalen weiteren Leasingvertragsleistungen.

Der MINI One Countryman: Kraftstoffverbrauch innerorts: 7,2 l/100 km, außerorts: 5,1 l/100 km, kombiniert: 5,9 l/100 km, CO₂-Emission kombiniert: 134 g/km, Energieeffizienzklasse: B.

DIE GEWERBLICHEN ANGEBOTE VON MINI.



Cloppenburg GmbH

Firmensitz: Rudolf-Diesel-Str. 2 | 91522 Ansbach | Tel. 0981 97001-0 | info@cloppenburg-ansbach.de
www.mini-cloppenburg.de •  /MINI.Cloppenburg

BE- UND ENTLADUNG

So läuft es reibungslos

Wie lassen sich Verzögerungen und Stress an der Laderampe vermeiden? Die IHK-Organisation empfiehlt neun „Goldene Regeln“.



Lange Wartezeiten, fehlende Stellplätze, unklare Zuständigkeiten: Vielfach gerät das Be- und Entladen von Gütern an der Laderampe zum Geduldsspiel und zur Nervenprobe. Darunter leiden vor allem die Kraftfahrer, die sowieso schon unter ständigem Termindruck stehen und die sich durch Verzögerungen beim Ladevorgang zusätzlich gestresst fühlen. Diese Situation nahm der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) zum Anlass, zusammen mit Partnern aus Logistik und Handel „Goldene Regeln“ für die Laderampe zu entwickeln.

„Der tägliche Frust an der Laderampe lässt sich mit dem guten Willen aller Beteiligten zu einem großen Teil vermeiden“, erklärte der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Achim Dercks. Die erarbeiteten Regeln nützten allen Beteiligten – den Fahrern, aber auch den Verladern, den Empfängern der Waren, den Transportunternehmen und nicht zuletzt der Umwelt. Sie helfen dabei, die Standzeiten zu verkürzen und die Planungen für alle Seiten zu verbessern. Damit ließen sich Arbeitszeiten und Personaleinsatz optimieren; der Leerlauf, der gerade von den Fahrern oft als frustrierend empfunden wird, könne vermieden werden. „So können die ‚Goldenen Rampenregeln‘ letztlich mit dazu beitragen, die Attraktivität des Fahrerberufs wieder zu erhöhen“, sagte Dercks.

Die neun „Goldenen Regeln für die Laderampe“ im Einzelnen:

Ausreichende Kapazitäten sicherstellen: An den Laderampen sollten ausreichende Kapazitäten vorgehalten werden. Dies betrifft die Rampenzone, das Lager, das Personal und die Ladehilfsmittel gleichermaßen. Auch sollten bauliche Voraussetzungen für reibungslose Umschlagevorgänge geschaffen werden. Dazu gehören insbesondere geeignete Maße für Rampen, Vordächer usw. sowie Unterraum an der Rampe für Fahrzeuge mit Hebebühne.

Ausreichend Parkraum für Wartezeit und Vorabfertigung bereithalten: Für den Hofverkehr einschließlich Park- und Wartezonen sollte ausreichend Fläche vorhanden sein. Mit Blick auf den Mangel an Lkw-Parkplätzen sollte der Fahrer dort möglichst auch seine Ruhezeiten vor oder nach der Beladung verbringen können. Werden wartenden Fahrern Funkmeldeempfänger ausgehändigt, können Fahrzeuge jederzeit zügig abgerufen und unnötige Wege in das Abfertigungsbüro vermieden werden.

Ausreichende Rampenöffnungszeiten gewährleisten: Die Rampenöffnungszeiten sollten ausreichend lang sein und den Transportunternehmen die Möglichkeit geben, Touren ohne Leerlauf zu planen. Bei Restriktionen von Kommunen sollte geprüft werden, inwieweit Lockerungen unter Wahrung der Interessen Dritter (Lärmschutz für Anlieger) möglich sind. Insbesondere in saisonalen Hochzeiten und vor verkaufsstarken Feiertagen sollten die Rampenöffnungszeiten dem gesteigerten Anliefervolumen angepasst werden.

Vereinbarte Zeitfenster einhalten: Vereinbarte Zeitfenster sollten von Verladern, Transporteuren und Empfängern gleichermaßen als verbindlich angesehen werden. Es sollte bedacht werden, dass die Nichteinhaltung von Zeitfenstern bei Transportunternehmen, Handel und Gewerbe gleichermaßen zu erhöhten Kosten führt. Bei Verzögerungen beispielsweise durch Staus sollten Informationen schneller fließen, damit Zeitfenster

flexibel gehandhabt werden können und auch für Fahrzeuge, die zu früh oder zu spät kommen, die Wartezeit möglichst gering bleibt. Attraktive Zeitfenster sollten nicht verkauft werden.

Informationsfluss verbessern: Moderne Informations- und Kommunikationstechnologien sowie Big Data sollten dazu genutzt werden, um die Partner möglichst frühzeitig über Veränderungen oder Störungen zu informieren und den Datenfluss über Ladezeiten und Waren zu verbessern. Hierzu gehören beispielsweise Zeitfenster-Managementsysteme, Avisierungsverfahren, Lkw-Abrufsysteme, eine digitalisierte Abfertigung der Fahrzeuge und die beleglose Prüfung des Wareneingangs. Der Königsweg wäre die Verarbeitung von Telematikdaten in Echtzeit.

Ausreichend Tauschpaletten vorhalten: Tauschpaletten sollten in ausreichender Zahl und in angemessener Qualität an den Laderampen zur Verfügung stehen und übergeben werden.

Zuständigkeit für die Be- und Entladung klar regeln: Das Be- und Entladen sowie begleitende Prozesse (z. B. Entfernen von Folien oder die Ver-

einzelung von Sandwich-Paletten) fallen nicht in die Zuständigkeit des Fahrers. Die Unsicherheit hierüber führt in der Praxis häufig zu Konflikten und Missverständnissen. Die einzelnen Prozesse sollten deshalb verbindlich geregelt werden. Klargestellt werden sollte auch die Verantwortung für eine betriebs- und beförderungssichere Verladung.

Persönlichen Umgang verbessern: Fahrer und Personal an den Laderampen sind mit der gebotenen Wertschätzung zu behandeln. Den Fahrern sollte der Zugang zu Sanitäreinrichtungen und Sozialräumen möglich sein. Diese sollten in ausreichender Anzahl und Qualität verfügbar sein. Die Fahrer ihrerseits bemühen sich darum, diese Anlagen angemessen zu nutzen.

Sprachkompetenz von Fahrern und Ladepersonal verbessern: Fehlende Sprachkenntnisse führen zu Missverständnissen, Verzögerungen und Gefahren an den Ladezonen. Alle Beteiligten bemühen sich darum, die Sprachkompetenz der Personen zu verbessern, die an der Laderampe tätig sind. Eine Verständigung auf Deutsch – zumindest aber auf Englisch – sollte möglich sein. Unterstützend können auch Piktogramme eingesetzt werden.



Foto: DonNichols/Getty Images.de

ANZEIGE

25 Jahre Transport-Premium-Service

Thomas Dittrich gründete am 01.07.1994 in Fürth das Unternehmen Dittrich Eiltransporte – damals noch mit vier Fahrzeugen. Heute ist die Dittrich Eiltransporte GmbH international für renommierte Kunden unterwegs und hat weit über 230 Fahrzeuge im Einsatz.

Als Premium – Transportunternehmen für Industrie und Gewerbe kennen wir die spezifischen Anforderungen der unterschiedlichsten Branchen sehr genau. Höchste Vertraulichkeit und Sicherheit sind für uns ebenso selbstverständlich wie Pünktlichkeit und gewissenhafte Abwicklung aller Formalitäten. Wir haben uns auf Industrie-, Wert- und Gefahrgüter-Transporte aller Art spezialisiert. Deshalb sind wir in der Lage, auch für besonders anspruchsvolle Transportaufträge sofort die passenden Services bereitzustellen.

Schnell – spätestens eine Stunde nach Ihrem Anruf übernimmt unser Kurier Ihre Ware mit anschließend persönlicher Übergabe. Schneller und sicherer geht es nicht.

Individuell – Persönliche Betreuung durch unser Dispo-Team wird bei Dittrich groß geschrieben.

Sicher – Alle Fahrzeuge sind über GPS-Ortung jederzeit lokalisierbar. Ein Maximum an Vertraulichkeit.

National und International – Dittrich Eiltransporte arbeitet eng mit festen und bewährten Partnern zusammen.

Dittrich Eiltransporte GmbH

SCHNELL :: INDIVIDUELL :: SICHER :: NATIONAL :: INTERNATIONAL



**QUALITÄT, DIE VERTRAUEN SCHAFFT
IHR PREMIUM-TRANSPORT-SERVICE SEIT 1994!**

**AUF DER STRASSE UND IN DER LUFT –
FÜR SIE MACHEN WIR TEMPO!**

**UNSERE SONDERLEISTUNGEN:
ON-BOARD-COURIER und AIR-CARRIER**



www.eiltransporte-dittrich.de

FUHRPARK

Alle Wege nachvollziehbar?

Die Betriebe müssen dafür sorgen, dass im Fuhrpark alle Vorschriften eingehalten werden. Wie lässt sich das kontrollieren?

Von Renate Held



Und wie sieht es aus, wenn es um öffentliche Räume geht (z. B. Videoüberwachung des Parkplatzes für den Fuhrpark)? In diesem Fall muss ein begründetes Interesse an der Videoüberwachung bestehen. Dieses liegt beispielsweise vor, wenn sich der Fuhrpark in einem entlegenen Industriegebiet befindet, in dem es bereits Einbrüche gab. In diesem Fall überwiegt der Schutz des Eigentums am Fuhrpark. Allerdings muss der Unternehmer prüfen, ob eine Bewachung rund um die Uhr oder nur nachts notwendig ist. Im Falle einer Videoüberwachung müssen aufgrund von Art. 13 Datenschutz-Grundverordnung (DSGVO) Schilder angebracht werden, die darauf hinweisen, dass dieser Bereich videoüberwacht wird.

Der Halter eines Fahrzeugs ist dafür verantwortlich, dass dieses betriebsbereit ist. Für Unternehmen mit eigenem Fuhrpark heißt das: Sie müssen u. a. dafür sorgen, dass die Fahrer mit einer gültigen Fahrerlaubnis ausgestattet und fahrtüchtig sind. Darüber hinaus haben sie die Verkehrssicherheit der Fahrzeuge sowie die Sicherung der Ladung zu gewährleisten (gemäß § 31 Abs. 2 Straßenverkehrs-Zulassungs-Ordnung StVZO). Des Weiteren müssen sie kontrollieren, ob alle Fahrer die vorgeschriebenen Lenk- und Ruhezeiten einhalten. Diesen Kontrollpflichten müssen die Unternehmen regelmäßig nachkommen, auch wenn sie diese Aufgaben an bestimmte Mitarbeiter, z. B. an den Fuhrparkleiter, delegiert haben. In der Praxis stellt sich für die Betriebe die Frage, wie konkret kontrolliert und überwacht werden kann, ob die Vorschriften eingehalten werden.

Videoüberwachung

Wenn der Arbeitgeber eine Überwachung des Fuhrparks per Video veranlasst, muss er darauf achten, dass er nicht gegen das Persönlichkeitsrecht der Arbeitnehmer verstößt. Dies wäre beispielsweise der Fall, wenn deren Arbeitsplatz ohne triftigen Grund videoüberwacht wird. Eine dauerhafte unbegründete Videoüberwachung der Belegschaft ist rechtswidrig, wie das Bundesarbeitsgericht (BAG) am 29. Juni 2014 geurteilt hat (Aktenzeichen 1 ABR 21/03).

Überwachung mit GPS

Die Nutzung von GPS (Global Positioning System) bietet eine weitere Möglichkeit, um den betriebseigenen Fuhrpark zu überwachen. Mit dem Einsatz von GPS-Navigationssystemen ist eine Fahrzeugortung jederzeit möglich. Problematisch dabei ist, dass mithilfe von GPS auch erfasst werden kann, wo sich ein Mitarbeiter mit dem Fahrzeug befindet. Da es sich dabei gemäß Datenschutz-Grundverordnung um personenbezogene Daten handelt, ist der Einsatz von GPS-Navigationssystemen datenschutzrechtlich problematisch. Eine Dauerüberwachung ist verboten.

Fraglich ist aber nach wie vor, in welchen Fällen der Einsatz des sogenannten GPS-Tracking nun genau zulässig ist. Einen Ansatzpunkt bietet Art. 6 Abs. 1 lit. f) DSGVO: Demnach muss bei personenbezogenen Daten eine Abwägung stattfinden zwischen den berechtigten Interessen des Arbeitgebers und dem schutzwürdigen Interesse des Arbeitnehmers.

Als berechtigtes Interesse kann der Arbeitgeber vorbringen, dass für die optimale Organisation des Außendienstes sowie des Fuhrparks der Einsatz von GPS unerlässlich ist. Schließlich muss ein Arbeitnehmer seinen Arbeitgeber sowohl über seine Arbeitsleistung als auch über seine Arbeitszeit informieren. Darüber hinaus sind solche Angaben

beispielsweise wichtig, um Kosten zu erheben und um diese einem Kunden in Rechnung stellen zu können. Zudem ist es in einigen Branchen für die Sicherheit der Mitarbeiter wichtig, ein Fahrzeug über GPS zu verfolgen (z. B. Geldtransporte).

Auf der anderen Seite muss das schutzwürdige Interesse der Arbeitnehmer berücksichtigt werden: Personenbezogene Daten eines Mitarbeiters dürfen für Zwecke des Beschäftigungsverhältnisses gesammelt, verarbeitet oder genutzt werden, wenn es für betriebliche Zwecke erforderlich ist. Eine komplette Dauerüberwachung des Arbeitnehmers, in der auch die Länge der Pausenzeiten etc. erfasst werden kann, ist daher in der Regel unzulässig. Ausnahmsweise ist eine kurzfristige Dauerüberwachung eines Arbeitnehmers zulässig, wenn dieser eine Straftat begangen hat und die GPS-Überwachung zur Aufklärung dieser Straftat notwendig ist.

Wenn bei der Überwachung des Fuhrparks GPS-Tracking eingesetzt wird, stellt dies einen Eingriff in die Persönlichkeitsrechte des Arbeitnehmers dar. Der firmeneigene Datenschutzbeauftragte muss dafür sorgen, dass nur diejenigen Daten

erhoben werden, die für betriebliche Zwecke erforderlich sind. Außerdem sollte er festlegen, wie lange diese sensiblen Daten gespeichert werden dürfen bzw. wann sie gelöscht werden müssen. Des Weiteren muss der Datenschutzbeauftragte alle Mitarbeiter darüber informieren.

Eine Einwilligung des Arbeitnehmers ist nur dann wirksam, wenn er diese freiwillig abgibt. In der Praxis wird sie in Form einer Zusatzvereinbarung zum Arbeitsvertrag erstellt und dem Arbeitnehmer zur Unterschrift vorgelegt. Der Betriebsrat hat bei der Anwendung von GPS-Navigationssystemen ein Mitbestimmungsrecht gemäß § 87 Abs. 1 Nr. 6 Betriebsverfassungsgesetz (BetrVG). Daher sollte vor der Einführung von GPS-Tracking eine Betriebsvereinbarung erstellt werden, an der Arbeitgeber, Betriebsrat und Datenschutzbeauftragter mitwirken. Diese sollte Richtlinien enthalten und definieren, in welchen konkreten Fällen GPS-Tracking zulässig bzw. unzulässig ist.

Renate Held ist Redakteurin und Content-Managerin bei der anwalt.de Services AG in Nürnberg, die die Rechtsberatungs-Plattform anwalt.de betreibt (redaktion@anwalt.de).



DE/06/019



We are where you are.

In Ihren Märkten sind wir zuhause. Mit eigenen Standorten, an denen wir uns persönlich für Ihre Ziele einsetzen. Mit einem der effizientesten Logistik-Netze der Welt. Und mit dem Anspruch, der uns seit mehr als 500 Jahren antreibt: Service Excellence. Wo brauchen Sie Unterstützung?
www.gw-world.com



Gebrüder Weiss 
Transport und Logistik

GLEISANSCHLÜSSE

Direkt verbunden

Förderprogramm des Bundes: Betriebe können Zuschüsse für einen eigenen Anschluss an das Schienennetz beantragen.

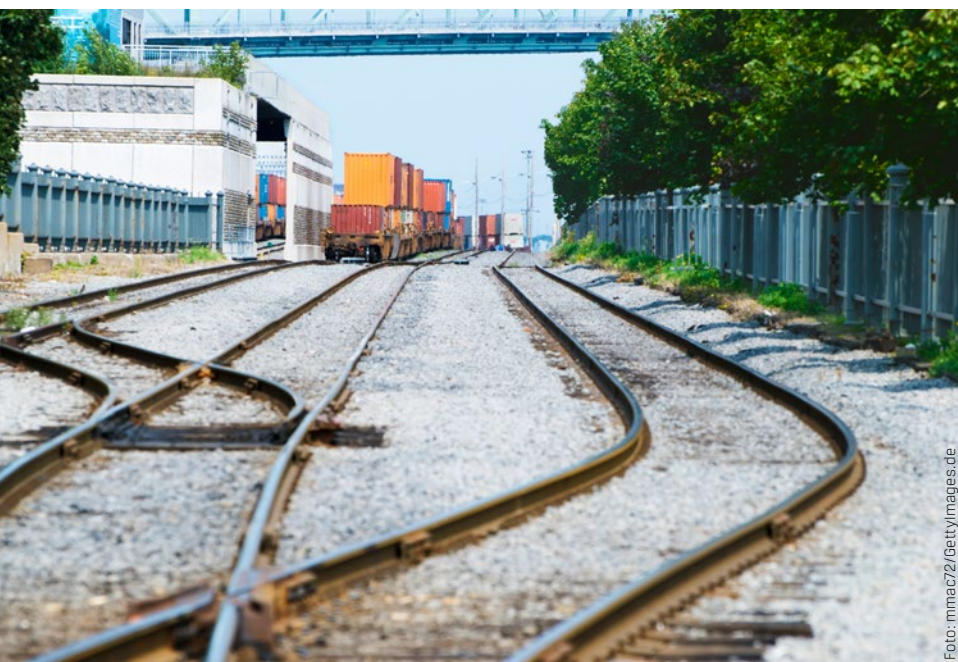


Foto: mma072/bettymimages.de

Ein betriebseigener Bahnanschluss hat viele Vorteile: Güter können gleich von der Produktionshalle auf den Waggon verladen werden, genauso können Vorprodukte und andere eingehende Güter dort direkt vom Waggon entladen werden. Der eigene Bahnanschluss verringert die Lager- und Umschlagskosten. Besonders bezahlt macht sich der nahtlose Anschluss an das nationale und internationale Schienennetz bei Transporten, für die kein anderer Verkehrsträger benötigt wird. Außerdem werden Transporte auf der Straße vermieden und dadurch der Schadstoffausstoß reduziert. Ein weiterer Aspekt ist die ge-

ringere Unfallgefahr, weil insbesondere schwere Lasten, Güter mit Übergröße oder Gefahrgüter per Schiene sicherer zum Ziel kommen.

Deshalb hat die Bundesregierung ein Förderprogramm aufgelegt, um Unternehmen beim Neubau oder Ausbau von Gleisanschlüssen bzw. bei der Reaktivierung von stillgelegten Gleisanlagen zu unterstützen. Gefördert werden außerdem Anlagen zum Be- und Entladen von Güterwaggons. Konkrete Beispiele sind etwa Tief- und Erdbaumaßnahmen, Gleisbau, Einrichtung von Anschlussweichen, bahntechnische Ausrüstung, Gleisbeleuchtung und Energieversorgungsanlagen.

Anspruch auf Förderung besteht grundsätzlich nur für Privatunternehmer, die das Projekt allein mit privatem Kapital nicht wirtschaftlich finanzieren können. Ziel der Maßnahme ist eine dauerhafte Abwicklung der Gütertransporte über die Schiene. Die Baumaßnahme darf erst begonnen werden, wenn der Zuwendungsbescheid vorliegt.

Höhe der Förderung

Die Projekte werden mit einem Zuschuss von mindestens 15 000 Euro gefördert, der nicht zurückgezahlt werden muss. Die maximale Förderhöhe liegt bei 50 Prozent des Investitionsvolumens. Planungskosten werden mit pauschal zehn Prozent der zuwendungsfähigen Baukosten berücksichtigt. Um die jährliche Förderhöhe zu berechnen, wird u. a. auch das erzielte Aufkommen der Schienentransporte herangezogen.

Die Planung und der Bau von Gleis- und Verladeanlagen stellt ein komplexes Projekt dar, das die Betriebe in der Regel nicht allein stemmen können. Auch für die Beantragung von Fördermitteln ist fachliches Know-how notwendig. Spezialisierte Beratungsunternehmen (siehe Info-Kasten) unterstützen interessierte Unternehmen bei allen Schritten des Projekts – von der Planung über die Ausschreibung bis zur Bauüberwachung. Die Experten begleiten das Vorhaben aus einer Hand und sorgen auch für die nötigen Abstimmungen mit Infrastrukturunternehmen wie DB Netz sowie mit dem Eisenbahn-Bundesamt, das die Förderanträge bearbeitet.

i Gleisanschluss: Informationen für Unternehmen

- ▶ DB Cargo AG, Nürnberg, Annette Wilms-Langer, Tel. 0911 219-5562, annette.wilms-langer@deutschebahn.com, www.dbcargo.com
- ▶ AnschlussBahnProfis Ingenieurbüro GmbH, Pfaffenhofen/Ilm, www.anschlussbahnprofis.com
- ▶ Alsuna Holding GmbH, Würzburg, www.alsunaholding.de
- ▶ Über 40 Unternehmen, die über einen eigenen Gleisanschluss verfügen, tauschen sich in der Erfa Gleisanschluss GmbH aus (www.erfa-gleisanschluss.de).
- ▶ Download Info-Blatt: www.ihk-nuernberg.de/gleisanschluss



UNSERE IDEE VON LUXUS.



ERLEBEN SIE DEN NEUEN VOLVO XC90. INNOVATION MADE BY SWEDEN.

Weiterentwickelte, innovative Sicherheitssysteme und der hochfeste Sicherheitskäfig machen den Volvo XC90 zu einem der sichersten Fahrzeuge. Das überarbeitete Design und neue luxuriöse Interieur-Materialien zu einem der schönsten. Und die neue, optional erhältliche Mild-Hybrid-Antriebstechnik zu einem der effizientesten.

Serienmäßig mit:

20"-5-SPEICHEN R-DESIGN DIAMANTSCHNITT/SCHWARZ MIT BEREIFUNG 275/45 R20 | LED SCHEINWERFER THORS HAMMER | NAVIGATION | CITY SAFETY | ROAD SIGN INFORMATION | INTELLISAFE- ASSISTENT: PILOT ASSIST und LANE KEEPING AID u.v.m.

JETZT FÜR

499 € /MONAT¹

Kraftstoffverbrauch Volvo XC90 R-Design B5 AWD Geartronic, 173 kW (235 PS), Hubraum 1969 cm³, in l/100 km: innerorts 6,3, außerorts 4,7, kombiniert 5,6, CO₂-Emissionen kombiniert 147,0 g/km. (gem. vorgeschriebenem Messverfahren).

Die Verbrauchs- und Emissionswerte wurden nach dem WLTP-Prüfverfahren ermittelt und gemäß der gesetzlichen Bestimmung zur besseren Vergleichbarkeit auf NEZF-Werte umgerechnet. Die Kfz-Steuer wird seit dem 1.9.2018 bereits nach den in der Regel höheren WLTP-Werten berechnet.

¹ Privat-Leasing-Angebot der Volvo Car Financial Services, ein Service der Santander Consumer Leasing GmbH (Leasinggeber), Santander-Platz 1, 41061 Mönchengladbach – für den Volvo XC90 R-Design B5 AWD Geartronic 8-Gang Automatikgetriebe, 173 kW (235 PS). **60.436,75 Euro Anschaffungspreis, 10.000 km Gesamtfahrleistung** pro Jahr, **48 Monate Vertragslaufzeit, 7.431,77 Euro Leasing-Sonderzahlung, monatliche Leasingrate 499,00 Euro, 31.908,17 Euro Gesamtbetrag, 3,98 % effektiver Jahreszins, 3,91 % fester Sollzinssatz p. a., inkl. Überführungskosten und zzgl. Zulassungskosten.** Repräsentatives Beispiel: Vorstehende Angaben stellen zugleich das Zweidrittelbeispiel gem. § 6a Abs. 4 PAngV dar. Bonität vorausgesetzt. Gültig bis 30.06.2019. Alle Preise wurden auf Basis eines Volvo XC90 R-Design B5 AWD Geartronic gerechnet. Abbildung zeigt Beispielfahrzeug der Baureihe, die dargestellten Ausstattungsmerkmale sind nicht Bestandteil des Angebotes.

AUTOHAUS BIEGEL GMBH

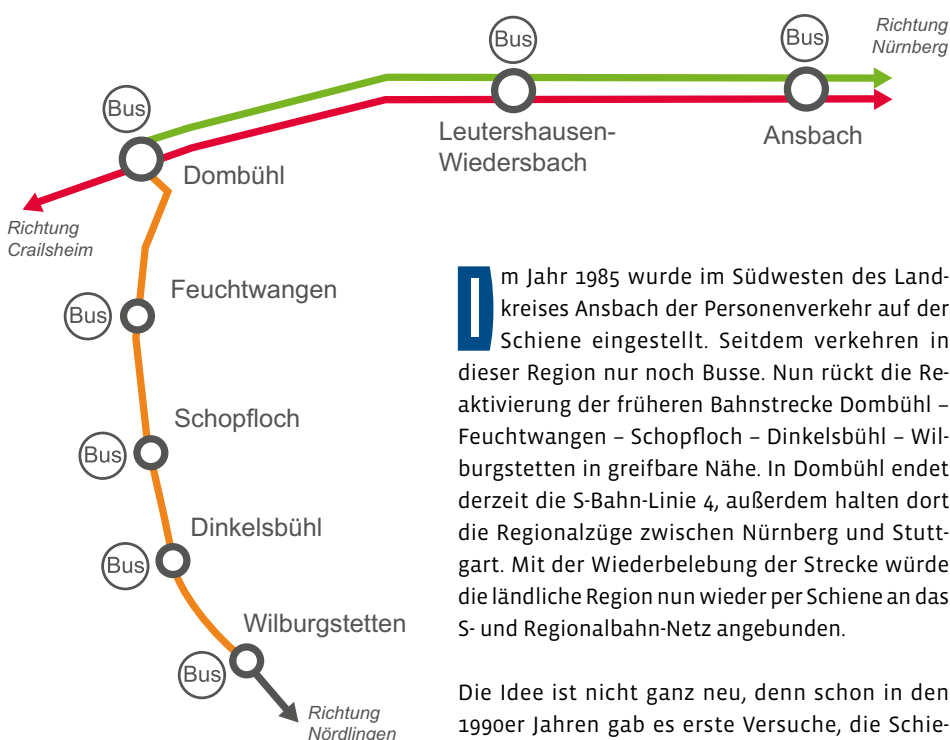
HANS-VOGEL-STR. 1 - 5
90765 FÜRTH-POPPEUREUTH

TEL: 0911/7566590
WWW.AUTOHAUS-BIEGEL.DE

WESTMITTELFRANKEN

Wieder aufs Gleis setzen

Auf der Bahnstrecke Dombühl – Wilburgstetten könnten bald wieder Personenzüge unterwegs sein.



Im Jahr 1985 wurde im Südwesten des Landkreises Ansbach der Personenverkehr auf der Schiene eingestellt. Seitdem verkehren in dieser Region nur noch Busse. Nun rückt die Reaktivierung der früheren Bahnstrecke Dombühl – Feuchtwangen – Schopfloch – Dinkelsbühl – Wilburgstetten in greifbare Nähe. In Dombühl endet derzeit die S-Bahn-Linie 4, außerdem halten dort die Regionalzüge zwischen Nürnberg und Stuttgart. Mit der Wiederbelebung der Strecke würde die ländliche Region nun wieder per Schiene an das S- und Regionalbahn-Netz angebunden.

Die Idee ist nicht ganz neu, denn schon in den 1990er Jahren gab es erste Versuche, die Schienenstrecke zu reaktivieren. Der Freistaat Bayern erteilte im April 2013 eine sogenannte Bestellgarantie, die den Betrieb auf der Schiene für zwölf Jahre finanziell absichert. Bei der letzten IHK-Standortumfrage im Jahr 2014 schnitt der IHK-Gremiumsbezirk Dinkelsbühl im Nah- und im Fernverkehr im Vergleich mit allen anderen IHK-Gremien in Mittelfranken am schlechtesten ab. Daher fordert die IHK in ihrem „10-Punkte-Plan Westmittelfranken“ ausdrücklich die Anbindung der dortigen Mittelzentren an das Schienennetz. Im vergangenen Jahr verlängerte der Freistaat seine Finanzierungsgarantie sogar auf 15 Jahre und stimmte einem erweiterten Linienbetrieb bis Wilburgstetten zu, wo allein bei einem Holzverarbeitungsbetrieb 400 Mitarbeiter beschäftigt sind

Aktuell wird die Mittelfränkische Eisenbahnbetriebsgesellschaft gegründet, die als Betreiber auch für die Ertüchtigung der alten Bahnstrecke verantwortlich sein wird. Die Investitionssumme wird auf mindestens 25 Mio. Euro geschätzt (u. a. für 20 Bahnübergänge und für Bahnsteige). Erst wenn dieses Budget abgesichert und die Bahn-

strecke entsprechend modernisiert ist, kann der Betrieb aufgenommen werden. Aktuell gilt ein Starttermin im Jahr 2024 als Zielmarke.

Mit einer Reaktivierung der Schienenstrecke würde die Bezirkshauptstadt Ansbach direkt und schneller erreichbar sein und die Anbindung an die Schienenstrecke Nürnberg – Stuttgart hergestellt. Zugleich soll mit einem optimierten Busliniennetz zu den Ortszentren und Gewerbegebieten die Mobilität von Berufspendlern verbessert werden. Auch für Touristen wäre Dinkelsbühl deutlich besser erreichbar, denn besonders asiatische Gäste schätzen erfahrungsgemäß eine gute Zugverbindung. Und nicht zuletzt erwartet das IHK-Gremium Dinkelsbühl durch den Schienenanschluss eine Aufwertung von Wohn- und Gewerbeflächen sowie eine grundsätzlich höhere Attraktivität der ländlich geprägten Region.

Zug- und Buslinien integrieren

Unterstützung für das Schienenprojekt kommt vom Verkehrsverbund Großraum Nürnberg (VGN): Eine aktualisierte Schätzung der Fahrgastzahlen bestätigte für die 31,7 Kilometer lange Strecke von Dombühl nach Wilburgstetten die notwendige Nachfrage von mehr als 1 000 Personenkilometern pro Kilometer Fahrstrecke. Zudem wurde bereits ein detailliertes Konzept erarbeitet, um den Schienen- und Buszubringer-Verkehr sinnvoll zu integrieren.

IHK-Verkehrsexperte Ulrich Schaller hält es für durchaus realistisch, dass sich die Fahrgastzahlen mittelfristig sogar besser entwickeln. Er blickt schon über die geplante Bahnreaktivierung hinaus und bringt die Fortführung der Strecke nach Süden bis nach Nördlingen ins Gespräch – denn dort endeten bis Mitte der 1980er Jahre auch die Personenzüge. Bis heute wird die Teilstrecke Wilburgstetten – Nördlingen für Holztransporte genutzt, müsste also nur für den Personenverkehr nachgerüstet werden. Dieser Lückenschluss könnte das Pendeln nach München und Augsburg attraktiver machen und einen Bypass für den Güterverkehr auf der Schiene schaffen. (tt.)

Baywa AG Wülfershausen

Am Angertor 8
97618 Wülfershausen
09762 - 93 90

1**NFZ Porzner GmbH & Co.KG**

Regnitzstr. 18 d
96052 Bamberg
0951 - 615 10

7**Leidel Nfz-Service GmbH**

An den Mühlwiesen 3
95032 Hof
09281 - 54 02 200

13**R & R Autotechnik**

Rudolf-Diesel-Str. 3
91413 Neustadt / Aisch
09161 - 88 490

2**HAWE GmbH**

Weismainer Str. 68
96264 Altenkunstadt
09572 - 42 81

8**Maisel OHG Kraftfahrzeuge**

Ottmannsreuth 22
95473 Creußen
09209 - 98 770

14**Weigl Nfz-Service GmbH**

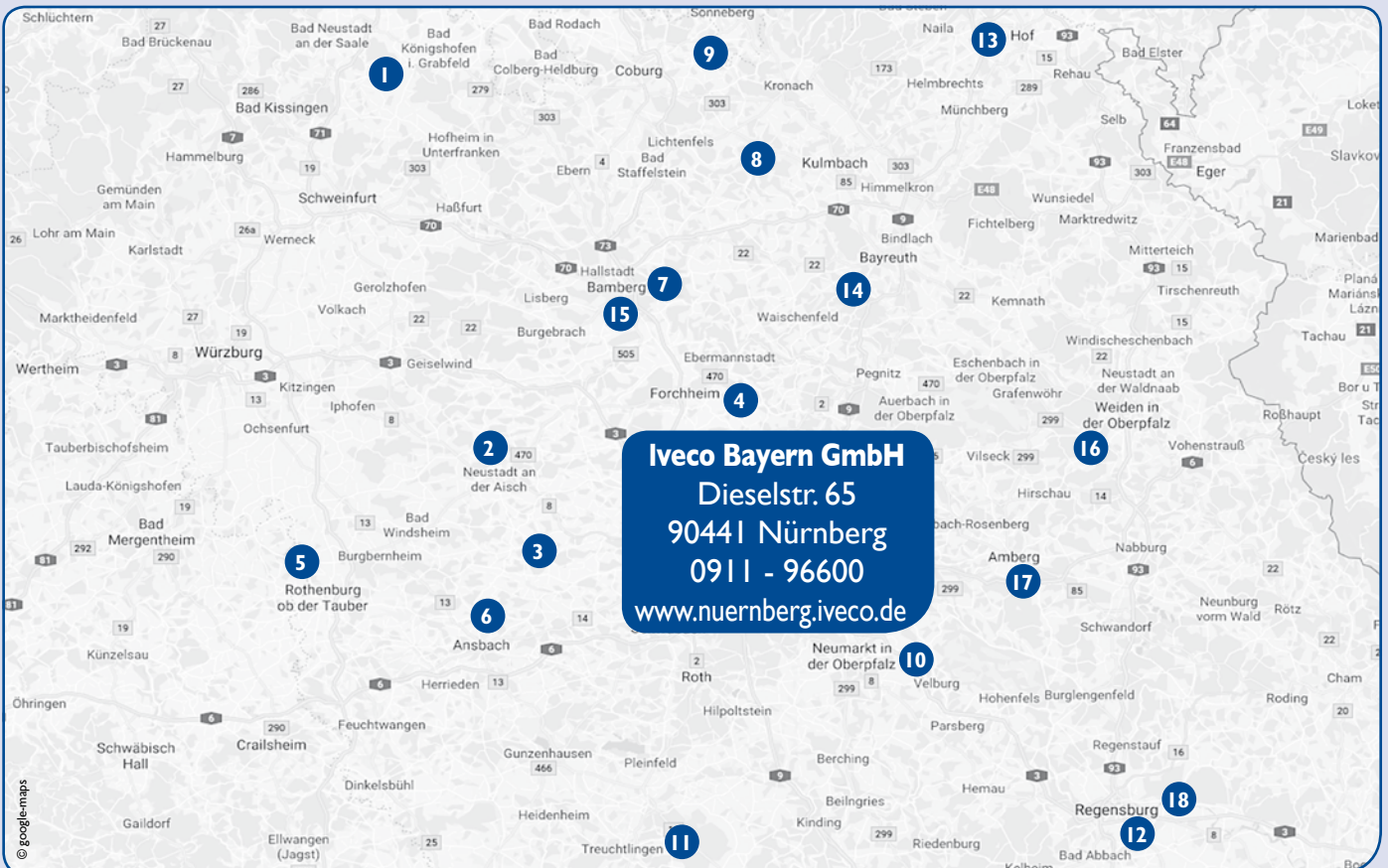
Mühlsteig 7
90579 Langenzenn
09101 - 902 44 36

3**Gerlicher Technik & Service GmbH**

Allee 5
96465 Neustadt/Fürth a. Berg
09568 - 94 40 40

9**Georg Stark OHG**

Schwarzenbergstr. 18
96050 Bamberg
0951 - 29 74 70

15**Leopold Nfz GmbH**

Breitweidig 27
91301 Forchheim
09191 - 733 699 0

4**GM Georg Meier GmbH**

Rettichstr. 10
92318 Neumarkt
09181 - 69 44 0

10**Bergler GmbH & Co. KG**

Etzenrichter Str. 12
92729 Weiherhammer
09605 - 92 02 43

16**Friedrich Keitel Bosch & IVECO Service**

Erlbacher Str. 98
91541 Rothenburg o.d.T.
09861 - 89 91

5**Uwe Linss Lkw-Reparatur**

An der Heusteige 4
91757 Treuchtlingen
09142 - 63 25

11**GM Georg Meier GmbH**

Dr.-Aigner-Str. 4
92224 Amberg
09621- 37 28 0

17**BayWa AG Ansbach – Technik**

Rothenburger Str. 52
91522 Ansbach
0981 - 89 01 59

6**Knorr GmbH & Co. KG**

Robert-Bosch-Str. 6
93055 Regensburg
0941 - 79 99 10

12**Schlosser & Sohn e.K.**

Abensstr. 1
96059 Regensburg
0941- 411 09

18**IVECO**

WWW.IVECO.DE



STADT-UMLAND-BAHN

Fahrt aufgenommen

Die Planungen für das Schienenprojekt zwischen Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach kommen voran.

Über eine Stunde Fahrzeit, dreimal umsteigen: So sieht die Realität für einen Pendler aus, der werktags gegen 7 Uhr von Nürnberg-Gostenhof mit dem Öffentlichen Personennahverkehr (ÖPNV) nach Herzogenaurach aufbricht. Da setzen sich die meisten doch lieber ins eigene Auto – mit der Konsequenz, dass immer mehr Pkw auf den Verkehrsachsen im mittelfränkischen Ballungsraum fahren. Herzogenaurach und Erlangen haben jeweils so viele Arbeitsplätze wie Einwohner. Entsprechend hoch ist der Pendlersaldo, der in der Universitätsstadt bei rund 45 000 liegt. Um den Dauerstau in der Rushhour zu verhindern, muss der ÖPNV attraktiver werden. Als umweltschonende Alternative zum motorisierten Individualverkehr soll die Stadt-Umland-Bahn, kurz StUB, die Städte Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach verbinden.

„Wir sind sehr froh, dass dieses Projekt jetzt auf einem guten Weg ist“, erklärt IHK-Verkehrsrefe-

rent Ulrich Schaller. Die IHK-Vollversammlung hatte sich bereits 2014 mit breiter Mehrheit für die Realisierung der StUB ausgesprochen. Die maßgeblichen Argumente der damaligen IHK-Resolution gelten auch heute: „Eine durchgängige öffentliche Nahverkehrsverbindung zwischen dem Nürnberger Norden, Erlangen und Herzogenaurach trägt maßgeblich dazu bei, den Ballungsraum effizient zu vernetzen.“ Hinzu kommt der Standortwettbewerb mit anderen Großstädten und Metropolregionen: „Eine Stadt-Umland-Bahn trägt dazu bei, Wohn- und Arbeitsorte sowie Angebote aus Kultur und Freizeit zwischen Herzogenaurach, Erlangen und Nürnberg miteinander zu verknüpfen und ein attraktives Lebens- und Arbeitsumfeld zu gewährleisten.“

Stichwort Arbeitsumfeld: Neun der 30 größten Arbeitgeber in Mittelfranken haben eine oder mehrere Niederlassungen in unmittelbarer Nähe der geplanten StUB-Trasse. Eine bessere Erreichbar-

keit durch den ÖPNV ist also ein harter Standortfaktor. Ein schneller und gut vernetzter Nahverkehr „trägt wesentlich dazu bei, Fachkräfte zu binden und neue Fachkräfte für den Zuzug in die Region zu gewinnen“, so die IHK-Resolution.

Zur Umsetzung dieser Ziele wird der „Schienenbonus“ erheblich beitragen: Fahrgäste empfinden eine Straßenbahn wesentlich komfortabler als Omnibusse. Strecken, die von Bus- auf Straßenbahnlinien umgestellt werden, verzeichnen einen Anstieg der Fahrgastzahlen von 50 bis 100 Prozent, so das Ergebnis einschlägiger Studien. Außerdem ist die Tram wegen der Vorfahrtsberechtigung und der Fahrt auf dem eigenen Gleisbett in der Regel pünktlicher und schneller unterwegs als der Bus. Längst ist die Tram kein laut rumpelndes Gefährt mehr, sondern ein Hightech-Fahrzeug. Europaweit ist eine „Renaissance der Straßenbahn“ zu beobachten, derzeit planen rund 100 Kommunen eine neue Trambahn. Allein in Frankreich haben seit der Jahrtausendwende 18 Städte neue Straßenbahnen in Betrieb genommen.

Auch für die Siedlungsentwicklung werden der Straßenbahn positive Effekte zugeschrieben: „Eine Busstrecke kann sich jederzeit ändern. Dagegen schaffen Gleise Verbindlichkeit für Jahrzehnte“, so Ulrich Schaller. Wie der IHK-Verkehrsreferent erläutert, ermöglichen schienengebundene Verkehrsmittel eine nachhaltige Verdichtung von Siedlungs- und Gewerbegebieten und schaffen langfristige Perspektiven für neue Siedlungsachsen.

Lange Planungszeit

Lässt man die Planungshistorie der StUB Revue passieren, drängt sich das Sprichwort „Gut Ding will Weile haben“ auf. Bereits 1912 entstand die Idee einer Straßenbahn von Nürnberg nach Erlangen. 1993 lag dann die „Obermeyer-Studie“ auf dem Tisch, die die technische Machbarkeit eines umfangreichen Stadt-Umland-Bahn-Netzes ab Nürnberg-Thon bis Höchststadt, Ebermannstadt, Eschenau und Herzogenaurach belegte. Diese Vision eines regionalen ÖPNV wurde aus wirtschaftlichen Gründen auf Eis gelegt. Weiterverfolgt wurde hingegen das Konzept einer regionalen Stadtbahn, die Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach verbinden soll. Allerdings hatte dieses Projekt ohne Ko-

finanzierung von Land und Bund keine Chance. 1997 lehnte das Bayerische Wirtschaftsministerium die Aufnahme in das Förderprogramm des Landes und Bundes ab. Erst 2010 wurde die Förderwürdigkeit neu bewertet, nachdem das S-Bahn-Netz in der Metropolregion deutlich ausgebaut worden war und die StUB hier eine wertvolle Komplementärfunktion übernehmen sollte.

So wurde 2012 eine aktualisierte Machbarkeitsstudie und der Zuwendungsrahmenvertrag für das „T-Netz“ gestellt: Die Trasse der StUB sollte von der Haltestelle Nürnberg „Am Wegfeld“ nach Erlangen laufen und dort nach Westen bis Herzogenaurach und nach Osten bis Uttenreuth führen. Nachdem dieses Vorhaben im Landkreis Erlangen-Höchststadt kontrovers diskutiert worden waren, wurde diese Planung nach einem Bürgerentscheid 2015 verändert und die Strecke nach Uttenreuth gekappt. Das T-Netz mutierte zum L-Netz.

Umstritten blieb die Stadt-Umland-Bahn trotzdem. Vor allem in Erlangen formierte sich Widerstand, sodass es im März 2016 zu einem Bürgerentscheid kam, der den Ausstieg aus dem Projekt Stadt-Umland-Bahn erreichen wollte. Aber mehr als 60 Prozent der Erlanger Wähler sprachen sich für die StUB aus. Auch das IHK-Gremium Erlangen hatte das Projekt kritisch gesehen und machte seine Bedenken u. a. gegenüber der Stadt Erlangen und kurz vor dem Bürgerentscheid im Rahmen einer Informationsveranstaltung für Unternehmen aus Erlangen deutlich, die gemeinsam von IHK und IHK-Gremium organisiert wurde. Bedenken hatte das IHK-Gremium insbesondere wegen der hohen finanziellen Belastung für die Stadt Erlangen und gegebenenfalls auch für die Erlanger Wirtschaft, weswegen auch eine andere Lastenverteilung auf die drei beteiligten Städte vorgeschlagen wurde.

Zweckverband gegründet

Mit dem abgelehnten Bürgerentscheid war die letzte Hürde für die Gründung des Zweckverbands Stadt-Umland-Bahn (ZV StUB) gefallen, der im Januar 2017 den operativen Betrieb aufnahm. Als auf Dauer angelegte „Projektgesellschaft“ ist der Zweckverband mit seiner Geschäftsstelle in Erlangen für die Planung, den Bau und den Betrieb der StUB zuständig. Mitglieder des ZV StUB sind die Städte Nürn-

N-ERGIE

Wir machen Ihre Flotte e-mobil.

Die N-ERGIE elektrisiert Ihre Firmen-Fahrzeuge von A bis Z.

Wir sind das  im Auto.

www.e-im-auto.de/unternehmen

Einfach **Beratungstermin** vereinbaren!





Foto: VAG/Janus Felix

Haltestelle „Am Wegfeld“:

Bis zur Realisierung der Stadt-Umland-Bahn endet die Straßenbahn an dieser Station.

berg, Erlangen und Herzogenaurach. Deren Stadtoberhäupter übernehmen abwechselnd den Verbandsvorsitz. Derzeit bekleidet diese Funktion Dr. German Hacker, Erster Bürgermeister der Stadt Herzogenaurach. Bei der Finanzierung der Stadt-Umland-Bahn gilt zwischen den drei Kommunen das Solidarprinzip: Der finanzielle Beitrag jeder Stadt bemisst sich nach deren Anteil an der Streckenlänge. Aktuell arbeitet der Zweckverband vorrangig an der Detaillierung der Planunterlagen. Diese bilden die Grundlage für ein Raumordnungsverfahren; daran schließt sich das Planfeststellungsverfahren an, das bis 2022 abgeschlossen sein könnte. Erst dann werden die Bauarbeiten beginnen.

Für den Zweckverband sind die Transparenz des Planungsprozesses und der Dialog mit den Bürgerinnen und Bürgern wesentliche Anliegen. Das Ziel ist, „gemeinsam mit der Öffentlichkeit optimierte Planunterlagen für die Stadt-Umland-Bahn zu erarbeiten“. Damit dieser Anspruch kein Lippenbe-

kenntnis bleibt, hat der Zweckverband das Forum Stadt-Umland-Bahn etabliert, das wiederum aus mehreren Veranstaltungsformaten und Gremien besteht. Das Herzstück des StUB-Konzepts zur Bürgerbeteiligung sind die öffentlichen „Dialogforen“, die etwa alle sechs Monate tagen. Dieses Plenum umfasst rund 80 Personen, darunter Mitglieder des Zweckverbands, Kommunalpolitiker, Interessenvertreter sowie Bürgerinnen und Bürger, die auf Basis einer repräsentativen Stichprobe durch die Einwohnermeldeämter der Städte Nürnberg, Erlangen und Herzogenaurach ermittelt wurden.

Dialog mit den Bürgern

Während in den Dialogforen übergeordnete Themen auf der Tagesordnung stehen, liegt der Fokus der sogenannten Lokalforen auf Ortsebene; dabei können sich Bürgerinnen und Bürger in Planungswerkstätten und Ortsbegehungen informieren und ihre Ideen einbringen. Die Resonanz auf diese Angebot ist gut, wie das Beispiel aus dem Erlanger Süden zeigt. Dort hatte der Zweckverband Mitte März 2019 eine Besichtigung der beiden möglichen Streckenführungen der StUB zwischen Preußensteg und Südkreuzung organisiert. Über 50 Interessenten waren zu dieser Ortsbegehung bekommen, an der auch Oberbürgermeister Dr. Florian Janik sowie Vertreter der Erlanger Stadtverwaltung, des beauftragten Planungsbüros und der Siemens AG teilnahmen. Der Oberbürgermeister betonte, wie wichtig dieser Dialog vor Ort sei: „Die Bürgerinnen und Bürger kennen ihre Stadt besonders gut. Die vergangenen Veranstaltungen haben gezeigt, dass bei den Besichtigungen noch einmal neue Ideen an uns herangetragen werden, die dann in den weiteren Planungen berücksichtigt werden können.“ (aw.)

www.stadtumbahn.de

Hallenbau - Gewerbebau - Stahlbau

von der Idee zur fertigen Halle
komplett aus einer Hand



www.gilligundkeller.de

Gillig + Keller GmbH | Am Brunnlein 1 | 97215 Uffenheim | Tel.: 09842 / 9828-0 | Fax 09842/9828-82



Hallen für Handwerk, Gewerbe und Industrie

Aumer Stahl- und Hallenbau GmbH
Am Gewerbepark 30
92670 Windischeschenbach
Tel.: 09681 40045-0
hallenbau@aumergroup.de



wim-magazin.de



44

IHK-Gebäude: So schuf der Maler Georg Kellner den Kaufmannszug.



49

Ausbildungsbörse in Ansbach: Treffpunkt für Schüler und Betriebe.

IHK-Welt

WIRTSCHAFTSJUNIOREN

Landeskonferenz in Erlangen

Die Landeskonferenz der Wirtschaftsjunioren Bayern (WJ) findet in diesem Jahr von Donnerstag bis Sonntag, 11. bis 14. Juli in Erlangen statt. Tickets für das Treffen, das unter dem Motto „Konferenz der Gegensätze“ steht, sind bis 14. Juni erhältlich. Erlangen wurde nicht zuletzt deshalb als Veranstaltungsort ausgewählt, weil die Erlanger Wirtschaftsjunioren in diesem Jahr ihr 60-jähriges Jubiläum feiern.

Die WJ Erlangen organisieren ein umfangreiches Programm für ihre Gäste und wollen damit auch die Attraktivität der Stadt und der Region Erlangen verdeutlichen, so Konferenzdirektor René Handl. Einige der Programmpunkte: Unternehmensbesuche bei Siemens und Schaeffler, Foren zu Themen wie Medizintechnik, Gründung, Betriebswirtschaft und Marketing, Podiumsdiskussionen zu aktuellen politischen und wirt-



Foto: manfredxy/Gettyimages.de

schaftlichen Themen sowie zahlreiche kulturelle Angebote und Zeit für Sport und Freizeit. Ein Höhepunkt ist der Gala-Abend, bei dem auch das Jubiläum der WJ Erlangen gefeiert wird.

www.lako-erlangen.de



A STAR ALLIANCE MEMBER



2x täglich ab Nürnberg nach Warschau
und weiter nach Osteuropa,
Zentralasien, Fernost
und Nordamerika

Kontakt: Tel. 089-31859206,
Email: l.rink@lot.pl



IHK-GEBÄUDE

Nürnberger Tand geht durch alle Land

Ein Gebäude erzählt Geschichte: Georg Kellners „Kaufmannszug mit Geleite“ an der Fassade der IHK am Nürnberger Hauptmarkt.

Von Susann Scholl

Wenn das „Haus der Wirtschaft“ nach den Renovierungs- und Umbauarbeiten zum Jahreswechsel 2019/2020 neu eröffnet wird, erstrahlt auch ein äußeres Wahrzeichen in neuem Glanz: die Fassadenmalerei von Georg Kellner aus dem Jahr 1910. Vor über 100 Jahren, am 22. Oktober 1910, wurde das durch den Architekten Karl Peringer umgebaute und renovierte Gebäude, das sich in zentraler Lage zwischen Hauptmarkt, Rathaus und Sebalduskirche befindet, feierlich eingeweiht.

Die Neueröffnung ging einher mit der Feier zum 350-jährigen Bestehen des Handelsvorstands, der seit 1560 seinen Sitz in dem Gebäude hatte. Zu diesem Anlass wurde ein Fassadengemälde in Auftrag gegeben, das nach außen sichtbar die Funktion und Tradition des Hauses darstellen sollte. Der Künstler Georg Kellner (1874 – 1924) setzte sich in einem Wettbewerb mit einem Entwurf durch, der auf Nürnbergs weitreichende Handelsbeziehungen seit dem späten Mittelalter Bezug nahm.

Georg Kellner entstammte einer weitverzweigten Nürnberger Künstlerdynastie, deren Geschichte im 18. Jahrhundert mit der Gründung einer Werkstatt für Glasmalerei durch Johann Jakob Kellner (1788 – 1873) ihren Anfang nahm. Georg Kellners künstlerischer

Werdegang verlief vor dem Hintergrund der um die Jahrhundertwende allgemein zu beobachtenden Emanzipation der Künstler von einer angewandten Gestaltung zu einem freien, modernen Kunstschaffen. Nach einem Studium an der Nürnberger Kunstgewerbeschule von 1890 bis 1892 schrieb er sich 1893 für weitere zwei Jahre an der Akademie der Bildenden Künste in München ein und rundete die Ausbildung mit einem anschließenden einjährigen Studienaufenthalt in Italien ab.

Ähnlich wie die Mitglieder der Nürnberger Malerfamilie Ritter genoss Georg Kellner als Künstler hohes Ansehen in der Stadt. Neben grafischen Entwürfen, so für das Germanische Nationalmuseum, fertigte er Bildnisse wichtiger Nürnberger Persönlichkeiten und bestärkte seine Position durch die Mitgliedschaft in verschiedenen Vereinigungen



Foto: Archiv Familie Kellner/privat

Georg Kellner (1874 – 1924),
der Schöpfer des Kaufmannszugs.





wie der Nürnberger Sezession, der „Hütte“ oder der Nürnberger Kunstgenossenschaft. Auch an der Eröffnung des Künstlerhauses 1910 war er sowohl als Organisator und Juror als auch als ausstellender Künstler maßgeblich mitbeteiligt.

Der historische Kaufmannszug
an der Ostfassade
des IHK-Gebäudes.

Für die Fassadengestaltung entwarf Georg Kellner ein inhaltlich zweigeteiltes Gemälde: die Malerei an der Südfassade thematisiert Nürnbergs herausragende Stellung als Handelsstadt, von der aus Waren in die Welt geliefert wurden. Dagegen zielt die Ostfassade das Motiv eines Nürnberger Handelszuges. Mit beiden Darstellungen bezog sich der Künstler thematisch als auch stilistisch auf das Spätmittelalter am Übergang zur Frühen Neuzeit – die Epoche, in der Nürnberg in Kunst, Kultur, Wissenschaft und Handel seine Hochblüte erlebte und die unter anderem 1560 zur kaufmännischen Selbstverwaltung in der Reichsstadt führte.



Südfassade

Das Gemälde an der Südfassade ist als Band zwischen den Fenstern des ersten und zweiten Stockwerks angelegt, das von einer sich in der Vertikalachse erstreckenden Darstellung eines Handelsschiffes mit gesetzten Segeln überragt wird. Da Schiffe zur damaligen Zeit für den Fernhandel eingesetzt wurden, ist dieses Motiv vielfach als Thema der gesamten Darstellung an der Südfassade gedeutet worden. Die Inschrift „Der Handel begehrt“ solche Leut / bei denen sei Aufrichtigkeit / in Wort und Werk das wohl vernim /

Gemälde an der Südfassade
des IHK-Gebäudes.





Fotos: Giulia Iannicelli

Im Zuge der Bauarbeiten am „Haus der Wirtschaft“ restaurierte Andreas Wüst den historischen Kaufmannszug.

auch Herz und Mund zusammenstimmt“ verweist jedoch auf den moralischen Impetus, den Georg Kellner hier artikuliert (siehe Abbildung Seite 45). Die zwei wohlhabenden Kaufleute, die zwischen sich eine Waage halten, in deren Schalen ihre Geschäftsbücher gewogen werden, beschreiben ebenfalls das Motiv des „Ehrbaren Kaufmanns“; ein Leitbild, das bis heute zum gesetzlich verankerten Auftrag für die Arbeit der Industrie- und Handelskammer gehört.

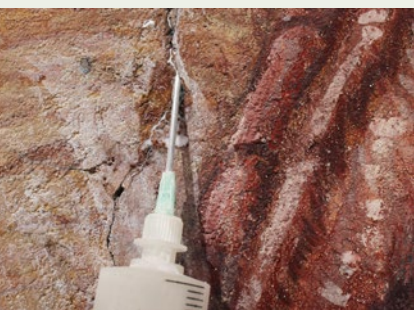
Ostfassade

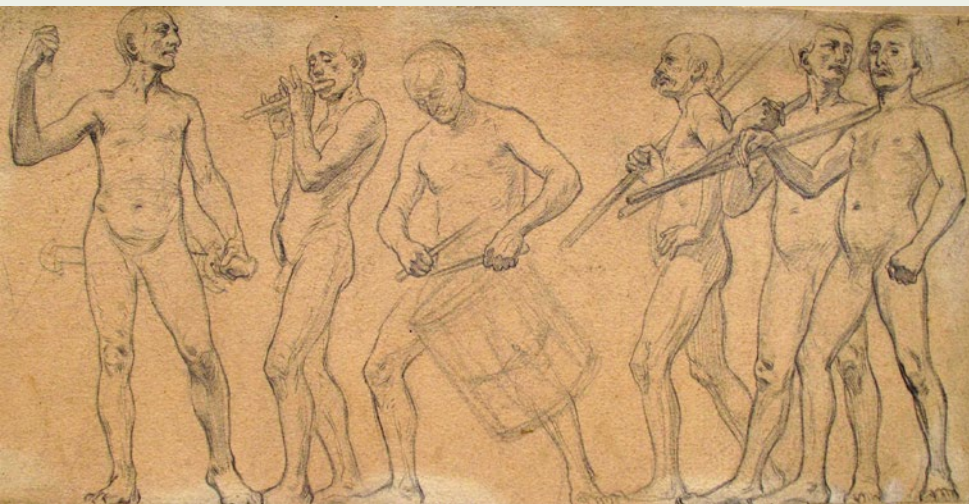
Während die Malerei an der Südfassade einzelne Motive von meist paarweise angeordneten Figuren zeigt, trägt die Ostfassade mit der Darstellung des Handelszuges einen stärker erzählerischen Charakter. Die geleiteten Handelszüge etablierten sich bereits im 13. Jahrhundert. Es handelte sich dabei um Warenzüge, die ihre Güter zur Messe nach Frankfurt brachten und zum Schutz vor Raubüberfällen von bewaffneten Sicherungstruppen des Kaisers begleitet wurden. Kellner lässt eine Abfolge von hierarchisch geordneten Personengruppen hintereinander Aufstellung nehmen: den Fahenschwinger, der den Zug mit dem Wappen der Reichsstadt Nürnberg anführt; ihm folgen Pfeifer und Trommler, die mit ihrem Lärm die Wegelagerer abschrecken sollten, sowie eine Fußgruppe von Spießgesellen. Ihnen schließt sich der vierspännige, voll beladene Planwagen mit den Geleitsreitern und Fuhrknechten an. Den Abschluss bildet

der Reisewagen zweier vornehmer Kaufleute im Pelzrock, die neben ihrem Wagen stehend miteinander im Gespräch sind. Das unter dem Gemälde zu lesende Motto „Nürnberger Tand geht durch alle Land“ greift eine Verballhornung des seit dem 15. Jahrhunderts geläufigen Sprichwort „Nürnberger Hand geht durch alle Land“ auf, das sich im 19. Jahrhundert für die Waren des Handels, vor allem des Kleinmetallgewerbes, wie Spielzeug, Nadeln, Schellen, Besteck, Geschirr oder auch Waffen, in Nürnberg allgemein durchsetzte.

Beeindruckend ist die äußerst detaillierte Zeichnung der Figuren, für die Kellner im Vorfeld zahlreiche Studien ausarbeitete (siehe Abbildungen Seite 47). Georg Kellner, der selbst Mitglied im Verein für Geschichte der Stadt Nürnberg war und auch Kostüme für die Eröffnungsfeier des im selben Jahr eingeweihten Künstlerhauses entwarf, bewies in den Bildern eine große Kenntnis der historischen Mode. Für jede Figur fertigte er unbedeckte Körperstudien als auch bekleidete Entwürfe an, bei welchen er die standesgemäße Kleiderordnung vom einfachen Fußgesellen bis zum gutsituierten Kaufmann bis ins kleinste Detail ausformulierte.

Als Vorlage für die Gesichter dienten dem Künstler reale Zeitgenossen. Während er in den Figuren der Händler und Geleitsherren Malerkollegen verewigte – so Carl Dotzler (1874 – 1956) als Fahnen-träger – hielt er in den zwei Kaufleuten den damaligen Oberbürgermeister Dr. Johann Georg Ritter von





Schuh (1846 – 1918) und den Kommerzienrat Eugen Mayer (1849 – 1923) fest. Am Schluss des Zuges, mit einem schelmischen Blick aus dem Bild heraus, hat sich der Künstler selbst ein Denkmal gesetzt. Es sind die individuellen Figuren und der Detailreichtum der Darstellung, die tagtäglich eine ungemeine Anziehungskraft auf Einheimische und Touristen ausüben. Eingebettet in ein komplexes Bildprogramm, nahm Georg Kellner mit der Fassadenmalerei viel-

fältige Bezüge auf die Stadtgeschichte Nürnbergs, appellierte dabei an Moral und Ethik in Zeiten wirtschaftlichen Erfolgs – ein Grundsatz, der an Aktualität bis heute nichts eingebüßt hat.

Susann Scholl ist kommissarische Kuratorin der Sammlung der Nürnberger Kunstvilla in der Blumenstraße 17 (susann.scholl@stadt.nuernberg.de, www.kunstkulturquartier.de).

Vorstudien zum Gemälde am IHK-Gebäude aus dem Archiv der Familie Kellner.

Fotos: Susann Scholl



Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken



Ihre IHK. Ihre Wahl.

**IHK-Ehrenamt?
Ich??**

Trauen Sie sich! Hier alle Infos, wie Sie zur Vollversammlung und den regionalen IHK-Gremien kandidieren können.

www.ihkwahl2019.de

Foto: Johnny Gieseler/imagoe.de

BUNDESVERDIENSTMEDAILLE

Ehrung für Katharina Kempe



Foto: Udo Greiner

Die Erlanger Unternehmerin Katharina Kempe ist mit der Bundesverdienstmedaille ausgezeichnet worden. Die 66-Jährige ist Geschäftsführerin der von ihrem Vater gegründeten und von ihr ausgebauten Rudolf Kempe GmbH & Co. Handels- und Herstellungsbetriebe KG, deren 150 Mitarbeiter in den Geschäftsbereichen Mineralölhandel, Autohöfe und Immobilien tätig sind. Bei

der IHK engagiert sich Kempe als Mitglied im IHK-Gremium Erlangen und im Ausschuss für Verkehr und Logistik. Zudem setzt sie sich für soziale Belange und für die Förderung der Friedrich-Alexander-Universität (FAU) ein. Kempe nahm die Ehrung von Staatsminister Joachim Herrmann im Beisein von FAU-Präsident Prof. Dr. Joachim Hornegger (l.) entgegen.

Die IHK gratuliert...



... **Dagmar Wöhrl**, Mida-Parkverwaltungs- und Werbegesellschaft mbH, Nürnberg, zum 65. Geburtstag. Wöhrl engagiert sich seit

vielen Jahren als Mitglied der IHK-Vollversammlung für die wirtschaftliche Selbstverwaltung.



... **Bernd Habelt**, Schmidt Sport & Lifestyle GmbH, Dinkelsbühl, zum 65. Geburtstag. Habelt setzt sich als stellvertretender Vorsitzender des IHK-Gremiums Dinkelsbühl für die regionale Wirtschaft ein und gehörte viele Jahre der IHK-Vollversammlung an.

... **Frank Laumann**, Laumann Betonbau und Sanierungs GmbH, Eckental, zum 50. Geburtstag. Laumann engagiert

sich seit vielen Jahren als Mitglied der Vollversammlung im Ehrenamt der IHK Nürnberg für Mittelfranken.



Fotos: Firmenfotos

IHK – WIR SETZEN UNS EIN)))))))

Programm zur Integration von Flüchtlingen

Auf Anregung des europäischen Kammer-Dachverbandes Eurochambres hat die EU-Kommission das Programm „Erias“ („European Refugee Integration Action Scheme“) ins Leben gerufen, das die Integration von Flüchtlingen in den Arbeitsmarkt verbessern soll. Die Initiative von Eurochambres geht auf den Aktionsplan „Unternehmen integrieren Flüchtlinge“ des DIHK zurück. Mit dem Programm unterstreicht die EU die Vorbildfunktion der dualen Berufsausbildung. Ein wichtiger Aspekt des neuen Programms: Flüchtlinge, die noch nicht über nachweisbare Berufskennnisse verfügen, erwerben sprachliche, theoretische und praktische Kompetenzen in bestimmten Ausbildungsberufen.



Wissenschafts-Standort Deutschland: Profil im Ausland stärken

Der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) und der Deutsche Akademische Austauschdienst (DAAD) wollen bei ihren Auslandsaktivitäten noch stärker zusammenarbeiten. Eine entsprechende Kooperationsvereinbarung unterzeichneten DAAD-Präsidentin Prof. Dr. Margret Wintermantel und DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben beim „Weltwirtschaftstag“ in Berlin. Beide Organisationen wollen im Ausland das Profil Deutschlands als Wirtschafts- und Wissenschaftsstandort schärfen.



Schon jetzt arbeiten die Deutschen Auslandshandelskammern (AHKs) in Tokio, Moskau, São Paulo, New York und New Delhi mit den dortigen Deutschen Wissenschafts- und Innovationshäusern zusammen, die vom DAAD gemanagt werden. DIHK und AHKs unterstützen außerdem das Portal der Deutschen Alumni im Ausland (www.alumniportal-deutschland.org), das der DAAD im Auftrag des Auswärtigen Amtes steuert.

Brexit: Zollfreiheit bei Wiedereinfuhr aus Großbritannien

Waren, die vor dem Brexit-Tag in das Vereinigte Königreich geliefert werden, sollen danach zollfrei von dort wieder in die EU eingeführt werden dürfen. Diese Regelung, für die sich der DIHK erfolgreich eingesetzt hatte, ist der „Brexit-Leitlinie zu Zollverfahren“ der EU-Kommission vom 11. März 2019 zu entnehmen. Hiervon profitieren Unternehmen, deren EU-Waren sich zum Zeitpunkt des Brexits auf dem Gebiet des Vereinigten Königreichs befinden (z. B. an Bord eines Lkw, in einem Warenlager, als Ausstellungsstück auf einer Messe), deren Rücktransport in die EU aber von vorneherein vorgesehen ist. Dazu zählen u. a. Ausrüstungen, die für die Abarbeitung von Aufträgen zeitweise nach Großbritannien gebracht wurden (z. B. Krane und Baumaschinen oder Film- und Tontechnik), sowie Waren, die zur Reparatur dorthin transportiert wurden. Das bedeutet für diese sogenannten „EU-Rückwaren“: Für die zollfreie Wiedereinfuhr in die EU ist kein formaler Ausfuhrvermerk nötig, sondern es werden auch andere Möglichkeiten der Nachweisführung akzeptiert.



AUSBILDUNGSBÖRSE IN ANSBACH

Forum für Azubis und Betriebe

■ Über 100 Ausbildungsberufe konnten Schülerinnen und Schüler bei der 20. Ansbacher Ausbildungsstellen-Börse kennenlernen. 54 Unternehmen und Institutionen waren am 9. April als Aussteller im Tagungszentrum Onoldia dabei und stellten den Jugendlichen ihre Ausbildungsmöglichkeiten vor. Rund 1 500 junge Leute und deren Eltern informierten sich an den Ständen über Ausbildungsplätze und Karrierechancen.

Veranstalter der Börse waren die IHK-Geschäftsstelle Ansbach, die Handwerkskammer für Mittelfranken, die Stadt und der Landkreis Ansbach sowie die Agentur für Arbeit Ansbach-Weißenburg. Auf die Schülerinnen und Schüler warteten zahlreiche Attraktionen: Sie konnten interessante Ausbildungsplätze virtuell per VR-Brille besichtigen, sich per Smartphone und QR-Code über alle ausstellenden Institutionen und Betriebe informieren oder einen Roboter bestaunen, der Getränkeflaschen ergreift, automatisch öffnet und den Inhalt der Flasche in einen Becher gießt. Erstmals hatte die Agentur für Arbeit ein Speed-Dating für Schüler der Wirtschaftsschule Ansbach organisiert: Sie



Foto: Rainer Heuback

nutzten die Möglichkeit, sich in Kurzgesprächen mit Vertretern von mehreren potenziellen Ausbildungsbetrieben zu unterhalten. Da die Jugendlichen ihre Bewerbungsunterlagen mitgebracht hatten, konnten schon vor Ort zahlreiche Ausbildungsverhältnisse fest vereinbart werden. **(heu.)**

www.ausbildung-ansbach.info

Volles Haus: Das Ansbacher Tagungszentrum Onoldia war wieder Veranstaltungsort der Ausbildungsstellen-Börse.

Zuwanderungsrecht rasch modernisieren

Das Fachkräfte-Einwanderungsgesetz, dessen Entwurf Ende 2018 beschlossen worden war, wurde nicht wie geplant im März im Bundestag beraten. Diese Verzögerung stößt beim DIHK auf Unverständnis, wie der stellvertretende DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Achim Dercks erklärte. Das Gesetz wäre ein wichtiger Schritt, um bei der Suche nach Fachkräften neue Möglichkeiten zu eröffnen. Mehr als jeder zweite Betrieb sei grundsätzlich daran interessiert, auch qualifizierte Arbeitskräfte aus dem Nicht-EU-Ausland einzustellen, so Dercks mit Bezug auf IHK-Umfragen. Umso unverständlicher sei es, dass der Gesetzgebungsprozess nun ins Stocken geraten sei und dass die Betriebe weiter auf die fällige Rechts- und Planungssicherheit warten müssten. Es sei nicht gerechtfertigt, die Diskussionen über das Fachkräfte-Einwanderungsgesetz und über ein Gesetz zur geordneten Rückkehr – also zur Abschiebung – zu vermischen. Zwischen beiden Themen bestehe kein sachlicher Zusammenhang, beides müsse deshalb getrennt voneinander diskutiert und gelöst werden.



Online-Werbung: Quellensteuer ist vom Tisch

Die Finanzämter dürfen bei deutschen Unternehmen keine Quellensteuer für Online-Werbung erheben, die bei global tätigen Internet-Riesen geschaltet wird. Das haben die Finanzministerien von Bund und Ländern entschieden. Die IHK-Organisation habe sich angesichts der zuvor eingetretenen Verunsicherung nachdrücklich für diese Klarstellung stark gemacht, so DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben.

Grund der Verunsicherung war u. a. eine entsprechende Neuinterpretation des Einkommensteuergesetzes durch das Bayerische Finanzministerium. Diese ist nun aufgrund der Klarstellung der Finanzministerien, der sich auch der Freistaat Bayern angeschlossen hat, vom Tisch. „Das bayerische Vorgehen hätte zu einer erheblichen Belastung vieler Unternehmen geführt, weil ihre Zahlungen an den deutschen Fiskus mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht von den Plattform-Anbietern wie Google und anderen ausgeglichen worden wären“, so Wansleben.

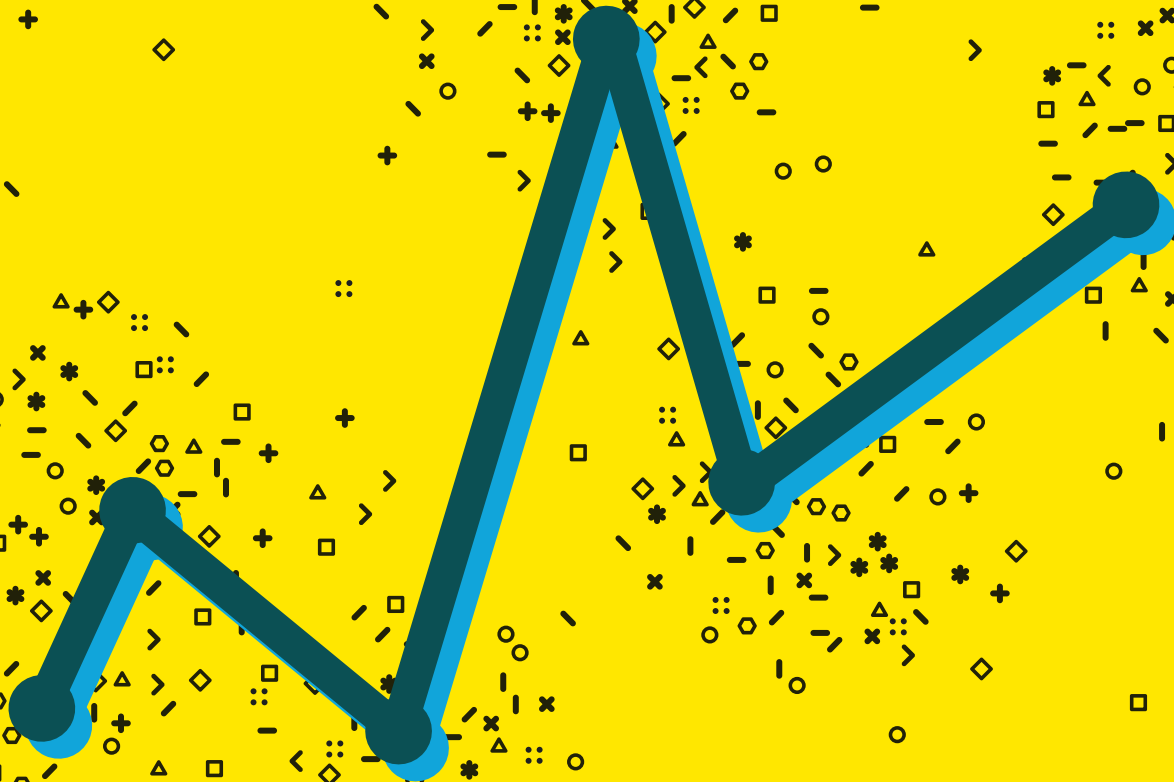


DIHK-Studie: Bürokratielasten in der Gastronomie

Weniger Vorschriften und eine einfachere Verwaltung stehen für viele Unternehmen ganz oben auf der Wunschliste an die Politik. Einen konstruktiven Beitrag zur Diskussion um den Bürokratieabbau möchte der DIHK mit der jetzt beauftragten Studie „Bürokratiebremse in der Praxis“ leisten, die beispielhaft die Situation im Gastgewerbe analysieren wird. „Wir wollen genauer wissen, wie sich die Bürokratie in diesen Betrieben auswirkt“, so DIHK-Hauptgeschäftsführer Dr. Martin Wansleben. Dies gelte insbesondere für kleine und mittlere Unternehmen, denen die oft als praxisfern empfundenen Regelungen Zeit, Geld und Nerven kosten.



2019 Nürnberg DIGITAL FESTIVAL



12.-22.7.

nuernberg.digital/festival

Save
the
date!

Silbury 

noris network


DATEV

Consort
bank!

by BNP PARIBAS

immo erst zu
immowelt.de



Print und Online in Kombination
www.wim-magazin.de
Unser Mediateam berät Sie gerne!



Ulrich Kassing / Anzeigenmarketing WIM
Tel. 0911 5203 130, Fax 0911 5203 351
E-Mail: kassing@hofmann-infocom.de

Branchen A-Z

* Geschäftsempfehlungen aus der Metropolregion Nürnberg

Im Branchenmarkt A-Z finden Sie Geschäftsempfehlungen in alphabetischer Reihenfolge der Branchen. Sortiert nach Firmennamen:
siehe Inserentenverzeichnis Seite 52.

Abbrucharbeiten

IHR SPEZIALIST FÜR

- Erdbau
- Tiefbau
- Entsorgung
- Abbruch
- Schadstoffsanierung
- Bauschuttrecycling

VERTRAUEN DURCH LEISTUNG UND QUALITÄT**M. Reithelshöfer**
GmbH**Erdbau Michael Reithelshöfer GmbH**Äußere Abenberger Straße 131, 91154 Roth, Tel. 091 71 / 8 45 - 0
info@reithelshoefer.de • www.reithelshoefer.de

CAD-Systeme

Ihr Ansprechpartner für AutoCAD in Franken

mensch+maschine
HaberzettlMensch und Maschine Haberzettl GmbH
Hallerweiherstraße 5 • 90475 Nürnberg
Telefon: 0911 352263 • Telefax: 0911 352202 • www.haberzettl.de • E-Mail: info@haberzettl.deAUTODESK
Platinum PartnerAUTODESK
Authorized Training Center

solution builder

AutoCAD
AutoCAD Mechanical
Autodesk Inventor
AutoCAD Architecture
Revit Architecture
AutoCAD MEP
AutoCAD Map 3D
AutoCAD Civil 3D
3ds Max

Elektroplanung

dt GmbH
ELEKTROPLANUNGBeratung, Planung und Betreuung sind unsere Leitziele.
Gerne stehen wir Ihnen zu allem rund um die
elektronische Gebäudeausrüstung zur Verfügung.DT-Elektroplanung GmbH
Hauptstraße 36
D-91301 Forchheim
Telefon: +49 (0)9191-3510680
E-Mail: info@dt-elektroplanung.com
www.dt-elektroplanung.com

Fahnen | Fahnenmasten

Fahnen+Masten mit hoher Qualität**Fahnenmasten-Shop.de****24-h Online Bestellung möglich**Fahnenmasten-Shop, Höfelbeetstr. 20, 91719 Heidenheim/Mfr.
Tel. 09833 / 98894-0, E-Mail: verkauf@fahnenmasten-shop.de

Arbeitsbühnen

Wagert150
Jahrevermietet
ArbeitsbühnenArbeitsbühnen • Teleskopstapler • Gabelstapler
Liftroller • Indoor-Lifte • SicherheitsschulungenAm Tower 27 • 90475 Nürnberg
Telefon: 09 11 - 24 31 56

www.wagert.de

Bautenschutz

**Feuchte Mauern?
Abfallender Verputz?
Schimmel? Salpeter?**Trockene Wände mit dem **bjk-Dicht-System**
ohne Aufgraben. Auch für Häuser ohne Keller.
Beratung vor Ort? Einfach anrufen bei:bautenschutz katz GmbH ☎ 0 91 22 / 79 88-0
Ringstraße 51 • 91126 Rednitzhembach
www.bautenschutz-katz.deBeachten Sie bitte das
SPECIAL in der
Juni-Ausgabe der WiM:**Energie | Umwelt |
Nachhaltigkeit**

Elektroplanung

**elektro
ottmann****Elektro-
planung****Energie-
optimierung****Gebäude-
technik**

Gewerbepark Hügelmühle 3 · 91174 Spalt · Telefon: 091 75/90 80 9-0

www.elektro-ottmann.de

Inserentenverzeichnis

A.M. Hallenbau GmbH 754
ADK Modulraum 787
Alexius Fördertechnik
Handels GmbH 754
Altstadtfest Nürnberg e.V. 785
Anwaltskanzlei Jakob 727
APS Bau GmbH & Co. KG 754
aqua- Technik Berat. GmbH 756
Aumer Stahl u. Hallenbau 742
Autohaus Biegel GmbH 737
Bautenschutz Katz GmbH 752
Burg Rabenstein Event GmbH 710
Cloppenburg GmbH 731
da kapo Communication
Experts GmbH 724 | 25
Datev eG 792
Dittrich Eiltransporte GmbH 733
Doris Meier Familygolf 785
Dr. Frank H. Schmidt Mediations- u.
Anwaltskanzlei 726

DT-Elektroplanung GmbH 752
Elektro Ottmann Vertrieb 752
Erdbau Michael Reithelshöfer
GmbH 752
Espressone GmbH 756
Feser GmbH 72
Fiegl Fördertechnik 754
FLTheater GbR 787
Flughafen Nürnberg/LOT 743
Gartenschau Wassertrüdigen 757
Gebr. Markewitsch GmbH 767
Gebrüder Weiß GmbH 735
Gillig + Keller GmbH 742
Global-Systembau GmbH 754
Goldbeck GmbH 711
HaRO Ablagen &
Fördertechnik GmbH 723
Herrmann & Co. GmbH 788
Hofmann infocom 752 | 87
Internation. Gluck Festspiele 771

IVECO Bayern GmbH 739
Kart Mohnlein GmbH & Co. KG
(Formula) 756
Knöll GmbH & Co. KG 756
Küchen Lösch GmbH 791
M. + S. Bauer GmbH 754
Maisel Wohn- und
Gewerbebau GmbH 719
management module GmbH 756
Medien Aktiv Service GmbH 775
Mensch und Maschine
Haberzettl GmbH 752
Messebau Wörnlein 716
M-net Telekommunik. GmbH 717
N-Ergie AG 741
Neumeyer-Abzeichen
Versandhaus 752
Nürnberg Digital Festival 750
RAe Thorwart /
ausgesprochenstark.de 781

Renz Container 754
Röder HTS HÖCKER GmbH 756
Rohrreinigungs-Service
RRS GmbH 756
Schilder Klug GmbH 788
Schultheiss Wohnbau 779
SYSTEC fabeco 754
Transgourmet Deutschland GmbH
& Co. OHG / SELGROS Cash & Carry
Fürth 785
Verlag Nürnberger Presse 715
Wagert Arbeitsbühnen 752
Wokon 783
Wolf System 788
Zelte Hofmann GmbH 754
ZFS Sagerer GmbH 756
Zlb - Zottmann
Industriebau GmbH & Co. KG 754



RICHTIG **GROSS** RAUSKOMMEN

Nutzen Sie die größte Relevanz im Zielsegment Mittelstand

78% der Entscheider im Mittelstand bezeichnen die IHK-Zeitschrift als „Ihr Medium“. Damit hat die IHK-Zeitschrift die **größte Relevanz** und die **höchste Reichweite** bei dieser Top-Zielgruppe.*

Profitieren Sie vom auflagenstärksten IHK-Magazin Deutschlands und **steigern Sie die Bekanntheit** Ihres Unternehmens – bei den Entscheidern.

Erfolg ist buchbar!

Jetzt Angebot anfordern. Vereinbaren Sie gleich einen Beratungstermin unter Tel. **0911/5203-130** oder **-358** bzw. **media@hofmann-infocom.de** und **sparen Sie Zeit und Geld.**

*Reichweitenstudie Entscheider im Mittelstand REM 2018.

wim
WIRTSCHAFT IN MITTELFRANKEN

F Fördertechnik

Fiegl Fördertechnik GmbH

Verkauf - Vermietung - Kundendienst
 Fahrerschulungen - Ersatzteile
 Reparaturen - Lieferservice
 Batterien und Ladegeräte

90530 Wendelstein
 Wilhelm-Maisel-Straße 30
 Fon 0 91 29/28 85 82
 Fax 0 91 29/28 85 83
 info@fiegl-foerdertechnik.com
 www.fiegl-foerdertechnik.com

Gewerbepbau | Hallenbau | Container

SYSTEC fabeco

Gesellschaft für Stahlhallenbau mbH
 www.systec-fabeco.de
 Tel. 09605 / 92248-0 92729 Weiherhammer

Seit 1959 Ihr Partner für

Yale

M. + S. BAUER GMBH
 Am Tower 35
 90475 Nürnberg
 Tel. +49 (0) 9128 / 73947-0

www.staplerbauer.com

MITSUBISHI GABELSTAPLER

EDIA EM

- Konstruiert für Leistung und das Wohl des Fahrers
- Gebaut für die Zukunft

Profitieren Sie von neuester Technologie vereint mit unserer fachlichen Kompetenz

ALEXIUS Fördertechnik GmbH
 90592 Schwarzenbruck
 Tel. 09128/9135-0 · Fax 09128/9135-50
 www.alexius-gabelstapler.de

Zottmann Industriebaugesellschaft mbH & Co. KG
 Generalunternehmung im Industrie- und Gewerbebau

Zib ZOTTMANN INDUSTRIEBAU

■ Tel. 09175 / 90 80 99 - 0 ■ Hauptstr. 5, 91174 Spalt ■ E-Mail: info@zottmann-industriebau.de
 ■ Web: www.zottmann-industriebau.de

Von der ersten Idee bis zur schlüsselfertigen Übergabe!



APS Bau GmbH & Co.KG

Ihr Partner für schlüsselfertiges Bauen

Gewerbepbauten aller Art:

- Industriehallen
- Sonderbauten
- Bürogebäude
- Erweiterungen

Auweg 4, 74594 Kreßberg, www.apsbau.de, Tel.: 07957/98780-60, Fax: 07957/98780-99, Email: post@apsbau.de

Der komplette Betrieb.

Bürogebäude plus Halle aus einer Hand.

www.renz-container.com

A.M. hallenbau gmbh

Ihr kompetenter Partner für Industrie- & Gewerbehallen

Hallen aus Stahl

über 25 Jahre Erfahrung

Tel. 09661/8762-0 • Fax -20
 Hauptstr. 51 - 92237 Sulzbach-Rosenberg

Tel. 0341/4250-522 • Fax -523
 An der Wendschleife 9 - 04249 Leipzig
 info@am-hallenbau.de • www.am-hallenbau.de

GLOBAL-Systembau **Industrie- und Hallenbau**

Individuelle Hallen für Gewerbebau & Bürogebäude

Global-Systembau
 Hüttenstraße 1, 93142 Maxhütte-Haidhof
 Tel.: 09471/605191, Fax: 09471/605192

global-systembau@t-online.de
www.global-systembau.de

ZELTE HOFMANN

Lager- & Verkaufszelte
 Vermietung / Verkauf
 für Industrie, Handel u. Handwerk
www.zeltehofmann.de

Telefon 0911 - 3 26 21 49
 Leyher Straße 56 90431 Nürnberg

morgens bestellen, - abends nutzen

Telefax 3 27 051

Wettbewerbe

+ Laser-Innovationen: Auf der Messe „Laser World of Photonics“, die von 24. bis 27. Juni in der Messe München stattfindet, werden dieses Jahr zwei Awards vergeben: Der erstmals ausgeschriebene „Innovation Award“ zeichnet die besten Produktpremierer der Aussteller aus und die bereits dritte Ausgabe des „Start-Up Awards“ richtet sich an Jungunternehmer mit innovativen Lösungen. Beide Auszeichnungen sind mit je 5 000 Euro dotiert und werden in Kooperation mit dem britischen Verlagshaus Europa Science vergeben.

➔ www.world-of-photonics.com

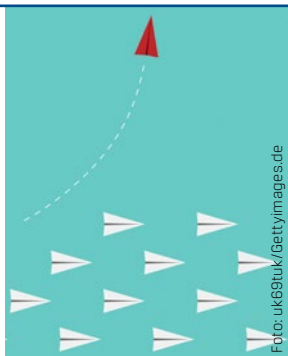


+ Klima und Umwelt: Der Innovationspreis für Klima und Umwelt 2020 wird vom Bundesumweltministerium und vom Bundesverband der Deutschen Industrie e.V. (BDI) zum siebten Mal ausgeschrieben. Mit insgesamt 175 000 Euro werden innovative klima- und umweltfreundliche Prozesse, Produkte und Dienstleistungen, Technologietransfer für Schwellen- und Entwicklungsländer sowie nachhaltige Lösungen für biologische Vielfalt prämiert. Vergeben wird außerdem ein Sonderpreis zum Thema „Digitaler Wandel“. Bis zum 28. Juni 2019 können sich Unternehmen und Forschungseinrichtungen für den Preis bewerben.

➔ www.iku-innovationspreis.de

+ Kultur: Bis zum 15. Juni können sich Unternehmen für den „Deutschen Kulturförderpreis 2019“ bewerben. Der Preis wird in vier Kategorien vergeben, die nach Unternehmensgröße gestaffelt sind. Seit 2006 wird er vom Kulturkreis der deutschen Wirtschaft im BDI e. V. ausgelobt, dem auch der Deutsche Industrie- und Handelskammertag (DIHK) angehört. Die Jury bewertet u. a. die Relevanz und Wirkung des Kulturförderprojekts, die Kreativität und Risikobereitschaft des Förderkonzepts und dessen Nachhaltigkeit und Innovation.

➔ www.kulturkreis.eu/kulturförderpreis



Anzeige

Akademikerin, 43. dyn., sucht verantwortungsvolle Stelle in Nbg. ab 52.000 € br.
Bin kreativ, setze Ideen erfolgreich um, korrigiere, überwache, doziere.
Kontakt: caroline_holch@gmx.de

Bekanntmachungen

Sachverständige

Folgende Sachverständige wurden am 20. März 2019 von der IHK Nürnberg für Mittelfranken entsprechend der Sachverständigenordnung der IHK öffentlich bestellt und vereidigt:

Matthias Möbler, Thuisbrunner Straße 21, 90411 Nürnberg,
Fachgebiet: Lüftungs- und Klimatechnik

Diplom-Ingenieur (FH), M.Eng., M.BP. **Wolfgang Wieland**, Südwestpark 100, 90449 Nürnberg,
Fachgebiet: Bauakustik und Erschütterungsschutz

Makler für Immobilienverkauf gesucht!

Die IHK Nürnberg für Mittelfranken beabsichtigt, ein denkmalgeschütztes Nebengebäude in Innenstadtlage zu verkaufen.

Interessierte Makler, die die IHK bei der Veräußerung unterstützen können, bitten wir um eine Bewerbung. Erwartet werden Erfahrungen mit denkmalgeschützten Immobilien.

Bewerbungsunterlagen sind per Mail bis zum 31. Mai 2019 anzufordern und sollen bis spätestens 14. Juni 2019 eingereicht werden.

Ansprechpartner:

IHK Nürnberg für Mittelfranken
Thomas Hübner

Referent für Interne Dienste/Gebäudemanagement

@ thomas.huebner@nuernberg.ihk.de ☎ 0911 / 1335-472



Nachfolgebörse www.nexxt-change.org

Die Online-Börse „nexxt-change“ bringt Gründer und Übergeber von bestehenden Unternehmen zusammen. Sie wird von einer Reihe von Initiatoren getragen: Bundeswirtschaftsministerium, KfW Bankengruppe, Deutscher Industrie- und Handelskammertag (DIHK), Zentralverband des Deutschen Handwerks (ZDH), Bundesverband der Deutschen Volksbanken und Raiffeisenbanken und Deutscher Sparkassen- und Giroverband.

So nehmen Sie an der Börse teil:

- ▶ Sie können direkt auf der Unternehmensbörse www.nexxt-change.org Angebote oder Gesuche aufgeben.
- ▶ Das Inserat wird in gekürzter Form in WiM veröffentlicht, wenn Sie Mitglied der IHK Nürnberg für Mittelfranken sind (Angebote) bzw. wenn Ihr Firmensitz oder Wohnort in Mittelfranken liegt (Gesuche).
- ▶ Alle Inserate können unter www.nexxt-change.org eingesehen werden (Chiffre-Nummer der jeweiligen Anzeige in die Suche eingeben). Über die Plattform können die Inserenten direkt kontaktiert werden.

Angebote

Nachfolge für Einzelhandelsfachgeschäft gesucht: Der Besitzer gibt sein Einzelhandelsfachgeschäft aus Altersgründen auf. Es handelt sich dabei um einen gut eingeführten Schreibwaren- und Lottoladen. ➔ **A-39eb1e**

Gewerbepbau | Hallenbau | Container

Zelthallen – Stahlhallen


HTS
RÖDER HTS HÖCKER GMBH
Top Konditionen – Leasing und Kauf
<http://www.hts-ind.de> – Telefon: 06049 95100

Kaffeeverorgung

LIMITIERTE RÖSTUNG

Limitierte Kaffeararität – vollmundig im Geschmack mit starkem Körper und leichten Karamellnoten: **Columbia la Mejorana**

Espresso
di mio gusto

Am Farrnbach 8 | 90556 Cadolzburg | www.espressone.de

- fair + sozial
- kontrolliert
- direkt gehandelt

Kartbahn

WWW.MOBILE-KARTBAHN.DE

Der professionelle Partner für Kartsportevents direkt vor Ihrer Tür!
Firmenveranstaltungen • Messen • Fernsehshows

- kompetente Betreuung
- computergesteuerte Zeiterfassung
- flexibles Streckensystem
- geschultes Personal
- zuverlässige Kartflotte
- höchster Sicherheitsstandard

FORMULA.DE
KARTS, MOTORSPORT, EVENTS & MORE

Fon: 0911 / 3 66 30 30
E-Mail: info@formula.de

Kranservice

KNOLL

Autokrane · Hubarbeitsbühnen
Teleskop- und Gabelstapler
LKW-Berge- und Abschleppdienst
Maschinenbewegungen · Montagen

**Heben
Bewegen
Transportieren**

Zentrale:
Industriestr. 3 91583 Schillingsfürst
www.kran-knoll.de info@kran-knoll.de
Tel. 09868/98800 Fax 09868/988080

Unsere Dienstleistungen stehen in folgenden Regionen bereit:
Ansbach · Fürth · Erlangen
Dinkelsbühl · Bad Windsheim
Bad Mergentheim · Crailsheim
Telefon (0700) 5726 56655

NEU
ab April 2019
Mobilkran
LTM 1350-6.1

Niederlassung:
Gewerbegebiet Ost 44 · 91085 Weisendorf
Tel. 09135/736087-0 · Fax 09135/736087-87

Ingenieurdienstleistungen

m
management module®
SiGeKo in der Region

Dipl.-Bauing. (FH) Torsten Tesch
Tanusstraße 65, 91056 Erlangen

Telefon: 09131/48 005-14
E-Mail: info@sigeko-in-der-region.de
Internet: www.management-module.de

Der zuverlässige Partner für die Sicherheits- und Gesundheitsschutzkoordination

seit 2003!

Rohrreinigungsservice

RRS
www.rrs.de

Rohrreinigungs-Service RRS GmbH

Abfluss verstopft? Rohrbruch?

Tag + Nacht Notdienst
(kostenlose Servicenummer) **0800-68 93 680**

Halt Dein Rohr sauber!

- Rohr-, Abfluss-, Kanal-Reinigung
- Hochdruckspülung & -reinigung
- Fettabscheiderentleerung
- Dichtheitsprüfung (ATV, DIN-EN ...)
- Rohr-Kanal-TV-Untersuchung
- Kanal-Rohr-Sanierung
- Leitungsortung
- Signalnebelberauchung
- Rückstau-Schutz
- Ratten-Schutzklappe

Kundenbüro:
Neumühlweg 129
90449 Nürnberg
Tel. (0911) 68 93 680
Fax (0911) 68 42 55

Ausbildungs-fachbetrieb

certified
KANAL-TV
DWA
TUV

Tresore

ZFS SAGERER

Tresore Sicherheitstechnik

... seit mehr als 30 Jahren in Nürnberg
ständige Ausstellung, überragende Produkte, beste Beratung,
Privat- und Geschäftstresore, Waffenschränke, Spezialschränke für diverse Branchen,
Einwurfstresore, NachtausgabeSysteme, Spezialtresore Automotive,
Sonderanfertigungen nach Ihren Vorgaben und für jeden Bedarf
Entwicklung, Fertigung, Lieferung, Wartung, Service und Tresortransporte

Emmericher Straße 19 - 90411 Nürnberg
Telefon 0911 / 933 88 0
www.sagerer-tresore.de

Wasseraufbereitung

aqua **WASSERAUFBEREITUNG / INDUSTRIEWASSER-MANAGEMENT**

Probleme mit Korrosion, Kalk, Biologie, Legionellen???

- Wassertechnik
- Entkalkung/Reinigung
- Chemikalien
- Legionellenbeprobung

aqua-Technik Beratungs GmbH, Ansbacher Str. 8, 91126 Schwabach
Tel.: 09122/888029, service@aquabest.de, www.aqua-technik-gmbh.de

350,- €

kostet diese Anzeige (4c)
im Festformat 92 mm x 30 mm
Wann dürfen wir Sie hier platzieren?
Infos unter **0911 / 5203 130**
Ulrich Kassing



58

Schöller-Azubi-Akademie: Förderung für leistungsstarke Jugendliche.



Foto: trumzz/Gettyimages.de

61

Weiterbildung in der Region: Aktuelle Kurse, Tagungen und Seminare.

Veranstaltungen

Österreich-Workshop

■ Die IHK Nürnberg für Mittelfranken bietet am Mittwoch, 26. Juni 2019 einen „Österreich-Workshop“ an (9.30 bis 13 Uhr, Ulmenstraße 52, Nürnberg). Die Themen: wirtschaftliche und rechtliche Rahmenbedingungen in Österreich, Suche nach Vertriebspartnern sowie Dienstleistungen der Deutschen Handelskammer in Österreich.

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/319



Foto: adisa/Gettyimages.de

Praxisforum Umsatzsteuer

■ Am Dienstag, 21. Mai 2019 informiert das „Praxisforum Umsatzsteuer“ der Nürnberger Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft HLB Hussmann u. a. über folgende Themen (15.30 Uhr, Thomas-Mann-Straße 50/T4, Nürnberg): vereinfachte Rechnungsstellung und neue Haftungsregeln für Betreiber von E-Commerce-Marktplätzen.

➔ www.hlb-praxisforum.de

Führung und Digitalisierung

■ Wie kann Führung im Wandel der digitalen Transformation gelingen? Diese Frage stellen sich die Wirtschaftsunioren Bayern bei einer mittelfränkischen Regionalveranstaltung am Dienstag, 21. Mai 2019 (ab 17 Uhr, SDV-IT, Sparda-Datenverarbeitung, Frankenstr. 146, Nürnberg). Eine Anmeldung ist erforderlich.

➔ www.wjbayern.de/veranstaltungen

Die Gartenschau der Heimatschätze

DIE BESONDERE
GELEGENHEIT FÜR
BETRIEBSAUSFLÜGE UND
FIRMENFEIERN!

WASSERTRÜDINGEN 2019

BAYERISCHE GARTENSCHAU | 24.5.-8.9.19 | WASSERTRUEDINGEN2019.DE



Foto: Stefan Krajewski/IHK

Engagierte Azubis: Ministerpräsident a. D. Dr. Günther Beckstein (l.), Stefan Kastner (IHK, 2. v. l.), Rainer Hattenberger (Theo und Friedl Schöller Förder-Stiftung, r.) und Dr. Martin Ecker (Direktor des Bildungszentrums Nürnberg, 2. v. r.) überreichten die Abschlussurkunden an die Absolventen.



In Aktion: Die Azubis bei einem Workshop-Tag.

Foto: Theodor Wolftrum/IHK

SCHÖLLER-AZUBI-AKADEMIE

Auf dem Weg nach oben

Die Schöller-Stiftungen unterstützen Projekte in Medizin, Wirtschaft und Bildung, darunter auch die Schöller-Azubi-Akademie.

Eiscreme und Lebkuchen – mit diesen zwei Produkten hat Dr. Theo Schöller nach dem Zweiten Weltkrieg Deutschlands Läden erobert. Er startete in Nürnberg mit dem Eis-Unternehmen Schöller, später kamen Lebkuchen hinzu, um die Produktion ganzjährig auszulasten. Schon früh ließ der Geschäftsmann andere an seinem Erfolg teilhaben und zeigte sich lokal als großzügiger Mäzen, wovon vor allem die Bereiche Medizin, Wirtschaftswissenschaften und Bildung profitierten. Zu seinen Lebzeiten gründete er mehrere Stiftungen, die seine Frau Friedl Schöller nach seinem Tod weiterführte. Die Schöller-Stiftungen realisieren ihre Förderprojekte ausschließlich in Zusammenarbeit mit lokalen Partnern, wie der Stadt Nürnberg, der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und der IHK Nürnberg für Mittelfranken.

Besonders als Förderer der Medizin ist Schöller bei vielen Nürnbergern bekannt. So begann er frühzeitig damit, das Klinikum Nürnberg und die Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg (FAU) bei medizinischen Projekten zu unterstützen. Beispiele sind die Förderung des Zentrums für Altersmedizin am Klinikum Nürnberg und die sechsjährige Finanzierung einer Stiftungsprofessur für klinische Ernährung im Alter an der FAU. Daraufhin wurde der Neubau-Ost am Klinikum Nürnberg nach Schöller benannt und er bekam die Ehrendoktorwürde der Medizinischen Fakultät verliehen.


Seit den 1970er Jahren förderte Theo Schöller auch den Bereich Wirtschaftswissenschaften. Nach seinem Tod führte seine Ehefrau den Fördergedanken auch an der FAU fort – mit dem von der Theo und Friedl Schöller-Stiftung finanzierten „Dr. Theo und Friedl Schöller Forschungszentrum für Wirtschaft und Gesellschaft“. 2018 kam ein weiteres Projekt hinzu: eine Stiftungsprofessur für Wirtschaftsinformatik, insbesondere Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft.

Die dritte Säule der Förderungen beschäftigt sich mit dem Thema Bildung. Beispielsweise un-

terstützt die Theo und Friedl Schöller-Stiftung die Dr.-Theo-Schöller-Schule in verschiedenen Projekten, um den Schülern die notwendigen Fähigkeiten für den Start in das Berufsleben zu vermitteln. In die gleiche Richtung zielt die Hilfe für das „Nürnberger Portfolio“, einem Leitfaden für Schüler der Nürnberger Mittelschulen, um im Vorfeld der Berufswahl ihre Stärken zu erkennen und auszubauen.

Mit der IHK Nürnberg für Mittelfranken und dem Bildungszentrum der Stadt Nürnberg entstand 2005 das Gemeinschaftsprojekt „Schöller-Azubi-Akademie“, das bisher 224 Auszubildende erfolgreich durchlaufen haben. Es soll besonders leistungswillige und leistungsstarke Auszubildende aus mittelständischen Betrieben fördern, die von der Berufsschule für die Aufnahme in die Akademie vorgeschlagen werden. Das Projekt ist insofern bemerkenswert, als sich Stiftungen mit Bildungsprojekten zuvor vorwiegend an Studenten gerichtet haben, weniger jedoch an Azubis.

Die Teilnehmer des aktuell 14. Jahrgangs nahmen am 8. April 2019 in festlichem Rahmen in der IHK-Akademie Mittelfranken ihre Urkunden entgegen. Die 17 Auszubildenden aus verschiedenen Branchen führten durch den Abend und konnten so zeigen, was sie im vergangenen Jahr gelernt hatten. Themen der elf Workshops, die sie absolvieren mussten, waren u. a. „Rhetorik, Moderation, Kommunikation“ und „Erfolgreich präsentieren“. Weitere Schwerpunkte lagen auf Projekt-, Zeit- und Konfliktmanagement, Knigge im Büro und interkultureller Kompetenz. Auch der Besuch des ehemaligen Ministerpräsidenten Dr. Günther Beckstein brachte die Azubis nicht aus dem Konzept, hatten sie doch während des Projektes schon die Möglichkeit, in sogenannten „Chef-Gesprächen“ den Umgang mit wichtigen Persönlichkeiten aus Wirtschaft und Politik – u. a. mit Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly – zu üben.

 [www.ihk-nuernberg.de/
schoeller-azubi-akademie](http://www.ihk-nuernberg.de/schoeller-azubi-akademie)

Wissen, das Sie weiterbringt!



Foto: alvarez/Gettyimages.de

Gesamtprogramm: www.ihk-akademie-mittelfranken.de

PS **PRAXISSTUDIENGÄNGE**
Abschluss: IHK-Prüfung

Technik

Geprüfte/r Industrietechniker – Fachrichtung Maschinenbau	10/19
Geprüfte/r Industriemeister/in Naturwerkstein	09/19
Gepr. Industriemeister/in Elektrotechnik + Mechatronik	09/19
Geprüfte/r Industriemeister/in Kunststoff/Kautschuk	09/19
Geprüfte/r Industriemeister/in Metall / Logistik	09/19

Betriebswirtschaft

Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in Online	10/19
Geprüfte/r Industriefachwirt/in – Nbg. + Rothenburg	09/19
Geprüfte/r Wirtschaftsfachwirt/in – Nbg. + Rothenburg	09/19
Technische/r Fachwirt/in	01/20
Geprüfte/r Fachwirt/in für Büro- und Projektorganisation	09/19
Geprüfte/r Immobilienfachwirt/in	03/20
Geprüfte/r Betriebswirt/in Online	10/19
Geprüfte/r Technische/r Betriebswirt/in Teilzeit od. Vollzeit	09/19
Geprüfte/r Personalfachkaufmann/-frau	06/19
Geprüfte/r Medienfachwirt/in – Print- oder Digitalmedien	09/19

ZL **ZERTIFIKATSLEHRGÄNGE**
Abschluss: IHK-Zertifikat

Technik

CNC – Grundtraining (IHK)	09/19
Elektrofachkraft (IHK) für festgel. Tätigkeiten nach DGUV....	07/19

Betriebswirtschaft

Managementassistent/-in (IHK)	10/19
Fachkraft RW (IHK) Modul Kosten – u. Leistungsrechn.	09/19
Betriebliche/r Suchtberater/in (IHK) – Expertenmdul	10/19
Generationenberater (IHK)	09/19
Wirtschaftsmediator (IHK)	10/19
Social Media Manger/in (IHK)	10/19
Fachkraft Controlling (IHK)	10/19
Technik für Kaufleute (IHK)	10/19
Arbeitsrecht (IHK) – Rothenburg	07/19
IT Sicherheitsbeauftragter (IHK) – Weißenburg	07/19

Gastronomie

Geprüfter Diätkoch/Geprüfte Diätköchin (IHK)	09/19
Geprüfte/r Küchenmeister/in, Geprüfte/r Hotelmeister/in	09/19

S **SEMINARE**
Abschluss: IHK-Teilnahmebescheinigung

Betriebswirtschaft

Souverän am Telefon	27. JUNI 19
Verkaufstraining für erfahrene Verkäufer	25./26. JUNI 19
WOMEN Leadership	02. JULI 19
Büroarbeit schneller und effektiver erledigen	03. JULI 19
Projektmanagement für Projektleiter	08./09. JULI 19
Leadership 4.0	09./10. JULI 19
Mit Freude präsentieren – Wie komme ich beim Publik. ...	09. JULI 19
Crashkurs Wohnraummietrecht	16./18. JULI 19
Immobilienbewertung	18./19. JULI 19
Mitarbeiterbindung und Umgang mit Fluktuation	27. JUNI 19
Fachkräftemangel – Wie werden Sie ein attr. Arbeitgeber?	08. JULI 19





Gastronomie

Garnieren und Platten legen	05./06. JUNI 19
Tranchieren , Filetieren, Flambieren	25./26. JUNI 19

Für Auszubildende

Telefontrain.: Der gute Ton am Telef. – Neustadt/Aisch	04. JUNI 19
--	-------------

Informationen und Anmeldung

-  Gesamtprogramm unter www.ihk-akademie-mittelfranken.de
-  Walter-Braun-Str. 15, 90425 Nürnberg
-  ihk-akademie@nuernberg.ihk.de
-  0911/1335-101

i **Weiterbildungstipp**

Wohnraummietrecht kompakt

Vom 16. bis 18. Juli 2019 findet an der IHK Akademie Mittelfranken der 20 stündige „Crashkurs Wohnraummietrecht“ statt. Führungskräfte und Mitarbeiter einer Wohnmietverwaltung erfahren alles Wesentliche zum Thema Miete und aktuelle Rechtsprechungen.
<https://www.ihk-akademie-mittelfranken.de/w/1025>

BWL, Marketing und Führung

■ Die WiSo-Führungskräfte-Akademie Nürnberg (WFA) startet im Herbst 2019 mit neuen Kursen. Als An-Institut der Universität Erlangen-Nürnberg können die Teilnehmer in einigen Lehrgängen auch ohne Abitur oder Studium ein Hochschulzertifikat erwerben. Ein Ausschnitt aus dem Programm: Betriebswirtschaftslehre (14. September 2019 bis 22. Februar 2020), Marketing (14. September 2019 bis 25. Januar 2020), Führung (21. September 2019 bis 18. Januar 2020), Schlüsselkompetenzen (5. Oktober bis 14. Dezember 2019), Personalentwicklung (11. Oktober 2019 bis 15. Februar 2020), Projektmanagement (18. Oktober 2019 bis 21. Februar 2020) sowie Digital Business Management (15. November 2019 bis 27. März 2020).

➔ www.wfa-akademie.de/lehrgaenge



IT-Sicherheit

■ Am Freitag, 7. Juni 2019 findet der „Security Testing Day“ in Möhrendorf bei der Akademie der Imbus AG statt (9.30 bis 14 Uhr, Kleinsseebacher Straße 9). Erfahrene Software-Tester informieren u. a. über diese Themen: Angriffsmöglichkeiten krimineller Hacker, aktuelle Bedrohungen für Unternehmen und Behörden, Praxisbeispiele und Sicherheits-Tests, um sich vor Angriffen zu schützen.

➔ www.imbus.de/akademie/security-testing-day

Netzwerk für Frauen

■ Unternehmerinnen und Frauen in Führungspositionen vernetzen und deren Austausch fördern: Das ist das Ziel der IHK-Veranstaltung „Frauen unternehmen Wirtschaft“ am Dienstag, 28. Mai 2019 (18 bis 20 Uhr, IHK-Akademie Mittelfranken, Walter-Braun-Straße 15, Nürnberg). Themen sind Vereinbarkeit von Familie und Karriere, Chancengleichheit und Fachkräftemangel.

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/772

Notfall-Management

■ Die Jura Direkt Akademie aus Nürnberg bietet von Montag bis Donnerstag, 5. bis 8. August 2019 das Praxisseminar „TÜV-zertifizierter Notfall-Manager“ an (Freibad Ebern, Losbergstraße 25). Zielgruppe sind Makler und Finanzdienstleister, die in die Honorarberatung einsteigen oder bestehende Honorarkonzepte ergänzen wollen. Themen: Konzepte und Werkzeuge für das Notfall-Management, Empfehlungsmarketing und Cross-Selling sowie praktische Übungen.

➔ www.juradirekt-akademie.com/sommer-seminare/

Suchtprävention im Betrieb

■ Zur Aktionswoche Alkohol findet in der IHK-Akademie Mittelfranken am Mittwoch, 22. Mai 2019 die Veranstaltung „Kein Alkohol macht mobil – bei Arbeit, Sport und Spiel“ statt (8.30 bis 13 Uhr, Walter-Braun-Str. 15, Nürnberg). Im Fokus stehen die Themen Work-Life-Balance und psychische Gefährdung. Die IHK-Akademie Mittelfranken stellt in Zusammenarbeit mit der Laufer Mühle erfolgreiche Strategien zur betrieblichen Suchtprävention vor.

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/763



Betriebliche Integration

■ Die IHK Nürnberg für Mittelfranken bietet für Ausbilder und Personalverantwortliche das Seminar „Betriebliche Integration von Flüchtlingen – So gelingt Integration in Ihrem Team“ an. Schwerpunkte liegen u. a. auf interkultureller Kompetenz, rechtlichen Rahmenbedingungen sowie Unterstützungsmöglichkeiten für Unternehmen und Flüchtlinge. Die Termine: Donnerstag, 27. Juni 2019, Montag, 30. September und Dienstag, 10. Dezember in der IHK-Akademie Mittelfranken (Walter-Braun-Straße 15, Nürnberg).

➔ www.ihk-nuernberg.de/fluechtlinge-seminare



Drahtlose Kommunikation

■ Am Donnerstag, 16. Mai 2019 organisiert das ESI-Anwendungszentrum, eine Kooperation des Fraunhofer-Instituts IIS und der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg, eine Veranstaltung rund um das Thema Industrie 4.0 (ab 12 Uhr, Nordostpark 84, Fraunhofer IIS Nürnberg). Thematische Schwerpunkte sind drahtlose Kommunikation und Sensorik für die Anwendung in der Industrie.

➔ www.iis.fraunhofer.de/et13

Künstliche Intelligenz in Wirtschaft und Gesellschaft

■ Wie wird die Künstliche Intelligenz die Bereiche Marketing, Produktion und Distribution verändern? Welche Geschäftsmodelle können daraus entstehen? Mit diesen Fragen beschäftigt sich Prof. Dr. Stefan Gröner von der Hochschule Fresenius bei seinem Vortrag über die Auswirkungen von KI für die Welt von morgen am Dienstag, 21. Mai 2019 (18 Uhr, bei der Method Park Holding AG, Wetterkreuz 19a, Erlangen-Tennenlohe).

➔ www.methodpark.de/events.html

Internationale Finanzierungsmöglichkeiten

■ Am Mittwoch, 22. Mai 2019 bieten die IHK Nürnberg für Mittelfranken und die Agentur für Wirtschaft und Entwicklung (AWE) einen Workshop mit dem Titel „International Finance Institutions“ an. Interessierte Unternehmen können sich informieren, wie sie mit Hilfe internationaler Finanzinstitute ihre Produkte auf externen Märkten anbieten können (9 bis 16 Uhr, Ulmenstraße 52). Die Veranstaltung findet in englischer Sprache statt. Eine Anmeldung ist erforderlich.

➔ www.ihk-nuernberg.de/v/754

IHK Industrie- und Handelskammer Nürnberg für Mittelfranken

Ihre IHK. Ihre Wahl.

**IHK-Ehrenamt?
Ich??**

Trauen Sie sich! Hier alle Infos, wie Sie zur Vollversammlung und den regionalen IHK-Gremien kandidieren können.

www.ihkwahl2019.de

4,5 MILLIONEN PASSAGIERE: AIRPORT NÜRNBERG BLICKT AUF REKORDJAHR ZURÜCK

Gute Anbindung an internationale Drehkreuze

2018 war das erfolgreichste Jahr in der 64-jährigen Flughafengeschichte: Mit einem neuen Rekord von 4,46 Millionen Passagieren (+ 6,7 Prozent) übertraf der Albrecht Dürer Airport Nürnberg den bisherigen Höchstwert von 2008 (damals 4,27 Millionen). Der Konzernumsatz liegt inzwischen bei deutlich über 100 Millionen Euro und der Jahresüberschuss stellt mit über 4 Millionen Euro ebenfalls ein ausgezeichnetes Ergebnis dar. Der aktuelle Sommerflugplan umfasst rund 60 Nonstop-Ziele, darunter täglich 30 Abflüge in neun europäische Drehkreuze.


Rückschau auf ein Rekordjahr: Acht neue Ziele im Sommer und sechs im Winter bereicherten 2018 den Flugplan. „Der erfreuliche Zuwachs bei den Passagierzahlen ging mit einer deutlich verbesserten Marktdurchdringung im Kerneinzugsgebiet einher“, so Geschäftsführer Dr. Michael Hupe. Außerdem nahm der Incoming-Verkehr zu. „Damit hilft der Flughafen, Kaufkraft in die Metropolregion zu bringen. Dies lässt sich gut anhand der Hotelstatistiken belegen.“

Mit erstmals knapp 4,5 Millionen Fluggästen zählte der Albrecht Dürer Airport Nürnberg in 2018 so viele Passagiere wie noch nie seit Bestehen. Insbesondere die expansive Entwicklung im Touristikverkehr mit 1.417.283 Passagieren (+27,9 Prozent) brachte starke Wachstumsimpulse. Im Linienverkehr wurden in 2018 insgesamt 2.998.757 Fluggäste befördert. Das entspricht einem leichten Rückgang um 0,9 Prozent gegenüber dem Vorjahr. Der Luftfrachtverkehr (geflogene Fracht ohne Trucking) wuchs um 2,7 Prozent auf 8.300 Tonnen.

Die Flughafen Nürnberg GmbH (inkl. Tochtergesellschaften) erwirtschaftete 2018 einen Umsatz in Höhe von 109,6 Millionen Euro und schloss das Jahr mit einem positiven Ergebnis nach Steuern in Höhe von 4,1 Millionen Euro ab. Gegenüber dem Vorjahr entspricht dies einer Ergebnisverbesserung um 1,4 Millionen Euro. Das EBITDA betrug 17,9 Millionen Euro. „Die Umsatz- und Ergebnisent-

wicklung war insbesondere vor dem Hintergrund der Insolvenz der Air Berlin sehr erfreulich“, so Geschäftsführer Dr. Hupe.

Insgesamt sind nun über 1.000 Mitarbeiter im Gesamtunternehmen beschäftigt. Die Zahl der Beschäftigten am Standort beträgt derzeit rund 4.100. Nach den überdurchschnittlichen Wachstumsraten der letzten Jahre und den Unregelmäßigkeiten im europäischen Luftverkehr im Sommer 2018 liegt der Fokus im neuen Jahr auf der Stabilisierung des Betriebs und der bestehenden Verbindungen. Zugleich kündigen sich attraktive neue Flugziele für die Wintersaison an.

 airport-nuernberg.de/geschaeftsberichte



ZWEI NEUE ZIELE IN KROATIEN

Sommerflugplan mit starkem Italienangebot



■ Der Sommerflugplan (gültig ab 31. März) umfasst mehr als 60 Nonstop-Ziele in Europa und Nordafrika. Mit acht Verbindungen ist das Italienangebot diesmal besonders groß. Neu dabei: Kroatien mit den Zielflughäfen Split und Zadar.

Auch neu im Sommerflugplan sind Neapel und Pisa, das Tor zur Toskana, sowie Crotona in Kalabrien. Drei hoch attraktive Erweiterungen der bestehenden Ziele Mailand, Rom, Olbia, Palermo und Bari. Somit ist das beliebte Reiseland Italien vom Stiefelschaft bis zum -absatz erschlossen. Nach längerer Pause bereichert Kroatien wieder den Nürnberger Flugplan: Split und Zadar lassen Urlauberherzen höher schlagen. Italien und Kroatien werden von Ryanair und Eurowings angefliegen. Ebenfalls neu im Sommer: Marrakesch mit Ryanair und das rumänische Timisoara (Temeswar) mit Wizz Air.

Nach der Insolvenz der Fluggesellschaft Germania, der bis dahin größten Touristikfluggesellschaft in Nürnberg, haben sich zahlreiche Veränderungen im ursprünglichen Flugplan ergeben, da insge-

samt elf exklusiv von Germania bediente Strecken wegfielen. Dank TUI fly und Laudamotion ist es gelungen, einen wesentlichen Anteil des geplanten Germania-Aufkommens für diesen Sommer aufzufangen, zum Beispiel nach Kos, Rhodos und auf die Kanaren. Auch für die noch verbleibenden Ziele wird nach Ersatz gesucht und intensiv mit relevanten Airlines gesprochen. Dazu Geschäftsführer Dr. Hupe: „Wir sind zuversichtlich, für viele dieser Ziele im Winter 2019/20 und Sommer 2020 andere Anbieter zu finden. Denn die Nachfrage von Reisenden aus der und in die Metropolregion Nürnberg ist vorhanden.“ Erste Erfolge zeichnen sich bereits ab: So werden im Winter die Ziele Kopenhagen, Tel Aviv und Athen den Flugplan bereichern.

Im Linienverkehr nach Istanbul wird Turkish Airlines ab April an drei Tagen in der Woche eine zusätzliche Frequenz einführen. Damit wird der neue Istanbul GroÙflughafen bis zu viermal täglich angefliegen (lesen Sie dazu auch den gesonderten Bericht).

Die neuen Ziele im Überblick:

- ▶ Neapel
- ▶ Pisa
- ▶ Crotona
- ▶ Split
- ▶ Zadar
- ▶ Marrakesch
- ▶ Timisoara

airport-nuernberg.de/flugplan

ENTSPANNT EINKAUFEN

Aufwertung des Shop-Angebots



■ Neues in der Einkaufswelt am Flughafen: Im Frühjahr eröffnete der neue Airport Shop mit 100 Quadratmetern Verkaufsfläche in Abflughalle 1. Das Sortiment umfasst Reiseartikel, gekühlte Getränke und Tabakwaren sowie Souvenirs und Spielsachen. Eine Lotto-Annahme und eine Postfiliale ergänzen das Angebot. Gleich nebenan entstand auf 45 Quadratmetern ein ergänzender Sitzbereich für den Kalchreuther Bäcker. Der frühere Airport Shop in Abflughalle 2 ist den Vorbereitungen für einen Supermarkt gewichen.

Im westlichen Teil des Warteraums innerhalb des Sicherheitsbereichs befindet sich der neue Gate-shop NEO mit Artikeln aus den Bereichen Elektronik, Textil, Accessoires, Spirituosen und Süßwaren von beliebten Marken wie Adidas, Superdry, JBL, Sennheiser, Moët & Chandon u.v.m.

Tipp: Special Offers werden frühzeitig über die Airport-Website bekanntgegeben.

airport-nuernberg.de/shop

TURKISH AIRLINES

Perfekte Verbindung zwischen Ost und West

■ Voraussichtlich ab April wird Turkish Airlines von Nürnberg aus den neuen Istanbul Großflughafen ansteuern, der als das neue Drehkreuz zwischen Ost und West gilt. Passend dazu ergänzt die türkische Fluggesellschaft ihre Verbindung von Nürnberg nach Istanbul ab Juni um eine weitere Frequenz auf bis zu vier tägliche Flüge.


Mit einer Jahreskapazität von anfangs 90 Millionen wird der neue Großflughafen am Ende aller Ausbauphasen ein jährliches Passagieraufkommen von 200 Millionen Fluggästen ermöglichen – und wäre damit der weltweit größte Airport. Das geografisch ideal gelegene Istanbul bietet hervorragende Anbindungen in den Nahen und Mittleren Osten, nach Zentralasien, auf den indischen Subkontinent sowie nach Fernost und Afrika.

Bereits seit März 2019 bringen Frequenzerweiterungen auf vielen Fernstrecken noch bessere Verbindungen ab Nürnberg via Istanbul: zum Beispiel Tiflis (28 Flüge pro Woche), Sofia (21 Flüge), Kazan (7 Flüge),

Khartum (12 Flüge), Taschkent (10 Flüge), Samara (7 Flüge) oder Tel Aviv (63 Flüge). Die neue Strecke nach Bali wird ab Juli 2019 siebenmal pro Woche geflogen.

Turkish Airlines ist zunehmend auch in den Fokus von Geschäftsreisenden gerückt, da sich über das Drehkreuz Istanbul hervorragende Umsteigeverbindungen ergeben. Für den erwünschten Komfort sorgt eine echte Businessklasse jetzt schon in den Zubringerflügen. Das volle Business-Programm können Fluggäste ab dem Start in Nürnberg in Anspruch nehmen: inklusive komfortablen Sitzen und gehobenem Bordservice.

Abdullah Ömer Celik, Jahrgang 1986, ist neuer Direktor von Turkish Airlines in Nürnberg. Celik trat die Nachfolge von Dr. Osman Nuri Hasirci an, der zum Flughafen Hannover wechselte. Celik ist seit August 2012 bei Turkish Airlines. Zuvor war er in Muskat (Oman) tätig.

 turkishairlines.com



Flughafengeschäftsführer

Dr. Michael Hupe und neuer Turkish Airlines-Direktor Abdullah Ömer Celik.

FERNREISEN

Top-Umsteigeverbindungen über die „heimlichen“ Drehkreuze

■ Der Airport Nürnberg ist mit neun internationalen Drehkreuzflughäfen verbunden, über die die Streckennetze aller großen Airline-Allianzen erreichbar sind. Bisher weniger bekannt, aber hoch attraktiv sind die Hub-Flughäfen Warschau und Lyon. Während Lyon, das von Air France angefliegen wird und sich hauptsächlich für innerfranzösische Weiterflüge anbietet, Top-Umsteigeverbindungen nach Nizza, Toulouse, Marseille oder Bordeaux ermöglicht, werden via Warschau mit LOT Polish Airlines Mittel- und Osteuropa erschlossen.


Auch für die Langstrecke empfiehlt sich Warschau mit Anschlussverbindungen nach Zentralasien, den asiatisch pazifischen Raum sowie nach Nordamerika. So geht es mit einem Umsteigestopp ab Nürnberg beispielsweise in unter 15 Stunden nach Singapur, Tokio oder nach Seoul.

Die Umsteigezeiten in Lyon sind zeitsparend kurz

und lassen sich dank der Übersichtlichkeit des Terminals gut darstellen. Verschiedene Lounges stehen Premiumkunden zur Verfügung.

Auch der Aufenthalt am Frédéric Chopin Airport in Warschau gestaltet sich angenehm entspannt: LOT Polish Airlines bietet seinen Kunden zwei exklusive Lounges: die LOT Business Lounge Polonez im Schengen-Bereich und die LOT Business Lounge Mazurek im Non-Schengen-Bereich. Zutritt erhalten Star Alliance Status-Kunden (Star Alliance Gold, Business Class, HON FTL) sowie Business Class-Kunden.

Air France fliegt Lyon täglich mit Jets vom Typ Bombardier CRJ 700 an, LOT Polish Airlines fliegt ebenfalls zwei Mal werktäglich und am Wochenende mit Embraer 190-200 nach Warschau.

 airfrance.de, hop.com, lot.com



NEWS

Neues Parkhaus

Der Startschuss für den Bau des neuen Parkhauses P4 ist gefallen: Geschäftsführer



Dr. Michael Hupe unterzeichnete die Verträge mit dem Bauunternehmen Goldbeck Ost GmbH aus Erlangen. Das neue Parkhaus P4 wird mit ca. 3.600 Stellplätzen auf der Fläche des Parkplatzes P6 errichtet, die Außenabmessungen betragen ca. 160 mal 80 Meter. Der erste Spatenstich ist für Mai 2019 geplant, die Teilfertigstellung für Sommer 2020 und die komplette Fertigstellung bis April 2021. „Mit dem Parkhaus P4 wird auch ein neues optisches Zeichen an der Flughafenzufahrt gesetzt“, so Dr. Hupe.

Airport Nürnberg fliegt auf Strom

Nach Nutzfahrzeugen mit Hybrid- oder Elek-

tromotor ersetzt der Flughafen jetzt auch seine Schlepper für den Gepäck- und Frachttransport durch Modelle mit reinem E-Antrieb. Die neue Flotte besteht zunächst aus sechs Fahrzeugen mit je 28 Tonnen Zuladung. Die Weichen für eine nachhaltige Energieversorgung hatte der Airport bereits in den Vorjahren gestellt: So wurden Hangar-Dachflächen mit Solarmodulen bestückt. Zudem wurden die Parkhäuser und weite Bereiche des Terminals auf LED-Beleuchtung umgestellt. Gleichzeitig bezieht der Flughafen schon seit Jahren Wärme aus dem Hackschnitzelheizkraftwerk eines benachbarten Landwirtschaftsbetriebs.

TERMINE

Whisky Tasting am 5. Mai 2019

In einer einzigartigen Atmosphäre mit direktem Blick auf das Vorfeld sowie die Start- und Landebahn begibt sich Whisky-Fachmann Michael Gradl (Gradls Whiskyfässla Nürnberg) mit den Teilnehmern auf eine Reise durch die Welt des schottischen und irischen Whisk(e)ys. Das Tasting am Sonntag, 5. Mai 2019, um 17:00 Uhr im Mövenpick Restaurant & Konferenzcenter am Airport Nürnberg versteht sich inklusive Whisk(e)y zum Probieren und Mövenpick Fingerfood-Buffer. Anmeldung unter airporttasting.de

Flughafenfest am 2. Juni 2019

Am Sonntag, 2. Juni 2019, 11 bis 17 Uhr steigt am Albrecht Dürer Airport Nürnberg das große Flughafenfest mit Programm für die ganze Familie. Die Faszination Luftfahrt lässt sich hautnah auf der Freifläche U1 (neben dem Tower) erleben, wo eine Ausstellung mit Flugzeugen und Vorfeldfahrzeugen zu bestaunen ist. Auf der Grünfläche gegenüber lädt das Umweltdorf interessierte Gäste ein und nebenan, auf dem Parkplatz P7, zeigen Flughafenfeuerwehr und Polizei, was sie zu bieten haben. Auch der Genuss kommt nicht zu kurz: Neben

den Restaurants und Bistros am Airport wird es eine Foodtruck-Straße geben.



Eurowings

WIEN

Bis zu 11x wöchentlich ab
Nürnberg nach Wien fliegen.

ab **49⁹⁹€***

Jetzt buchen!

LUFTHANSA GROUP



ALBRECHT DÜRER
AIRPORT NÜRNBERG

*Preis pro Flugstrecke. Begrenzte Sitzplatzkontingente. Bei Aufgabe von Gepäck entstehen Zuschläge.



68

Korn & Berg: Eine der ältesten Buchhandlungen der Welt.



72

Brakhoff Getränke: Inhaberwechsel nach einem halben Jahrhundert.

Köpfe

LARS STIEFVATER UNTERNEHMENSGRUPPE

Personal für die Wurstproduktion

■ Wie die Wurst in die Pelle und von dort aus in die Verpackung kommt, diese Frage beantwortet sich recht schnell, wenn man das Geschäftsmodell von Lars Stiefvater anschaut. Er betreibt ein Zeitarbeitsunternehmen in Nürnberg, das sich auf die Wurstproduktion spezialisiert hat. Das Konzept funktioniert so: Mit seinen derzeit rund 300 Mitarbeitern kommt der Unternehmer je nach Bedarf in die Betriebe der Kunden. Die Beschäftigten arbeiten dann an den vorhandenen Maschinen und Anlagen, wo sie die Würste produzieren und verpacken – nach eigenen Angaben über 110 Tonnen täglich. Die Abrechnung erfolgt über die Menge, also nach Stück, Kartons oder Gewicht. Der Vorteil für den Auftraggeber ist, dass die Zahl der Mitarbeiter an die Produktionskapazitäten angepasst werden kann, beispielsweise in Spitzenzeiten, in denen die Herstellung hochgefahren werden muss. Zudem wird dem Kunden der Aufwand für das Personalmanagement, z. B. Lohnabrechnungen, abgenommen.

Stiefvater hingegen kann die Beschäftigten da einsetzen, wo sie gerade gebraucht werden. Dabei handelt es sich u. a. um ungelernete Kräfte und Produktionshelfer, aber auch Metzger, Fleische-reifachkräfte und Kommissionierer gehören zu den Angestellten. Diese arbeiten in Vollzeit und



Lars Stiefvater vor einer Produktionsanlage, in der seine Mitarbeiter Würste herstellen und verpacken.

sind nach Tarif und sozialversicherungspflichtig angestellt. Der Arbeitsschutz von der Aufsichtspflicht bis zu den Unfallverhütungsvorschriften sei in der Produktion gewährleistet, so Stiefvater. Damit will er sich bewusst von schwarzen Schafen der Zeitarbeitsbranche abgrenzen. Darüber hinaus können die Mitarbeiter einen zusätzlichen Leistungslohn verdienen, wenn sie über der Sollmenge produzieren – dies sei ein Anreiz, den Ausstoß in der Produktion zu erhöhen, erklärt der Nürnberger Mittelständler.

www.lstiefvater.de



Gebr. Markewitsch GmbH Standorte:

Nürnberg: 0911-962880 • Schweinfurt: 09721-65020 • Bamberg: 0951-7002551
 Würzburg: 0931-619770 • Coburg: 09561-82980 • Roth: 09172-667304

www.gebr-markewitsch.de

Transporte • Kran • Schwergut • Montagen • Bühnen



Inhaber **Thomas Kistner** und sein Sohn **Philipp** führen eine geschichtsreiche Nürnberger Buchhandlung in die Zukunft.



KORN & BERG

Tradition, wie sie im Buche steht

In Nürnberg ist eine der ältesten Buchhandlungen der Welt. Die Inhabersfamilie möchte diese Historie mit der Zukunft verbinden.

Das Haus steht fast unscheinbar am Hauptmarkt in Nürnberg, in direkter Blickrichtung zur Frauenkirche. Nur die zartrosa Wandfarbe und der dunkle Erker heben es von den Nachbargebäuden ab. Dabei verbirgt sich unter diesem Dach eine der ältesten Buchhandlungen der Welt. Die Rede ist von Korn & Berg, eine jahrhundertealte Institution im Zentrum der Stadt. Deren Wurzeln lassen sich bis in das 16. Jahrhundert zurückverfolgen, genauer gesagt in das Jahr 1531. Das kann der Geschäftsführende Gesellschafter und Seniorchef Thomas Kistner auch anhand einer wissenschaftlichen Untersuchung belegen.

Damals gründete Buchhändler und Musikverleger Johann Ott das Geschäft. Sein Schwiegersohn, Joachim Lochner, verlegte die Gedichte von Hans Sachs und erhielt dafür im Jahr 1583 ein kaiserliches Druckprivileg. Die Buchhandlung befand sich schließlich etwa 200 Jahre im Besitz der Familie Lochner. Nachdem die Inhaber daraufhin mehrmals wechselten, erwarb Christian Heinrich Korn 1834 das Geschäft und begründete damit einen Teil des heutigen Firmennamens. Die Familie Korn führte die Buchhandlung ins 20. Jahrhundert, bis Oskar Berg 1919 als Teilhaber eintrat und der Geschäftsname in „Buchhandlung Korn & Berg OHG“ geändert wurde. Alfred Korn, Enkel von Christian Heinrich Korn, übernahm das Verlagsgeschäft, Berg wiederum das Sortiment.

Die Luftangriffe des Zweiten Weltkriegs überstand das Geschäftshaus am Hauptmarkt

nicht, die Buchhandlung musste immer wieder in Übergangsquartiere umziehen. Erst 1952 eröffnete das Geschäft wieder an seinem angestammten Platz. In den 60er Jahren wurde Oskar Bergs Sohn Wolf Dietrich alleiniger Geschäftsführer. Unter seiner Führung änderte sich nochmals der Firmenname, als die Universität Erlangen-Nürnberg in den 70er Jahren das Einverständnis erteilte, die Bezeichnung „Universitäts-Buchhandlung“ zu tragen. 2004 folgte der letzte Besitzerwechsel, als Wolf Dietrich Berg die Buchhandlung an Irene und Thomas Kistner verkaufte.

Zwei altherwürdige Häuser

An dieser Stelle laufen die Linien zweier traditionsreicher Buchgeschäfte in Nürnberg zusammen. Denn auch die Geschichte der Buchhändlerfamilie Kistner hat viele Kapitel. Sie beginnt mit Thomas Kistners Urgroßvater Hermann, der nach seinen Lehr- und Wanderjahren 1900 als Sortimentsleiter in die Buchhandlung M. Edelmann eintrat, die damals noch am Hauptmarkt war. Sieben Jahre später übernahm Kistner die Buchhandlung, führte sie aber unter dem bestehenden Namen weiter. Schicksalsschläge und Restriktionen belasteten die junge Firmengeschichte: Die Hochwasserkatastrophe 1909 mit dem überfluteten Hauptmarkt vernichtete einen Großteil der Buchbestände, das Geschäft wurde im Nationalsozialismus eingeschränkt und der Fliegerangriff im Januar 1945, der Nürnberg weitgehend in Schutt und Asche legte, vernichtete allein an einem Tag 30 000 Bücher. →



Die Buchhandlung Korn & Berg
am Nürnberger Hauptmarkt.

Die Kistners begegneten den Rückschlägen mit Erfindungsreichtum: Sie kauften Schulbücher zurück und vertrieben sie aus zweiter Hand weiter. Anschließend stiegen sie erfolgreich in das antiquarische Geschäft ein und vertieften ihre Kontakte zu literarischen Verlagen. 1983 trat mit Thomas Kistner die vierte Generation der Buchhändlerfamilie an. Nach dem Kauf von Korn & Berg schloss er fünf Jahre später den Nürnberger Edelman-Standort im Maximum. 2010 übernahmen sie zudem die schwächelnde Nürnberger Buchhandlung Jakob. Und im vergangenen Jahr holte Thomas Kistner seinen Sohn Philipp mit ins Boot, um den Generationswechsel einzuleiten.

Zwischen Tradition und Zukunft

Die stattliche Geschichte ist für die Kistners ein Auftrag, ein zukunftsfähiges Konzept zu entwickeln. Büchermarkt und Büchervertrieb sind unter Druck, angesichts der Medienlandschaft schrumpft das Zeitbudget für das klassische Lesen. Man könne daher beim Buch schon fast von einem „Luxusprodukt“ sprechen, spitzt Philipp Kistner zu. Das Einkaufserlebnis im Laden müsse den Kunden einen entscheidenden Mehrwert zur wachsenden Zahl der Online-Bestellungen bieten. Für junge Zielgruppen bespielen die Kistners verschiedene Social-Media-Kanäle wie Instagram und verwenden bei Gutscheinen Barcodes. Überhaupt investieren sie fortlaufend in neueste Technik, um die internen Prozesse kontinuierlich zu optimieren und zu verschlanken.

Ein wichtiger Bereich ist das Geschäft mit Zeitschriften, Fachbüchern und fremdsprachigen Titeln für Unternehmen, Bibliotheken, Kanzleien und Ämtern. Firmen und Institutionen bekommen ihren Bedarf bis hin zur Loseblattsammlung auf Kostenstellen und Etats zugeschnitten geliefert.

Auch das klassische Buchgeschäft wird bedient: Dazu gehört, das breite Sortiment des Großhandels über Nacht präsent zu haben, was die Buchbranche schon lange vor den US-Plattformen beherrscht hat. Dazu kommt das individuelle Sortiment, das mit dem Anspruch eines Fachhändlers zusammengestellt wird.


Abseits von Bestsellerlisten finden sich auch Werke von Kleinstverlagen, die das Angebot aus unterschiedlichen Sichtweisen auffächern. Gerade der Bereich der Nürnberger Zeitgeschichte ist dort gut sortiert. In einem hauseigenen Katalog verweist die Buchhandlung auf die Besonderheiten unter den vielen regionalen Neuerscheinungen. Das unterscheidet die Leistung eines Fachhändlers von einem Bestellportal, das sich nur mit der Zusatzinfo „Kunden bestellten auch...“ behelfen könne. Auch der Aufwand einer Titelforschung, die weit über eine Internet-Suche hinaus geht, gehöre zum Service für Bücherfreunde.

Zum Stöbern einladen

Korn & Berg will vor allem ein Ort der Inspiration sein, der auch zum Stöbern einlädt. Entsprechend werden Themen in den Schaufenstern des historischen Eckgeschäfts inszeniert. Mal finden sich originale Arbeiten der Naturforscherin und Künstlerin Maria Sibylla Merian, die um 1670 in der Reichsstadt Nürnberg lebte. Bekannt ist sie als Blumen- und Insektenmalerin mit feinen Pinselstrichen. Aber auch die Werke z. B. der Künstler Toni Burghart und Michael Mathias Prechtl sollen über das Schaufenster den Weg zu Kunstliebhabern finden. Korn & Berg-Chef Gerhard Mayer ist immer wieder bundesweit unterwegs, um historische Ansichten Nürnbergs und andere Raritäten aufzuspüren.

Insgesamt beschäftigen die Kistners an den drei Standorten rund 30 Mitarbeiter, darunter zwei Azubis. Zusätzlich verstärken Aushilfen für das umsatzstarke Weihnachtsgeschäft die Mannschaft. Doch auch in dieser Branche machen sich die fehlenden Fachkräfte bemerkbar. Ihren Umsatz beziffert die Universitätsbuchhandlung Korn & Berg mit rund 2,5 Mio. Euro, davon macht das klassische Ladengeschäft rund die Hälfte aus. Der Rest stammt aus dem Geschäft mit Unternehmen und Einrichtungen sowie die Verlagsauslieferung.

Thomas Kistner und sein Sohn Philipp sind im Vorstand des Ortsvereins der Nürnberger Buchhändler aktiv, der 2015 sein 125-jähriges Bestehen feierte. Man ziehe hier mit den anderen Kollegen vor Ort an einem Strang, z. B. mit Ideen für ein gemeinsames Marketing. Ziel sei es, die Position der lokalen Fachhändler und des Mediums Buch zu stärken. **(tt.)**

 www.kornundberg.de

RIEGELEIN

Fusion mit Rubezahl Schokoladen

■ Die Süßwarenhersteller Hans Riegelein & Sohn GmbH & Co. KG in Cadolzburg und Rubezahl Schokoladen GmbH in Dettingen/Teck schließen sich zusammen. Confiserie Riegelein zählt sich in Europa zu den Marktführern von Schokofiguren, zu Rubezahl gehören die bekannten Marken Gubor, Sun Rice (Schokoladen-Puffreis), Friedel (Süßwaren für Weihnachten und Ostern) und Weseke (Dragees).

Die bisherigen Wettbewerber reagieren damit auf die zunehmende Konzentration und Marktmacht auf Seiten der Handelspartner. Der Zusammenschluss bietet die Basis für weiteres Wachstum und für größere Produktionsmengen, die angesichts internationaler Einkaufskooperationen auf Handelsseite immer wichtiger würden. Ein weiterer Grund für das Zusammengehen seien die ständig steigenden Anforderungen und Auflagen in der Lebensmittelindustrie (u. a. in den Bereichen Vermarktung, Logistik und Corporate Responsibility), die man gemeinsam besser bewältigen könne.



Foto: Peter von Beyer

Peter Riegelein, Geschäftsführender Gesellschafter des Süßwarenherstellers, vor dem Standort in Cadolzburg.

Geschäftsführende Gesellschafter der neuen Unternehmensgruppe sind Peter Riegelein sowie die Brüder Claus und Oliver Cersovsky. Sie führen nun gemeinsam diese Allianz, die einen Jahresumsatz von insgesamt ca. 300 Mio. Euro erzielt. 1 500 Mitarbeiter stellen in sieben Werken in Deutschland, Tschechien und Polen über 50 000 Tonnen Süßwaren pro Jahr her.

www.riegelein.de, www.rk-schoko.de



Internationale GlückFestspiele

Nürnberg Bayreuth Berching Erlangen Fürth Lauf Neumarkt

Neue Klänge für Europa
27. Juni – 14. Juli 2019

www.gluck-festspiele.de

BRAKHOFF GETRÄNKE

Inhaberwechsel nach 50 Jahren


**Ein halbes Jahrhundert
im Getränkehandel:**

Maria Brakhoff-Salzman stößt mit Felix Merkle (l.) und Martin Aman auf eine gute Zukunft an.

■ Maria Brakhoff-Salzman geht im Alter von 73 Jahren in den Ruhestand. Die von ihr gegründete Brakhoff Getränke und mehr GmbH in Erlangen-Frauenaurach wird unter dem bisherigen Firmennamen von den neuen Besitzern Martin Aman und Felix Merkle weitergeführt, die alle zwölf Beschäftigten übernehmen.

Das auf Wein spezialisierte Unternehmen wurde 1969 im Erlanger Ortsteil Geisberg gegründet und zog fünf Jahre später auf das jetzige Gelände in Frauenaurach um. 1983 ausgebaut und 1999 um eine Halle vergrößert, umfasst es heute 3 000 Quadratmeter Nutzfläche mit 550 Quadratmetern Verkaufsraum. Rund 2 000 Produkte finden sich im Sortiment, das vorwiegend aus Wein, Champagner

Foto: Udo B. Greiner

und Spirituosen in hochwertiger Qualität besteht. Daher stammen die Abnehmer zum Großteil aus der gehobenen Gastronomie und Hotellerie im Umkreis von 40 Kilometern. Mit dem Verkauf an diese Kunden erzielt Brakhoff etwa 50 Prozent seines Umsatzes. Ein weiteres Viertel kommt aus dem Handel mit der Industrie, wo die Spezialitäten des Erlanger Unternehmens u. a. als Werbegeschenke gefragt sind. Für diese Kundengruppe gibt Brakhoff einen Präsentekatalog heraus, der in einer Auflage von 11 000 Exemplaren erscheint. Insgesamt zählt die Liste der Stammkunden etwa 800 Adressen. Abgesehen von diesen Vertriebswegen gehört auch der klassische Einzelhandel zum Geschäft, der auch Getränke wie Bier, Fruchtsaft und Mineralwasser abdeckt und auf den 20 Prozent des Umsatzes entfallen.

Die Nachfolger kennen sich vom Betriebswirtschaftsstudium in Augsburg und betreiben mit 15 Mitarbeitern eine ähnliche Firma im schwäbischen Buchloe, die sie vor vier Jahren übernommen haben. In der Branche kennt man die Inhaber der Aman & Merkle GmbH von einschlägigen Messen als Italien-Experten, die Liebe zum Wein übernahmen sie von ihren Vätern. Künftig wollen sie in Erlangen das Stammpublikum betreuen, aber auch junge Leute ansprechen, z. B. mit einer Hausmesse mit namhaften Winzern. „Wir hoffen auf vielfache Synergieeffekte, die wir aus beiden Standorten ziehen wollen“, sagt Aman. **(ug.)**

www.brakhoff.de

RICHARD KÖSTNER AG

Bei Umsatz und Fläche zugelegt



Köstner-Vorstand Dr. Norbert Teltschik.

■ Die Richard Köstner AG in Neustadt a. d. Aisch hat im vergangenen Jahr ihren Umsatz um zehn Prozent gesteigert. Das Unternehmen investierte zudem in eine Lagererweiterung im Stahlzentrum Diespeck, das um rund 4 000 Quadratmeter ausgebaut wurde, weil u. a. die vorhandenen Hallen für den Baustahl-Biegebetrieb zu klein geworden waren. Auch das Stahlzentrum Plauen im Vogtland wurde um vergrößerte Büroräume erweitert und mit einem neuen Kran bestückt. Weiterhin hat die Firma eine Software eingeführt, die abteilungsübergreifende Abläufe effizient steuern soll. Die Anzahl der Beschäftigten stieg im letzten Jahr auf fast 480.

Für das laufende Jahr ist Vorstand Dr. Norbert Teltschik optimistisch: Durch die gute Baukonjunktur geht er von einer weiterhin hohen Nachfrage nach Köstner-Produkten aus. Das in dritter Generation geführte Unternehmen beliefert vor allem gewerbliche Kunden aus Handwerk und Industrie mit Stahl, Bauelementen, Sanitärbedarf, Haustechnik, Werkzeugen und Befestigungstechnik. Weitere Geschäftsbereiche sind der Handel mit Garten- und Kommunaltechnik sowie ein Einzelhandel für Haushaltswaren und Geschenkartikel am Firmensitz in Neustadt a. d. Aisch.

www.koestner.de

LFA FÖRDERBANK BAYERN

230 Millionen Euro für Mittelfranken

■ Mittelfrankens Unternehmen und Kommunen haben 2018 rund 230 Mio. Euro an Förderkrediten von der LfA Förderbank Bayern erhalten. Knapp 590 Empfängern aus dem Regierungsbezirk gewährte das Institut solche Darlehen, deren Volumen um zwölf Prozent gegenüber dem Vorjahr anstieg. Mit den Förderkrediten konnten die mittelständischen Betriebe und Kommunen neue Investitionen in Höhe von rund 320 Mio. Euro stemmen. Das ermöglichte es den Unternehmen, mehr als 23 500 Arbeitsplätze zu sichern und knapp 990 neue Stellen zu schaffen.

**Wollen den Mittelstand fördern:**

Bayerns Wirtschaftsminister Hubert Aiwanger (l.) und LfA-Vorstandsvorsitzender Dr. Otto Beierl.

Mit Blick auf ganz Bayern hat die Förderbank im letzten Jahr die höchste Nachfrage nach Förderkrediten seit ihrer Gründung erlebt. Insgesamt rund 2,8 Mrd. Euro an Darlehen flossen in die bayerische Wirtschaft, wie das Institut bei der Vorstellung seiner Jahresbilanz bekannt gab. Besonders programmgebundene Förderkredite verzeichneten eine starke Zunahme, die durch eine hohe Nach-

frage bei Gründern und Unternehmensnachfolgern zustande kam. Gefragt waren zudem die Angebote für gewerbliche Energieeffizienzmaßnahmen. Die Bilanzsumme der LfA, die die Kredite über die Hausbanken der Unternehmen vergibt, lag 2018 mit rund 21 Mrd. Euro leicht unter dem Vorjahresniveau.

 www.lfa.de



Ihre IHK. Ihre Wahl.

**IHK-Ehrenamt?
Ich??**

Trauen Sie sich! Hier alle Infos, wie Sie zur Vollversammlung und den regionalen IHK-Gremien kandidieren können.

www.ihkwahl2019.de

PERSONALIEN | AUSZEICHNUNGEN

Fred Höfler (r.), bisheriger Geschäftsführer der Tucher Bräu GmbH & Co. KG Brauereibetriebsgesellschaft in Fürth, ist in den Ruhestand gegangen. Seit Januar hatte er in einer Übergangsphase das Amt an seinen Nachfolger **Heinz Christ** (l.) übergeben, der seit 1991 Regionaldirektor der Rade-



berger Gruppe war. Der gebürtige Herriedener übernimmt vorerst die Ressorts Vertrieb, Marketing und Logistik, die genaue Aufgabenverteilung werde aber noch festgelegt, so Christ. Seit 2005 ist der 55-Jährige außerdem Vorstand der Allgäuer Brauhaus AG in Kempten und seit Januar Geschäftsführer der Hasen-Bräu Brauereibetriebsgesellschaft mbH in Augsburg (www.tucher.de).



Alexander Boldyreff, bisheriger Vorstandsvorsitzender der TeamBank AG in Nürnberg, ist zur Werhahn KG in Neuss gewechselt. Sein Nachfolger ist

Frank M. Mühlbauer (oben), der bisher Co-Vorstandsvorsitzender der Immobilienbank DZ Hyp AG mit Sitz in Hamburg und Münster war. Bereits zum Jahreswechsel gab es zwei Personalwechsel im Vorstand der TeamBank: **Christian Polenz** (Mitte), bis dahin Vorstand des operativen Geschäfts, übernahm das Amt



des stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden. Weiteres Mitglied im Vorstand ist **Astrid Knipping** (unten), die für Finanzen und Entwicklung verantwortlich ist. Sie folgt auf **Dr. Christiane Decker**, die Ende letzten Jahres aus dem Vorstand ausschied (www.teambank.de).

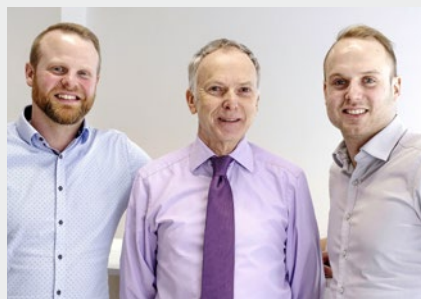


Stabswechsel bei der Moritz Fürst Sicherheitsdienst GmbH in Nürnberg: **Heinz Kunz** (r.) ist nach fast 35 Jahren als Ge-



schäftsführer in den Ruhestand gegangen. Er übergab die Position an seinen Kollegen **Matthias Schmidt** (l.). Das Unternehmen ist ein Geschäftsbereich der Fürst-Gruppe in Nürnberg, die neben dem Sicherheitsdienst auch Dienstleistungen in den Bereichen Reinigung, Personal und Outsourcing erbringt (www.fuerst-gruppe.de).

Gerhard Weisser (M.), Inhaber von Weisser Immobilien in Fürth, ist nach fast 35 Jahren in den Ruhestand gegangen. Er übergab



das Geschäft an seine beiden Söhne **Daniel Rosenbauer** (l.) und **Jonathan Weisser** (r.) und ist noch in beratender Funktion für das Unternehmen tätig, das inzwischen zur Weisser Immobilien GbR umfirmiert wurde (www.weisser-immobilien.de).

Dagmar Engelhardt-Gruber hat mit ihrem Unternehmen Cosmetic am Goldbachpark in Nürnberg die Auszeichnung „Gloria –



Deutscher Kosmetikpreis 2019“ in der Kategorie „Lebenswerk“ gewonnen. Laudator Boris Becker übergab die Auszeichnung bei einer Gala in Düsseldorf (www.cosmetic-goldbachpark.de).

Klaus-Jürgen Sontowski, Gründer und Geschäftsführender Gesellschafter der Sontowski & Partner GmbH in Erlangen, ist bei den „Immobilienmanager Awards“ für sein Lebenswerk ausgezeichnet worden. Mit



diesen Preisen werden beispielhafte Immobilienprojekte, Dienstleistungen und Köpfe der Immobilienwirtschaft in Deutschland gewürdigt. Als Bauträger und Projektentwickler ist die Sontowski & Partner Group mit fast 100 Beschäftigten überwiegend in Süddeutschland tätig, schwerpunktmäßig in der Metropolregion Nürnberg. Sontowski engagierte sich ehrenamtlich im IHK-Gremium Erlangen und unterstützt außerdem zahlreiche Kulturprojekte und soziale Initiativen (www.sontowski.de).

Die **Fliesen Kempf KG** in Dietersheim hat den Preis „Fliesen-Händler des Jahres 2018“ in der Kategorie „Medium“ gewonnen. Das



Unternehmen habe sich vor allem im Beratungs- und Verkaufsgespräch vom Wettbewerb abgehoben, so die Begründung. Geschäftsführer Jan Kempf nahm die Auszeichnung entgegen, die vom Fachmagazin „Fliesen & Platten“ des Rudolf-Müller-Verlags in Köln vergeben wird (www.fliesen-kempf.de).



76

BayWa: Münchner Konzern wächst und investiert in Mittelfranken.



84

FAI Aviation: Nürnberger Fluggesellschaft mit exklusiver Kundschaft.

Unternehmen

ITONICS

Innovationen aufspüren

■ Wenn Unternehmen im Wettbewerb mithalten wollen, müssen sie ständig Impulse für neue Ideen haben. Dazu ist ein systematisches Innovationsmanagement erforderlich, für das die Itonics GmbH in Nürnberg eine webbasierte Software anbietet. Mit ihr können Firmen verschiedener Größen und Branchen ihr Umfeld beobachten, Informationen zusammentragen und Felder aufspüren, auf denen Potenzial für Innovationen liegt. Dabei geht es u. a. darum, welche Trends und Technologien das eigene Unternehmen und die Märkte beeinflussen, welche Ideen zu Unternehmensstrategie und -zielen passen und welche Geschäftsmodelle sich für eine Markteinführung eignen.

Die Itonics GmbH wurde 2009 in Fürth gegründet und zog 2011 wegen wachsender Mitarbeiterzahl und zunehmender Projektaufträge an den heutigen Unternehmenssitz in Nürnberg. Bald folgten weitere Standorte in Berlin und Kathmandu. 2017 eröffnete die Firma eine Niederlassung in New York, nachdem sie zuvor schon Neukunden auf dem US-Markt gewinnen konnte. Insgesamt sind an den



Foto: Itonics

vier Standorten rund 100 Mitarbeiter beschäftigt. In Berlin betreibt das Software-Unternehmen außerdem ein Trainingszentrum, in dem Schulungen, Fortbildungen und Workshops rund um das Thema Innovation und Strategie stattfinden. Zu den Kunden von Itonics zählen neben mittelständischen Firmen auch prominente Unternehmen wie Audi, BMW, Intel, PepsiCo, Siemens und Total.

Gründer und Geschäftsführer Dr. Michael Durst während eines Vortrags bei Intel.

www.ionics.de



MEDIEN AKTIV SERVICE
Medien- und Eventtechnik
www.medien-aktiv-service.de



Hochauflösende LED Videowalls für den Messestand

Unsere Kompetenz für Ihren Erfolg

MEDIEN AKTIV SERVICE GmbH

Illesheimer Str. 9
90431 Nürnberg
0911 6000930

info@medien-aktiv-service.de

Ein Laster der BayWa
liefert Holzpellets aus.



BAYWA

Gut unterwegs in Nordbayern

Der Münchner Konzern ist in Mittel- und Oberfranken erneut gewachsen und investiert in der Region.

In fast jedem Landstrich in Bayern ist es zu finden: Das grüne Quadrat mit den fünf weißen Buchstaben der BayWa. Das Logo entdeckt man u. a. auf Silotürmen, Lagerhäusern, Baustoffmärkten, Lastwägen und Tankstellen. 1923 als „Bayerische Warenvermittlung landwirtschaftlicher Genossenschaften AG“ gegründet, woher sich der heutige Name herleitet, hat sich das Münchner Unternehmen in den vergangenen fast 100 Jahren zu einem international tätigen Handels- und Dienstleistungskonzern in den Bereichen Agrar, Energie und Bau entwickelt.

Auch in Mittel- und Oberfranken kann die BayWa eine hohe Dichte an Niederlassungen vorweisen, wie ein Blick auf eine Standortkarte auf der Firmenwebsite zeigt. Rund 2 200 Mitarbeiter sind in der Region beschäftigt, wovon rund 13 Prozent Azubis sind. Insgesamt lief das Geschäft in Franken im vergangenen Jahr positiv: So konnte das Unternehmen den Umsatz leicht steigern, der damit erneut knapp

über einer Mrd. Euro liegt. Im vergangenen Jahr investierte die BayWa in Franken über 16 Mio. Euro, für 2019 sind für die Standorte gut 20 Mio. Euro geplant. Die Bereiche Technik, Energie und Baustoffe legten nach Angaben des Konzerns deutlich zu.

Trockener Sommer hinterlässt Spuren

Mit Blick auf den Bereich Agrar sei die Entwicklung angesichts der letztjährigen Trockenheit zufriedenstellend gewesen, der Umsatz wuchs hier leicht auf 124 Mio. Euro an. „Wir konnten den Umsatz in Ober- und Mittelfranken gegen den Trend steigern, insbesondere durch einen höheren Absatz bei Futtermitteln“, so Bernhard Schleicher, Sparten Geschäftsführer Agrar. Der heiße und regenarme Sommer hinterließ allerdings seine Spuren: So gingen die Ernte- und Erfassungsmengen beim Getreide deutlich zurück und das Erntegut blieb durch das Niedrigwasser auf den Flüssen teils in den Lagern. Durch das trockene

Foto: BayWa

Wetter ließ auch die Nachfrage nach Pflanzenschutzmitteln und Dünger nach. Das Jahr 2019 sei aber gut angelaufen, bei durchschnittlichem Verlauf von Witterung und Vegetation werde der Umsatz weiter steigen, so Schleicher.


Darüber hinaus macht sich dem Unternehmen zufolge in der Sparte Agrar eine steigende Nachfrage nach Bioprodukten bemerkbar, der Anteil der ökologischen Landwirtschaft nehme zu. Dass deren Bedeutung wächst, sei auch an der Nachfrage nach Maschinen zu sehen. So würden beispielsweise Geräte für die mechanische Bearbeitung der Felder eine immer größere Rolle spielen, erklärte Günter Schuster, Geschäftsführer der Sparte Technik. Zudem hätten die Landwirte angesichts guter Erzeugerpreise bei Getreide, Milch und Fleisch im letzten Jahr stärker in neue Maschinen investiert. So wuchs der Umsatz der Techniksparte in Ober- und Mittelfranken um 16 Prozent auf 136 Mio. Euro. Dabei seien Traktoren ebenso gefragt gewesen wie Düngetechnik – Letzteres eine Folge der 2017 in Kraft getretenen Düngeverordnung, so Schuster. Seine Sparte investiert in Franken u. a. in einen neuen Bremsenprüfstand in Ansbach, in Fürth werden Verkaufsraum und Büro angebaut, in Gunzenhausen steht eine Betriebserweiterung an und in Ermetzhofen der Neubau einer Halle.

Die Energie-Sparte der BayWa, zu deren Geschäftsfeld regenerative Energien und der Handel mit Energieträgern wie Heizöl, Holzpellets und Kraftstoffen gehören, war im letzten Jahr besonders

von zwei Ereignissen geprägt: Zum einen hatten die Flüsse durch den trockenen Sommer Niedrigwasser, zum anderen gab es bei einem Lieferanten einen Ausfall, nachdem die Raffinerie im oberbayerischen Vohburg explodiert war. Beides wirkte sich auf das Heizöl- und Kraftstoffgeschäft aus. Dennoch stieg der Umsatz der Sparte in Ober- und Mittelfranken um knapp zehn Prozent auf 182 Mio. Euro. Zugelegt habe die Energie-Sparte auch im Bereich Holzpellets, da die Zahl der Hausbesitzer gestiegen sei, die mit diesem Energieträger heizen.

Wachstum bei Baustoffen

Auch die Baustoff-Sparte, deren Geschäftsfeld Tief- und Neubau, Renovierung und Modernisierung, Garten- und Landschaftsbau sowie energetische Sanierungen umfasst, steigerte in Ober- und Mittelfranken ihren Umsatz; er wuchs auf 150 Mio. Euro. „Wir konnten in allen Sortimentsbereichen zulegen“, sagte Jochen Schneider, Spartenführer Baustoffe. „Die Nachfrage war in der Branche 2018 insgesamt sehr hoch“. Der Bereich investierte u. a. in ein neues Bauzentrum in Lauf und eine neue Lagerhalle in Ansbach. Für Handwerker und Bauunternehmen hat die Baustoff-Sparte zudem einen neuen Service eingerichtet, bei dem die Kunden Baustoffe online bestellen und an einem Wunsch-Standort abholen können. Die Produkte würden dann innerhalb von drei Stunden für den Kunden bereitgestellt, so Schneider.

 www.baywa.de

SPARKASSE ERLANGEN

Dem Zinstief trotzen



Foto: Udo Geiner

Der Erlanger Sparkassen-Vorstand:
Walter Paulus-Rohmer, Johannes von Hebel und Reinhard Lukschi (v. l.).

Die Stadt- und Kreissparkasse Erlangen-Höchststadt-Herzogenaurach hat die Zahlen des ersten vollen Geschäftsjahrs seit der Fusion 2017 vorgestellt. Eine leichte Anstieg gab es demnach bei den Gesamteinlagen, die auf 5,1 Mrd. Euro wuchsen, und bei der Kreditvergabe, die auf 3,7 Mrd. Euro kletterte. Bei den Darlehenszusagen verbuchte das Institut einen Zuwachs um ein Drittel, darunter für 34 Existenzgründungen. Auch der Umsatz im Wertpapiergeschäft stieg um zehn Prozent

auf 510 Mio. Euro an. Im Immobilienbereich wurden ein Drittel weniger Objekte vermittelt, dagegen verzeichnete die Sparkasse beim Bausparen nach eigenen Angaben ein Rekordjahr.

Beim Zinsgeschäft hat das Kreditinstitut ein Minus von 4,2 Mio. Euro eingefahren. Dies sei durch die Nullzins-Politik der Europäischen Zentralbank verursacht. Allerdings konnte die Sparkasse diesen Rückgang durch eine Steigerung der Provisionserträge und durch die Senkung der Sach- und Personalkosten ausgleichen. So blieb das Ergebnis mit 8,5 Mio. Euro auf Vorjahresniveau, die Bilanzsumme wuchs auf knapp über sechs Mrd. Euro. Die Zahl der Beschäftigten ging auf knapp 980 zurück.

Die Sparkassen-Vorstände kritisierten bei der Vorstellung der Zahlen die Regulierungswut im Bankensektor, unter der auch ihr Haus leide. „Die Umsetzung der höheren Informations- und Transparenz- sowie Meldepflichten erfordert hohen Zeitaufwand und bindet erhebliche Mitarbeiterkapazitäten“, sagte Vorstandsvorsitzender Johannes von Hebel. „Die Komplexität und die schiere Menge der regulatorischen Anforderungen ist organisatorisch kaum noch leistbar.“ Dem Kostenblock will die Sparkasse mit intensiven Maßnahmen bei der Digitalisierung begegnen, z. B. mit Videoberatung oder Transaktionen per Sprachassistent. **(ug.)**

www.sparkasse-erlangen.de

FERGG-IMMOBILIEN

Nürnberger Maklerbüro wird 50

Der Firmensitz von Fergg-Immobilien
in der Nürnberger Kaiserstraße.



Foto: Fergg-Immobilien

Die Firma Fergg-Immobilien in Nürnberg kann auf 50 Jahre Unternehmensgeschichte zurückblicken. Siegfried Fergg gründete das Maklerbüro

1969 gemeinsam mit seiner Frau Ingrid, seitdem befindet sich der Firmensitz in der Kaiserstraße. Fergg war Gründungsmitglied der Süddeutschen Immobilienbörse (SIB) und trat 1970 dem damaligen Berufsverband Ring Deutscher Makler bei, der später im heutigem Immobilienverband Deutschland aufging. 1998 übergab er das Maklerbüro an seine beiden Söhne: Thomas Fergg kümmert sich um Verkauf und Vermietung von privaten und gewerblichen Immobilien sowie um die Grundstücksbewertung, sein Bruder Oliver Fergg wiederum verantwortet die Betreuung und Verwaltung von Immobilien.

www.fergg-immobilien.de
www.fergg-immobilienverwaltung.de

ANZEIGE

SO EINFACH GEHT BAUEN HEUTE.

Die SCHULTHEISS Wohnbau AG sorgt seit über 25 Jahren für mehr Leichtigkeit im Wohnbau. Mit unseren schlüsselfertigen Häusern und Eigentumswohnungen können Sie entspannt und stressfrei in ein rundum neues Eigenheim einziehen.

Entscheiden Sie sich für eine Immobilie der SCHULTHEISS Wohnbau AG, steht Ihnen ein Projektteam vom Erstgespräch über den gesamten Bauablauf bis zur Detailplanung zur Seite. Gemeinsam mit der Ausstattungsberatung besprechen und definieren Sie die Optik Ihrer eigenen vier Wände und wählen aus unserer Musterausstellung Boden-

beläge und Badeinrichtungen aus. Grundrissänderung oder Smart-Home-Konzept? Auch das kein Problem! Wir garantieren Ihnen ein modernes, behagliches Zuhause und ein individuelles Wohnkonzept, das zu Ihnen passt.

Für Anleger, die nach einem nachhaltigen Wert suchen, bieten sich unsere Immobilien als zukunftsichere Kapitalanlage an. Mit der 5-Jahres-Mietgarantie übernehmen wir auf Wunsch die Verantwortung dafür, dass die Miete pünktlich auf Ihrem Konto landet.

www.schultheiss-wohnbau.de



SCHULTHEISS
WOHNBAU AG

ERLEBEN SIE LEICHTIGKEIT IN IHREM NEUEN ZUHAUSE!

Telefon 0911/34 70 9 - 300 | info@schultheiss-wohnbau.de | www.schultheiss-wohnbau.de

VR-BANKEN ERLANGEN-HÖCHSTADT-FÜRTH

Eine Kreditgenossenschaft treibt die Bilanzsumme



Foto: Udo B. Greiner

Gute Zahlen eingefahren:

Die Vorstände der VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach, Johannes Hofmann (l.) und Hans-Peter Lechner.

■ Die vier Volks- und Raiffeisenbanken im Kreisverband Erlangen-Höchstadt-Fürth verzeichneten 2018 bei ihrer gemeinsamen Bilanzsumme ein Plus von 6,3 Prozent auf knapp 2,5 Mrd. Euro. Damit erreichten sie einen spürbar höheren Zuwachs als im Landes- und Bezirksdurchschnitt. Getragen wird der Anstieg aber nur von der VR-Bank Erlangen-Höchstadt-Herzogenaurach eG – ein „Schwergewicht“ in Mittelfranken auf Platz 2 hinter der VR-Bank Mittelfranken West. Die Bilanzsumme der Erlanger legte um 8,3 Prozent auf rund 1,7 Mrd. Euro zu. Die drei anderen, deutlich kleineren Institute blieben beim Wachstum unter dem Durchschnitt: Die Bilanzsumme stieg bei der Raiffeisenbank Bibertgrund eG in Zirndorf auf rund 344 Mio. Euro (plus 2,8 Prozent), bei der Raiffeisenbank Seebachgrund eG in Heßdorf auf rund 297 Mio. Euro (plus 2,7 Prozent) und bei der Raiffeisenbank Ebrachgrund eG in Schlüsselfeld auf knapp 168 Mio. Euro (plus 3,9 Prozent).

Aufgegliedert auf die zwei wichtigsten Bilanzpositionen, ergibt sich im Kreisverband für 2018 ein

gemischtes Bild: Rund zwei Mrd. Euro und damit ein Plus von über sieben Prozent bei den Einlagen, fast 1,5 Mrd. Euro und damit ein Zuwachs von fünf Prozent bei den Ausleihungen. Bemerkenswert ist, dass die Erlanger Bank einen Zuwachs beim Zinsüberschuss verbucht: 22,6 Mio. Euro und damit 0,7 Prozent mehr als im Vorjahr. Auch das Provisionsgeschäft entwickelte sich mit einem Anstieg auf rund 11,5 Mio. Euro (plus 8,6 Prozent) deutlich besser als im Verband. Ein Blick in den Ebrachgrund macht das Wellental im schwierigen Jahr 2018 deutlich: So ist in Schlüsselfeld das Darlehensgeschäft 2018 auf 93,3 Mio. Euro (minus 5 Prozent) gesunken. Dagegen entwickelte sich dort das Wertpapiergeschäft mit einem Anstieg auf 59,4 Mio. Euro (plus 18,7 Prozent) überdurchschnittlich – im Vergleich dazu fiel es bei der Raiffeisenbank Seebachgrund auf 42,2 Mio. Euro (minus 8,6 Prozent). **(ug.)**

- www.vr-bank-ehh.de
- www.raiba-bibertgrund.de
- www.seebachgrund.de
- www.rb-ebrachgrund.de

VR-BANKEN IN STADT UND LANDKREIS ANSBACH

Bei Privat- und Firmenkunden zugelegt



Foto: VR-Bank Mittelfranken West

Hermann Meckler, Vorsitzender des Kreisverbands Ansbach.

■ Die Volksbanken und Raiffeisenbanken in Stadt und Landkreis Ansbach haben 2018 sowohl im Privat- als auch im Firmenkundensegment zugelegt, wie der Kreisverbandsvorsitzende Hermann Meckler bekanntgab. So stieg die addierte Bilanzsumme der vier Institute um 4,5 Prozent auf 3,6 Mrd. Euro. Besonders der Mittelstand hat investiert und entsprechend Kredite abgerufen. Die Sparer legten bei ihren genossenschaftlichen Hausbanken mehr Einlagen auf die hohe Kante. Die vier Institute (VR-Bank Mittelfranken West eG, VR-Bank Feuchtwangen-Dinkelsbühl eG, Raiffeisenbank Heilsbronn-Windsbach eG und Raiffeisenbank Bechhofen eG) zählen in Stadt und Landkreis über 156 000 Kunden, davon sind rund 83 700 Genossenschaftsmitglieder.

Die von den Instituten verwalteten Einlagen wuchsen trotz der marktbedingt niedrigen Sparzinsen stärker als im Vorjahr um fast fünf Prozent auf 2,6 Mrd. Euro. Die Genossenschaftsbanken betreuen Anlagen im Wert von 4,6 Mrd. Grund für den Zuwachs

ist insbesondere die gestiegene Sparquote der Privathaushalte. Die ausgereichten Kredite stiegen auf knapp 2,3 Mrd. Euro. Wachstumsmotor war dabei das Geschäft mit den Privatkunden, das auf fast 1,2 Mrd. Euro zulegte. Das Kreditgeschäft mit mittelständischen Firmenkunden nahm ebenfalls zu.

Die Zinssituation belastet die Ertragslage der Kreditgenossenschaften in der Region Ansbach nach wie vor, sodass das Zinsergebnis auf 67,4 Mio. Euro zurückging. Durch die Ausweitung des Kreditvolumens gelang es den Instituten jedoch, einen noch stärkeren Rückgang beim Zinsergebnis abzuwenden. Für das laufende Jahr rechnet Meckler trotz etwas eingetrübter Konjunkturaussichten mit fortgesetztem, aber weniger temporeichem Wachstum im Kredit- und Einlagegeschäft.

- www.vr-mfr.de
- www.vr-bank-feuchtwangen-dinkelsbuehl.de
- www.rb-windsbach.de
- www.rb-bechhofen.de

VR-BANKEN IN MITTELFRANKEN

Aktien und „Betongold“ im Fokus der Bankkunden

■ Mehr als ein Drittel aller Mittelfranken sind Kunde einer VR-Bank. Sie haben den Genossenschaftsinstituten im vergangenen Jahr ein Vermögen von 19,3 Mrd. Euro anvertraut. Das sei ein neuer Spitzenwert, wie Manfred Göhring, Vorstandsvorsitzender der Raiffeisenbank Altdorf-Feucht und Bezirkspräsident der VR-Banken in Mittelfranken, bei der Vorstellung der Bilanz 2018 mitteilte. 7,5 Mrd. Euro davon seien nach wie vor in Sparform geparkt und warteten auf Zinssteigerungen.

Da diese Geduld seit Jahren nicht belohnt wird, hat sich das Interesse der 634 000 Kunden an Aktienanlagen um 20 Prozent gesteigert. Sie suchen nach wie vor die Beratung in den über 200 Niederlassungen mit insgesamt fast 3 000 Beschäftigten. Die Schließung von 29 Kleingeschäftsstellen haben die Banken durch mehr Personal an stärker frequentierten Filialen ausgeglichen. Diese seien für viele Kunden nach wie vor die erste Anlaufstelle. Etwa ein Viertel der Kunden setzt nach Angaben des Bezirksverbands auf Online-Banking, die weitaus größte Gruppe will beides. Der persönliche Kontakt sei nach wie vor wichtig, deshalb werde es auch keinen Rückzug aus der Fläche geben.

Göhrings Stellvertreter Dr. Gerhard Walter, Vorstandsvorsitzender der VR-Bank Mittelfranken West in Ansbach, verwies auf die Notwendigkeit



Foto: Udo Greiner

Die Bezirkspräsidenten der mittelfränkischen VR-Banken, Manfred Göhring (r.) und Dr. Gerhard Walther.

der Kostensenkung, weil der Zinsüberschuss um zehn Mio. und das Ergebnis vor Steuern um 21 Mio. Euro gegenüber dem Vorjahr abgenommen habe. Bei Bilanzsumme, Anlagen und Provisionen erzielten die Banken leichte Zuwächse. Beim haftenden Eigenkapital liege die Deckungsquote deutlich über der aufsichtsrechtlich gesetzten Grenze, was ausreichend Spielraum für weitere Kredite gebe. Die mittelfränkischen Firmen bewiesen Investitionsfreude und gesteigerte Verantwortung, die Privatkunden suchten „Betongold“, sähen bei den Preisen allerdings eine gewisse Grenze erreicht.

(ug.)

www.gv-bayern.de/verband/regional/mittelfranken

THORWART

Die beste Lösung für Sie und Ihr Unternehmen - das ist unser Anspruch. Dafür betrachten wir neben den rechtlichen auch die wirtschaftlichen Strukturen. Wir begleiten Sie mit unserem fachübergreifenden Angebot und unserem hervorragenden Netzwerk und ermöglichen Ihnen damit einen spürbaren Vorsprung für Ihr Unternehmen.



Ihre Ansprechpartnerin bei THORWART für

den Bereich Arbeitsrecht:

Jacqueline Stadelmann

Rechtsanwältin / Wirtschaftsjuristin
(Univ. Bayreuth)

Unser Bereich Arbeitsrecht wächst weiter.

Jacqueline Stadelmann unterstützt ab sofort das Spezialistenteam um Prof. Dr. Rolf Otto Seeling. Sie berät vor allem mittlere bis große Arbeitgeber in individual- sowie kollektivrechtlichen Angelegenheiten. Einen Schwerpunkt bildet dabei die Begleitung der Umstrukturierung von Unternehmen in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Interessensgruppen.

Erfahren Sie mehr aus unserem Bereich Arbeitsrecht auf

www.thorwart.de



N-ERGIE

Herausforderndes Umfeld

Die Vorstände der N-Ergie:
Vorsitzender Josef Hasler und
Karl-Heinz Pöverlein (v. l.).



■ Die N-Ergie Aktiengesellschaft in Nürnberg wertet das Geschäftsjahr 2018 als erfolgreich, sah sich aber „herausfordernden Bedingungen“ gegenüber. So entwickelte sich der Umsatz stabil und wuchs um 0,1 Prozent gegenüber dem Vorjahr auf 2,1 Mrd. Euro. Zwei Drittel davon entfielen auf Erlöse aus Stromlieferungen. Der Absatz von

Strom und Wasser stieg an, bei Erdgas und Wärme sank er witterungsbedingt.

An die Muttergesellschaft – die Städtische Werke Nürnberg GmbH (StWN) – werden fast 74 Mio. Euro ausgeschüttet, die Thüga Aktiengesellschaft erhält als außenstehende Aktionärin eine Ausgleichszahlung von rund 34 Mio. Euro. Der Jahresüberschuss von 15 Mio. Euro verbleibt als Gewinnrücklage im Unternehmen, u. a. mit Blick auf die derzeitige Sanierung des Hochhauses am Plärrer, in dem das Unternehmen seinen Sitz hat. Ende 2019 will die N-Ergie wieder in das denkmalgeschützte Gebäude aus der Wirtschaftswunderzeit einziehen. Stark zugelegt haben die Investitionen des Energieversorgers, die auf rund 116 Mio. Euro stiegen. Für 2019 und die Folgejahre erwartet die N-Ergie, dass sich das Ergebnis gegenüber 2018 abschwächen wird.

www.n-ergie.de

COMO SOLUTION

Digitalisierung anpacken

Marcus Prell, Geschäftsführer
von Como Solution.



■ Wie Digitalisierung aussehen kann, beschäftigt mittlerweile viele Unternehmen. Wenn es allerdings um die Umsetzung geht, ist fachliches Know-how gefragt, z. B. das der Como Solution GmbH in Lauf a. d. Pegnitz. Zu den Tätigkeiten des IT-Dienstleisters, den Geschäftsführer Marcus Prell 2009 gegründet hat, gehören drei Schwerpunkte. Die Experten beraten und unterstützen Unternehmen dabei, Plattformen aufzubauen und zu betreiben, die ihre Mitarbeiter zur Zusammenarbeit nutzen können, z. B. Nachrichten-Apps für die Kommunikation untereinander. Außerdem sorgt die Laufer Firma dafür, dass mobile Endge-

räte sicher in die betriebliche IT-Infrastruktur eingebunden sind, beispielsweise bei E-Mails und bei Software zum Verwalten persönlicher Daten. Weiterhin setzen sich die IT-Spezialisten mit der Frage auseinander, wie ihre Kunden Geschäftsprozesse im Unternehmen digitalisieren können. So entwickelte Como Solution z. B. für einen Kunden ein System, mit dem sich einerseits Informationen aus der Lagerhaltung erfassen lassen und mit dem andererseits sämtliche Vertriebsmitarbeiter unabhängig vom Standort Zugriff auf Kundeninformationen haben.

Um diesen Kenntnisstand weiterzuentwickeln, setzt die IT-Schmiede auf Forschung zu Themen wie Künstliche Intelligenz und Internet der Dinge, greift aber auch auf Know-how von Partnern wie IBM oder Blackberry zurück. Derzeit arbeiten zehn Festangestellte in Vertrieb, Entwicklung und Service, zudem steht eine Reihe freiberuflicher Mitarbeiter für Projekte zur Verfügung. Zu den Kunden von Como Solution gehören Unternehmen aller Größen und Branchen, etwa Automobilzulieferer, Einzelhandel, Produktion, Finanzen und Reedereien.

www.como-solution.de

SPARKASSE NÜRNBERG

Immobilien treiben Privatkundengeschäft

Das Geschäft mit Baufinanzierungen und Privatkrediten sowie die Immobilienvermittlung haben bei der Sparkasse Nürnberg für ein zufriedenstellendes Geschäftsjahr 2018 gesorgt. Kreditbestände, Einlagen und Bilanzsumme wuchsen prozentual in etwa gleich stark an. Immobilien blieben der Treiber des Privatkundengeschäfts: Die Sparkasse steigerte ihre Baufinanzierungszusagen und erreichte auch in der Immobilienvermittlung und beim Bausparen gute Zahlen. Darlehenszusagen an Privatpersonen trugen nach Angaben des Instituts das gesamte Kreditgeschäft.

Wie bei anderen Kreditinstituten in Nürnberg und der Region beeinflussten die unruhigen Aktienmärkte im vergangenen Jahr das Wertpapiergeschäft. Der Nettoabsatz mit Wertpapieren ging zurück, Fondssparpläne waren aber weiterhin gefragt. Privatpersonen suchten insgesamt wieder mehr Zuflucht in sichere Anlagen wie Sichteinlagen und Termingelder, die Einlagen erhöhten sich in diesem Bereich trotz Nullzinsen sehr stark.

Beim gewerblichen Kreditgeschäft sieht die Bilanz der Sparkasse Nürnberg für 2018 gedämpfter aus. Ein eher verhaltener gewerblicher Immobilienmarkt und Unternehmen mit hoher Eigenka-



Foto: Lorenz Marti

pitalausstattung ließen die Darlehenszusagen an Firmenkunden um ein Drittel zurückgehen, der Bestand an gewerblichen Krediten blieb aber konstant. Erfolgreich verlief nach eigenen Angaben das Leasing-Neugeschäft, das um die Hälfte wuchs. Zum Jahresende beschäftigte die Sparkasse Nürnberg rund 1 750 Mitarbeiter, darunter 134 Auszubildende. Filialschließungen sind bei dem Institut nicht geplant.

www.sparkasse-nuernberg.de

Die Vorstände der Sparkasse Nürnberg: Dr. Jonathan Daniel, Dr. Matthias Everding, Roland Burgis und Matthias Benk (v. l.).

MR DATENTECHNIK

Gute Zahlen zum Jubiläum

Das Nürnberger IT-Systemhaus MR Datentechnik Vertriebs- und Service GmbH ist mit einer positiven Geschäftsentwicklung in sein Jubiläumsjahr gegangen. Die Firma feiert 2019 das 25-jährige Bestehen, u. a. mit einer Hausmesse im September. In den letzten zwei Jahren hat der Nürnberger IT-Dienstleister den Umsatz um knapp 30 Prozent ge-

steigert auf zuletzt knapp 179 Mio. Euro im vergangenen Jahr. Zudem startete die Firma 2018 die neue Sparte „Managed IT / Managed Services“. Aktuell beschäftigt MR Datentechnik über 460 Mitarbeiter, davon 30 Auszubildende.

www.mr-daten.de

Eventproduktionen | Shopping Center Events | Eventausstattung | Veranstaltungstechnik | Eventwerkstatt



WOKON
VERANSTALTUNGEN

TAG DER OFFENEN TÜR, HAUSMESSE, FIRMENEVENT?

Wir liefern Zelte, Beleuchtung, Kinderprogramm, Bühnen, Mobiliar und Ausstattung als Komplettkonzept oder Stückweise aus einer Hand. Worauf warten - mit WOKON starten!

Schlehenstraße 10 · D-90542 Eckental · Fon: 09126 - 294 269 0 · info@wokon.de · www.wokon.de

FAI AVIATION GROUP

Beste Flugbedingungen

Die Nürnberger Spezialfluggesellschaft ist in den Bereichen Ambulanzflüge, VIP-Flüge und Flugtechnik weltweit aktiv.



Weltweite Verbindungen:
Firmengründer Dr. Siegfried Axtmann (l.) und Vorstandsmitglied Volker Lemke vor einem FAI-Ambulanz-Flugzeug.

Deutschlands größte Business-Jet-Flotte, Marktführer bei Ambulanzflügen mit Jets sowie umfassende Aktivitäten in der Flugtechnik: Diese Bilanz zog Dr. Siegfried Axtmann, Gründer und Aufsichtsratsvorsitzender der Nürnberger FAI Aviation Group, vor deutschen und britischen Fachjournalisten anlässlich des 30-jährigen Bestehens des Geschäftsfelds Business-Flüge. Gestartet war Axtmann im Jahr 1987, als er die IFA Flugbetrieb GmbH mit zwei Rettungshubschraubern übernahm. Zur Firmengruppe, die ihr „Headquarter“ am Albrecht Dürer Airport Nürnberg hat, gehören heute 25 Jets und eine Turboprop-Maschine, die weltweit eingesetzt werden. Gegliedert ist die Gruppe in die drei Geschäftsfelder FAI rent-a-jet, FAI Ambulance und FAI Technik.

„VVIPs“ – also „very very important persons“ – sind eine der Zielgruppen des Bereichs FAI rent-a-jet: Dazu zählen beispielsweise Prominente aus dem Unterhaltungsgeschäft, Regierungsmitglieder, Unternehmer oder schwerreiche Privatiers. Sie buchen die Maschinen beispielsweise für Geschäfts-termine, Konzerttourneen oder für den Urlaub mit der Familie. Den Kunden, die aus der ganzen Welt kommen, wird höchster Komfort geboten – von der Verpflegung über die Bordeinrichtung bis zu modernster Unterhaltungselektronik. Sie schätzen nach Worten Axtmanns darüber hinaus auch die umfangreichen Erfahrungen von FAI in Ländern, die nicht zu den üblichen touristischen Zielen ge-

Foto: FAI


hören. Aktuell wird ein Jet vom Typ Bombardier BD700 vollkommen umgebaut, um bei der Bordeinrichtung den hohen Ansprüchen der betuchten Fluggäste zu genügen. Auch bei Flügen in Krisengebiete hat die FAI Group umfassendes Know-how gesammelt, das von Organisationen wie den Vereinten Nationen geschätzt und intensiv genutzt wird. In den letzten Jahren führten Flugmissionen u. a. nach Afghanistan, in den Irak, die Elfenbeinküste, den Süd-Sudan und nach Libyen.

Diese Erfahrungen kommen der Fluggesellschaft auch im Geschäftsbereich Ambulanzflüge zugute, die ebenfalls häufig in Länder führen, die im Ranking der gängigen Tourismusziele nicht ganz oben liegen. Als Beispiel nannte FAI-Vorstand Volker Lemke französische Touristen, die beim Urlaub in Westafrika erkranken oder einen Unfall erleiden. Für die Division FAI Ambulance sind 30 Ärzte und über 100 Sanitäter freiberuflich tätig; hauptberuflich arbeiten sie weiter in Krankenhäusern oder Praxen, um fachlich auf dem aktuellen Stand zu bleiben. Jährlich investiert FAI nach Worten Lemkes allein rund 0,5 Mio. Euro, um die medizinische Ausrüstung in den Flugzeugen auf dem modernsten Niveau zu halten.

In den letzten Jahren hat die FAI-Gruppe ein umfangreiches Investitionsprogramm am Standort Nürnberg realisiert. Mit der Eröffnung des neuen Hangar 8 im Jahr 2017 verfügt das Unternehmen in Deutschland nach eigenen Angaben nun über den größten Hangar-Komplex im Bereich „General Aviation“. Für die nächsten Jahre zeigte sich Axtmann sehr optimistisch, da der internationale Flugverkehr weiter stark wachse und das Geschäft von FAI in großen Teilen relativ konjunkturunabhängig sei. Den Jahresumsatz der Gruppe, die auch über Niederlassungen in Dubai und Miami verfügt, bezifferte er auf über 80 Mio. Euro. Finanziell sei man durch die im vergangenen Jahr erfolgte Minderheitsbeteiligung von 30 Prozent durch den Staatsfonds des Königreichs Bahrain gut aufgestellt, 70 Prozent der Anteile halte seine Familie. Für die gesamte Gruppe sind derzeit rund 200 fest angestellte Mitarbeiter tätig, davon jeweils rund 60 als Piloten sowie als Mitarbeiter im Technikbereich.

 www.fai.ag

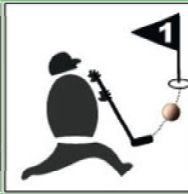
Alle Infos unter

 **0176 / 5771 3345**
oder **www.Familygolf.de**

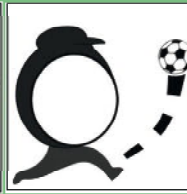
Familygolf Freizeitpark
Sportpark 2 - 91785 Pleinfeld



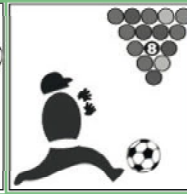
Soccergolf



Minigolf



Bubble-Soccer



Fußball-Billard



Biergarten

DIE Event-Location für ihren Firmen- und Betriebsausflug oder Kundentag

Fixkosten für ihren Event. Wir bieten ihnen Komplettpakete inkl. aller Kosten (auch Speisen und Getränke).
Interesse ? Dann schreiben Sie uns **info@Familygolf.de**



49. Nürnberger Altstadtfest vom 11. – 23. September 2019

Haben Sie bereits einmal zur Betriebsfeier oder Ihre Geschäftsfreunde auf das Nürnberger Altstadtfest eingeladen? Bekanntlich sind die gemütlichen Fachwerkhäuschen sehr rasch ausgebucht. Wir empfehlen Ihnen deshalb, bereits heute die erforderlichen Plätze und Tische zu reservieren. Die Festwirte können Sie vor dem Fest unter folgenden Telefonnummern erreichen:

Hans-Sachs-Platz

Andreas Haubner	Pyraser Häusla	0171/6228125
Kerstin Rauscher	Spalter Hopfenhaus	0151/65934519
Fritz Stahlmann	Hax'n Liebermann	0179/5965399

Insel Schütt

Gerhard Stempfle	Bierwerk	0176/20998352
Helmut Dinkel	Dinkels Vesperhäusla	0151/52701292
Mike Schmitt	Zum Nikl	0151/17804279
T. u. F. Henkelmann	Zum Zeppelfeld	0911/98861011
Christian Wagner	Kuhstall	0911/96041030
Gernot Baumann	Pegnitzstüberl	0911/5972001



Insel Schütt

H. Hüttinger	Gutmann am Altstadtfest	0911/988187710
Bernhard Rings	Literaturhaus	0911/2342658
Rosi Hofmann	Barockhäusle	0911/399310
Udo Deppisch	Hütt'n	0911/2019881
Peter Lössel	Gigerlas Lössel	0171/5273169
Udo Deppisch	Nürnberger Burgbräu	0160/3667588
Elke Böhm	Zum Brückkanal	09128/4326
A. Herrmann	Herrmanns am Altstadtfest	0911/24029955
W. Friedlsperger	Friedlspergers Insel Hüddn	0177/4242486
Frank Ruthardt	Alte Küche	0911/203826

www.altstadtfest-nuernberg.de



SELGROS CASH & CARRY

Worauf Sie sich verlassen können

Selgros Cash&Carry ist der Spezialist, der Profis und Genießern aus Gastronomie, Handel und anderem Gewerbe ein umfassendes Food- & Non-Food-Vollsortiment anbietet. Als kompetenter Partner bieten wir Ihnen Vielfalt, hervorragende Frischekompetenz, hauseigene Metzgerei, persönliche Beratung für professionelle Bedürfnisse sowie die Zustellung der Waren zu attraktiven Großhandelspreisen. Von Frischfleisch über Textilien bis hin zu Getränken – 60.000 Food- & Non Food-Artikel wollen entdeckt werden!

www.selgros.de

HIER KAUFEN
PROFIS & GENIESSER
SELGROS ist MEHRWERT



60 JAHRE
ZUSAMMEN

SELGROS Cash & Carry Fürth
Hans-Vogel-Straße 113 · 90765 Fürth
Tel.: 0911 95096-0 · Fax: 0911 95096-199
Für Gewerbetreibende, Freiberufler und Selbstständige.

DEUTSCHE BANK

Kunden setzen auf Aktien



hing. Das Einlagenvolumen wuchs dagegen sowohl in Nordbayern als auch in Nürnberg.

Angesichts zunehmend turbulenter Märkte hätten die Nürnberger auf sichere Geldanlagen gesetzt, so Dietmar Amend, Sprecher der lokalen Geschäftsleitung Nürnberg. Wegen weiterhin niedriger Zinsen würden die privaten Anleger aber auch immer häufiger in Aktien investieren, etwa in Form von Fonds. Bei der Vergabe von Krediten standen die Konsumentenfinanzierung und die Finanzierung von Eigenheimen im Vordergrund. 2018 lag das Kreditvolumen in Nordbayern bei rund 1,3 Mrd. Euro, in Nürnberg bei 560 Mio. Euro. Die Deutsche Bank betreibt in Nürnberg sechs Filialen, darüber hinaus gibt es sieben weitere Geschäftsstellen in der Region, darunter in Erlangen und Fürth. Über 180 Mitarbeiter in der Region sind bei dem Kreditinstitut beschäftigt.

■ Die Deutsche Bank in Nürnberg zieht für das Geschäftsjahr 2018 eine positive Bilanz. Das Geschäftsvolumen, die Summe aus Krediten, Einlagen und Depotvolumen, stieg in Nordbayern um knapp zwei Prozent auf über sechs Mrd. Euro und in Nürnberg um etwa ein Prozent auf fast zweieinhalb Mrd. Euro. Das Institut betreute in Nordbayern Ende 2018 rund 184 000 Kunden, davon 67 000 in Nürnberg. Das Depotvolumen verzeichnete einen leichten Rückgang, was nach Angaben der Bank vor allem mit den unruhigen Märkten am Jahresende 2018 zusammen-

 www.deutsche-bank.de



IHK Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken

Ihre IHK. Ihre Wahl.

IHK-Ehrenamt? Ich??

Trauen Sie sich! Hier alle Infos, wie Sie zur Vollversammlung und den regionalen IHK-Gremien kandidieren können.

www.ihkwahl2019.de

AMADEUS FIRE

Filiale in Nürnberg eröffnet

Der Personaldienstleister Amadeus Fire AG in Frankfurt am Main hat eine neue Geschäftsstelle in Nürnberg eröffnet. Das Unternehmen vermittelt nun an 20 Niederlassungen bundesweit



Fach- und Führungskräfte im kaufmännischen und IT-Bereich. Viele Kunden aus diesen Bereichen seien im Raum Nürnberg angesiedelt, so Regionaldirektor Sebastian Schmidt vom Hofe (l.), der Niederlassungsleiter Christopher Hohenwarter zur Eröffnung gratulierte.

www.amadeus-fire.de

RÖDL & PARTNER

Mehr Präsenz im Süden

Die Rödl & Partner GmbH hat sich mit der Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft Dr. Lang Auditax GmbH in Ulm zusammengeschlossen. Damit erschließt sich das Nürnberger Unternehmen die Regionen Ulm, Oberschwaben und Allgäu, um vor Ort stärker präsent zu sein und eine laufende Betreuung der Mandanten sicherstellen zu können. Der bisherige Geschäftsführer von Dr. Lang Auditax, Dr. Florian Lang, wird als Niederlassungsleiter von Rödl & Partner für diese Region verantwortlich sein.



Dr. Florian Lang

www.roedl.de

DAS SCHNELLSTE BÜROGEBÄUDE
OPTIMA1203

AUCH IN KFW 40 MÖGLICH
FÜR SIE GEPLANT UND AUSGESTATTET

ADK ADK Modulraum GmbH
Im Riegel 28 • 73450 Neresheim
Tel. 07326 9641 260
www.optima1203.de

FreilandTHEATER

Heimspiel

27. Juni – 17. August 2019
Freilandtheater im Fränkischen Freilandmuseum Bad Windsheim
Karten und Info: www.freilandtheater.de | 09106/924447

Fränkisches Freilandmuseum Bad Windsheim | REGION MITTE FRANKEN | MEKRA LANG Group | ARCD | Martin Baier Group

Neue Maßstäbe setzen.

LED-UV

PRINT auf höchstem Niveau.
Unglaubliche FARBBRILLANZ auch auf anspruchsvollen Papieren.
Mit der überwältigenden LED BRILLIANCE TECHNOLOGY.

[hofmann info.com](http://www.hofmann-info.com) www.hofmann-led-brilliance-technology.de

(fast) alles an Schild + Schrift

Schilder KLUG

90402 NÜRNBERG • TEL. 0911 22035 • FAX 0911 227675
www.schilder-klug.de

HALBZEUGE

KUPFER-ALUMINIUM MESSING-ROTGUß

FIX-FORMATE IN 24 STD LIEFERUNG

IHR BUNTMETALL PARTNER:



HERRMANN & CO

NE-Metallhalbfabrikate

Sofort neuen Katalog anfordern!

HERRMANN & CO. GMBH NÜRNBERG
Tel. 0911/26 37 55 + 26 60 60 Fax 0911/26 68 88
www.herrmann-buntmetall.de

HALLEN

INDUSTRIEBAU & GEWERBEBAU

PLANUNG - PRODUKTION - MONTAGE




WOLF SYSTEM GMBH
94486 Osterhofen
Tel. 09932 37-0
gbi@wolfsystem.de
WWW.WOLFSYSTEM.DE



wim-magazin.de

wim

suchen | blättern | drucken

Kompakt

+ Die Korea International Beer Expo (Kibex) ist seit Kurzem Teil der weltweiten Beviale-Messen der **NürnbergMesse GmbH**. Bei der Premiere der ersten internationalen Fachmesse für die Bierindustrie in Korea unterzeichneten Andrea Kalrait von der NürnbergMesse und Harper Lee vom Veranstalter Global Mice Experts Group (GMEG) mit Sitz in Seoul den Kooperationsvertrag. Die Kibex ist die insgesamt zehnte Veranstaltung der NürnbergMesse im Bereich der internationalen Getränkeindustrie.

➔ www.nuernbergmesse.de



Foto: Kibex/The Beerpost

+ Die **Fath Industrieholding GmbH**, Hersteller von Maschinenbaukomponenten, hat sich an der **Cemec Holding GmbH**, einem Entwicklungsunternehmen für Optomechanik sowie Luft- und Raumfahrttechnik, beteiligt. Die beiden Firmen aus Spalt möchten Synergieeffekte nutzen und gegenseitig vom jeweiligen Know-how profitieren. Fath-Geschäftsführer Wido Fath wird künftig die Geschäftsführung bei Cemec verstärken.

➔ www.fath.net, www.cemec.de

+ Der britische Luxusautohersteller **Bentley Motors Ltd.** hat einen neuen Ausstellungsraum in Roth eröffnet. Das neu errichtete Gebäude in der Bortenmacherstraße verfügt über eine Fläche von 400 Quadratmetern. Kunden können dort die Modellpalette sowie die Ausstattungsoptionen für die Luxuswagen begutachten.

➔ nuernberg.bentleymotors.com



Foto: Bentley Motors

+ Der Nürnberger Werbekaufmann Frank Neuhaus ist seit 20 Jahren mit seinem Experten-Netzwerk **Ad!Think** aktiv, das seitdem Kunden aus verschiedenen Branchen in Bereichen wie strategischer Markenaufbau und Unternehmenskommunikation berät. Schwerpunkte des Teams aus freien Kommunikationsexperten sind u. a. Text, Content- und Social Media-Marketing sowie Projekt-, Wissens- und Interim-Management.

➔ www.adthink.de

+ Die **Infoteam Software AG** in Bubenreuth hat den neuen Geschäftsbereich „Public Service“ gegründet. Das Unternehmen, das Software für Industrie und Medizintechnik entwickelt, möchte damit sein Dienstleistungsangebot in Richtung öffentlicher Sektor ausbauen.

➔ www.infoteam.de



Foto: Infoteam Software

DIE NÄCHSTEN TERMINE DER WIM

SPECIAL JUNI:
ENERGIE |
UMWELT

Foto: ipopba/Gettyimages.de

Juni

Themen-Special: **Energie | Umwelt | Nachhaltigkeit**

Anzeigenschluss: 16. Mai 2019 **!**

Redaktionsschluss: 16. Mai 2019

Druckunterlagenschluss: 22. Mai 2019

Erscheinungstermin: 07. Juni 2019

Juli | August

Themen-Special: **Recht | Steuern**

Anzeigenschluss: 17. Juni 2019

Redaktionsschluss: 17. Juni 2019

Druckunterlagenschluss: 21. Juni 2019

Erscheinungstermin: 10. Juli 2019

September

Themen-Special: **Immobilien**

Anzeigenschluss: 13. August 2019

Redaktionsschluss: 13. August 2019

Druckunterlagenschluss: 19. August 2019

Erscheinungstermin: 03. September 2019

Oktober

Themen-Special: **Werbung | Marketing**

Anzeigenschluss: 13. September 2019

Redaktionsschluss: 13. September 2019

Druckunterlagenschluss: 17. September 2019

Erscheinungstermin: 02. Oktober 2019

DAS ONLINE-ARCHIV DER WIM

Das Wirtschaftsarchiv bietet Ihnen unter www.wim-magazin.de kostenlos alle wesentlichen Artikel zurückgehend bis Juli 2001 mit praktischer Recherchemöglichkeit und Unternehmensdatenbank.



IMPRESSUM

Die „Wim - Wirtschaft in Mittelfranken“ ist das offizielle Veröffentlichungsorgan der IHK Nürnberg für Mittelfranken. Der Bezug der Zeitschrift erfolgt für IHK-Mitglieder kostenfrei im Rahmen der gesetzlichen Mitgliedschaft. Für andere Bezieher beträgt der Abonnement-Preis jährlich 24 Euro.

WiM-Abo
KundenService
Telefon 0911 1335-335
Telefax 0911 1335-150335

Herausgeber
Industrie- und Handelskammer
Nürnberg für Mittelfranken
Ulmstr. 52
90443 Nürnberg
Internet www.ihk-nuernberg.de

Druckauflage / Erscheinungsweise
118.817 (4. Quartal 2018) 
monatlich im 1. Monatsdrittel. ISSN 1437-7071
Gedruckt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Verantwortlich für Herausgabe und Inhalt
Dr. Kurt Hesse
Telefon 0911 1335-379
E-Mail kurt.hesse@nuernberg.ihk.de

Redaktionsleitung
Hartmut Beck
Telefon 0911 1335-385
E-Mail hartmut.beck@nuernberg.ihk.de

Chefin vom Dienst
Katharina Schaffer
Telefon 0911 1335-381
E-Mail katharina.schaffer@nuernberg.ihk.de

Redaktion
Johannes Froschmeier
Telefon 0911 1335-465
E-Mail johannes.froschmeier@nuernberg.ihk.de

Ljuba Edel
Telefon 0911 1335-378
E-Mail ljuba.edel@nuernberg.ihk.de

Redaktionsassistentin
Lisa Heimhuber
Telefon 0911 1335-386
E-Mail lisa.heimhuber@nuernberg.ihk.de

Freie Autoren in dieser Ausgabe
Andrea Wiedemann (aw.), Thomas Tjiang (tt.),
Udo Greiner (ug.), Rainer Heubeck (neu.),

Layout-Konzept
Blattwerkstatt | Dr. Stefan Brunn, Kerken
Telefon 02833 574750
brunn@blattwerkstatt.de

WiM Online
Gunther Brieger
Telefon 0911 1335-464
E-Mail gunther.brieger@nuernberg.ihk.de

Fotos
Kurt Fuchs, Erlangen
Telefon 09131 777740
E-Mail info@fuchs-foto.de
sowie verschiedene Bildagenturen

Titelfoto dieser Ausgabe
Alexander Lotz | Blattwerkstatt
GoodStudio | Shutterstock

Verlag, Herstellung und Vertrieb
Hofmann Druck Nürnberg GmbH & Co. KG
Emmericher Str. 10, 90411 Nürnberg
Internet www.hofmann-infocom.de

Zustellung
Deutsche Post | Telefon 0911 9968813

Anzeigen
Hofmann Media (verantwortlich)
Ulrich Kassing
Telefon 0911 5203-130
E-Mail kassing@hofmann-infocom.de
Horst Schildknecht
Telefon 0911 5203-358
E-Mail schildknecht@hofmann-infocom.de

Bei Nichterscheinen oder verspätetem Erscheinen infolge höherer Gewalt besteht kein Anspruch auf Lieferung oder Rückzahlung des Bezugsgeldes.

Fotomechanische Vervielfältigungen von Teilen aus dieser Zeitschrift sind nur für den innerbetrieblichen Gebrauch des Bezieher gestattet.

Mit Namen gekennzeichnete Beiträge stellen die Meinung des Autors, nicht immer die Auffassung der IHK dar. Für unverlangt eingesandte Beiträge wird keine Haftung übernommen.

Beilagenhinweis
Für den Inhalt von Beilagen sind die oben genannten Werbetreibenden selbst verantwortlich.





Start in den Frühling



bis **-44%**

KÜCHENMASCHINENAKTION

Sie suchen die perfekte Küchenmaschine?

Küchen Loesch bietet große Auswahl und markenneutrale Fachberatung.
Wir führen das gesamte Zubehörprogramm folgender Marken:

KitchenAid **KENWOOD** **BOSCH** **ANKARSRUM** **smeg** **WMF**



WMF-PROFI PLUS KÜCHENMASCHINE,
platin bronze incl. Zubehörset (nur solange der Vorrat reicht)



~~699,96~~ **399,-**



ANKARSRUM

ANKARSRUM - Das Original aus Schweden inkl. Schnitzelwerk mit 1500 Watt Leistung, für bis zu 5 kg Brotteig

~~808,-~~ **699,-**



KENWOOD
Die Kenwood Küchenmaschine „COOKING CHEF GOURMET“ mit Kochfunktion

versch. Sets jetzt reduziert



KitchenAid
Wir zeigen Ihnen die neuen Modelle und Farben der KitchenAid Küchenmaschine „ARTISAN 185“

mit Edelstahlrührwerkzeug

versch. Sets jetzt reduziert



BOSCH
Küchenmaschine „MAXXIMUM TITANIUM SILVER“ (nur solange der Vorrat reicht)

~~699,-~~ **399,-**

weitere z.B. Küchenmaschine „ARTISAN“ ab ~~649,-~~ **499,-**

weitere Angebote im Online-Shop
www.kuechen-loesch.de

Küchen-Loesch
Leonhd. Carl Loesch GmbH
Lorenzer Platz 7 / 15
90402 Nürnberg
Tel. 09 11/20 674-29

P Sie parken gratis!
Ab einem Einkauf von mindestens 25 Euro eine Stunde
Findelgasse + Katharinenhof

Öffnungszeiten:
Montag bis Samstag
10.00 - 19.00 Uhr

Dank digitaler Vernetzung mit Kunden,

Behörden und meinem Steuerberater werden viele

Geschäftsabläufe einfacher.



Die digitalen DATEV-Lösungen vernetzen alle Geschäftspartner mit Ihrem Unternehmen – Kunden und Lieferanten ebenso wie Finanzamt, Krankenkasse und andere Institutionen. So schaffen Sie durchgängig digitale Prozesse und vereinfachen die Abläufe in Ihrem Unternehmen. Informieren Sie sich im Internet oder bei Ihrem Steuerberater.



Zukunft gestalten. Gemeinsam.

[Digital-schafft-Perspektive.de](https://www.digital-schafft-perspektive.de)